

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



01/12
12. Januar
10. Jahrgang

Von Anbeginn an dranbleiben:

Qualifizierung ein Schritt zu weiteren Erfolgen

Ein Vierundzwanzigstel des Sportjahres 2012 ist vorüber und überall regt sich Bildung und Streben (frei nach Goethe). Die Vereine beginnen schrittweise, sich auf neue Herausforderungen vorzubereiten und ihre geplanten Vorhaben umzusetzen.

Doch sind die Übungsleiter und Aktiven dafür optimal gerüstet? Haben sie die nötigen Voraussetzungen, um die gewachsenen und weiter wachsenden Anforderungen zu erfüllen?

Der Fachbereich Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB) haben die fachlichen Voraussetzungen dafür mit ihrer Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Aus- und Fortbildung mit dem Landesfeuerwehr- und dem Landesblasmusikverband geschaffen.

Unter www.Bildung-LBBev.com sind zahlreiche Qualifizierungsmaßnahmen im Angebot, die von allen Spielern in Brandenburg und Berlin genutzt werden können.

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- **Bestandserhebung, Vereinsförderung, Reisekostenbezuschung - S. 2**
- **Eine Website hat Geburtstag - S. 2**
- **Tipps für den Vereinsvorstand - S. 3**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 4/5**
- **Anhang: Ausschreibung zur Qualifikation für die DM der BDMV 2013 - S. 5 bis 8**

Schon in vier Wochen, vom 24. bis 26. Februar, finden in Potsdam der LandesJugendWorkshop und ein Weiterbildungslehrgang für Übungsleiter aus Spielmannszügen und Schalmeiorchestern statt. Die Einladungen sind unterwegs, die Anmeldung zur Teilnahme muss bis 20. Januar erfolgen.

Und da gibt es eine Neuerung ab 2012: **Alle** Lehrgangsanmeldungen sind ausschließlich nur an die Geschäftsstelle des Märkischen TurnerBundes (MTB) zu richten. Das kann sowohl per E-Mail als auch per Post und in jedem Fall unbedingt mit Angabe der Lehrgangs-Nr. erfolgen.

Nähere Informationen dazu vermittelt das „Arbeitsbuch 2012 des MTB“ auf den Seiten 6 sowie 28/29.

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Alle Jahre wieder:

Vereins-Bestandserhebung 2012

Zum Jahreswechsel 2011/12 ist wie in den Vorjahren, wieder eine Mitgliedermeldung der Vereine an den Landessportbund (LSB) Brandenburg erforderlich. Sie war **bis 6. Januar 2012** zu realisieren. Der Meldebogen ist in vierfacher Ausfertigung - ein Exemplar für den Verein, eines für den KSB/SSB und eines für den LSB - zu erstellen. Das *vierte Exemplar* ist unbedingt an den MTB - Am Luftschiffhafen 31/Haus 2, 14471 Potsdam, zu schicken. Dem Bestandserhebungsbogen für den LSB ist der Antrag für die Vereinsförderung beizufügen.

Vereine, die diesen Termin nicht eingehalten haben, sollten das sofort nachholen, denn sie können von der jährlichen Vereinsförderung des LSB ausgeschlossen werden und gefährden ihren Versicherungsschutz.

Detail-Informationen dazu im LSB-Journal, Doppel-Ausgabe 12/10 und 1/11, Seiten 9 bis 11.

* * * * *

Reisekostenbezuschung für Wettkämpfe

Die Vereine/Abteilungen des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB, die zur Teilnahme an Landes- und nationalen Meisterschaften Reisekostenbezuschung beantragen wollen, müssen **bis 31.01.2012** einen formlosen Antrag an den FB-Vorstand einreichen.

Die Abrechnung der Unterlagen hat - nur auf den vom LSB für 2011/12 veröffentlichten Formularen - spätestens **bis 15. August 2012** an den FB-Vorstand (Bernd Schenke) zu erfolgen.

Jedwede Nichteinhaltung von diesen Terminen schließt eine mögliche Bezuschung aus. Zu beachten ist, dass nur für Personen bis 21 Jahre Förderungen ausgereicht werden.

* * * * *

Terminänderung LWS 2012

Aus technischen Gründen wird der für den *17./18. November 2012 in Potsdam* vorgesehene Landes-WorkShop (LWS) **bereits am 27./28. Oktober 2012** durchgeführt.

Diese Information hat verbindlichen Charakter und ist so in allen vorliegenden Unterlagen bitte zu korrigieren.

(MSW/MTB)

www.mtb-fanfaronade.de:

Ein Tusch zum Einjährigen

Beeindruckende Fakten und Zahlen stehen nach den ersten 365 Existenztagen für die neue Website www.mtb-fanfaronade.de zu Buche.

Wohl keiner hatte diesen enormen Zuspruch voraus geahnt, mit der unerwartet hohen Resonanz gerechnet, die dieser speziellen Informationsplattform für die nun im 22. Jahr stattfindende FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) zuteil wurde.

Mehr als 45 000 Besucher - das sind pro Tag im Schnitt 125 - wurden registriert. Ihnen standen und stehen neben den top-aktuellen Informationen rund 600 Videos, darunter von fast allen bisherigen (21) FANFARONADEN seit 1991, zur Verfügung.

Die Musikschauen zu den einstigen Deutschen Turn- und Sportfesten der DDR verzeichnen Traumzahlen bei den Aufrufen. 4 400 Mal wurde allein die Musikschau aus dem Jahr 1977 angeklickt.

Darüber hinaus sind auf dem Portal mehr als 1 500 unterschiedlichste Fotos zur Ansicht verfügbar. Die Website der FANFARONADE wurde inzwischen über 50 Mal auf anderen Website verlinkt, darunter über 20 Verlinkungen von Facebookseiten, und beherbergt selbst eine der größten Linksammlungen von Fanfarenzügen der neuen Bundesländer.

Von den Besuchern am meisten aufgerufen wurden neben den ständig wechselnden aktuellen FANFARONADE-Themen/-Informationen die Seiten/Themenkomplexe *Videos/Links/Fotos, Angebote von Firmen für Musikzüge* und *das Marschalbum Fanfaren*. In jüngster Zeit werden die neu aufgenommenen Bereiche *Lehrgänge* und *„der tambour“* besonders stark frequentiert.

Das Ganze und sehr umfängliche Projekt bewerkstelligen 15 Freiwillige aus vier Fanfarenzügen, die in den verschiedensten Themenbereichen mit größter Begeisterung, viel Fleiß und Akribie bei der Sache sind. Dafür gebührt ihnen zum Einjährigen ein herzliches Dankeschön und weiter so.

(Bernd Schenke)

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und die umfangreiche Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter
www.mtb-fanfaronade.de

Ein Neuer sucht Unterstützung:

Fanfarenklänge aus Niedersachsen

Am 15. Juni 2011 hatten wir an dieser Stelle berichtet, dass in Hannover (Niedersachsen) ein neuer Fanfarenzug „im Stil“ der bekannten Fanfarenzüge aus den neuen Bundesländern gegründet werden soll. Skeptiker zweifelten vor Monaten, aber Silvio Hahn lies nicht locker. Mit großem Engagement, viel Fleiß und Freude hat er es trotz mancher Rückschläge geschafft!

Wir begrüßen deshalb ganz herzlich den neu gegründeten **Fanfarenzug Hannover im SV 1908 Rücklingen e. V.** und wünschen ihm für die Zukunft viel Erfolg.

Gleichzeitig kommen wir einer Bitte seines Leiters nach, ihn mit B/Es-Umschaltfanfaren (auch leihweise) zu unterstützen!

Also liebe Materialwarte, ab in die Keller und auf die Dachböden und nachsehen, ob da noch etwas schlummert, das unseren Freunden in Niedersachsen helfen könnte. Das Training beginnt im Januar 2012. „Jede einzelne Fanfare würde zählen, auch wenn es nur leihweise für einen begrenzten Zeitraum wäre, bis unsere bestellten Fanfaren geliefert werden“, schrieb uns Silvio.

(jaw)

Tipp für den Vereinsvorstand:

Wie schaffe ich Motivationsfaktoren für das Ehrenamt

Die Motivation ist der Schlüssel zu Einsatzbereitschaft und Engagement. Ohne eine gewisse Motivation ist die Qualität der Arbeiten weitaus geringer als mit. Besteht keine Motivation, ein Ehrenamt auszuführen, bleiben Ämter sogar unbesetzt.

Wie motivieren Sie Ihre Mitglieder eigentlich für das Ehrenamt?

An sich ist es doch ganz einfach. Wenn man etwas will, dann macht man es doch gerne. Dabei ist es oft egal welcher Aufwand dem Ziel gegenübersteht. Kurzum, man ist motiviert. Es gibt Faktoren, die unterstützen den Motivationsprozess:

Interessante Aufgaben

Wer keine Lust auf sein Aufgabenfeld hat, wird keine große Leistungsbereitschaft zeigen. Suchen Sie deshalb ehrenamtliche Aufgaben für Ihre Mitglieder, die auch zu Ihnen passen.

Leistungsorientierte Organisationsstruktur

Wer gute Arbeit abliefert sollte auch belohnt werden. Engagierte Helfer sollten deshalb die Möglichkeit bekommen, ein von Ihnen gewünschtes Amt im Verein zu erhalten.

Motivierendes Teamklima

Ein gutes Arbeitsklima ist ein wichtiger Motivationsfaktor. Gibt es Personen, die sich andauernd quer stellen, kann dies recht schnell auf das eigene Gemüht schlagen. Kritik ist immer gut, wenn diese konstruktiv ist. Oft werden im Verein aber eigene Interessen vertreten. Dies darf natürlich nicht sein. Schieben Sie solchen Einzelkämpfern einen Riegel vor, damit jedes engagierte Mitglied Platz hat, sich zu entfalten.

Selbstverwirklichung

Gerade für junge Menschen wichtig. In der Ausbildung und zu Beginn der Berufstätigkeit wird den Menschen meist noch nicht viel Verantwortung zugestanden. Geben Sie ihnen deshalb im Verein die Chance, sich zu verwirklichen.

Berücksichtigung der privaten Bedürfnisse

Oft verschmelzen Vereinsangelegenheiten mit Privatem. Schließlich haben wir auch viele Freunde in den Vereinen. Bei beruflichen Veränderungen, privaten Problem oder ähnlichem sollte jeder Verein flexibel genug sein, diese Dinge zu akzeptieren und im Sinne des Vereinsmitgliedes zu reagieren.

Wenn Sie Ihrem Mitglied in Krisenzeiten die nötige Zeit lassen, wird er anschließend umso engagierter wieder einsteigen.

(Thomas Barwinski)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

Januar

- 21. Neujahrskonzert der FTV Stahl Brandenburg im Pauli-Kloster BRB a. d. H.
- 22. MTB-Meisterehrung in Berlin
- 22. Turn-Show „Feuerwerk der Turnkunst“ in Berlin

Februar

- 24. bis 26. Weiterbildung für Übungsleiter aus Spielmannszügen/Schalmeienorchestern sowie musikalischer LJWS in Potsdam

März

- 3. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Strausberg

Mai

- 12. Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow
- 12. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Dahme/Mark

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

Juni

- 2. 22. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in Dahme/Mark
- 9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg
- 9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
- 23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.
- 29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation zu den WM 2012/13 der WAMSB)

Juli

- 6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
- 7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
- 10. bis 14. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck
- 14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen

August

- 24. bis 26. Musikfest des Schalmeienorchesters Tettau-Frauendorf

September

- 14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“

22. 2. Brandenburger Spielleute open air in Paaren im Glien
29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

27./28. LandesWorkShop des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam (neuer Termin)

November

10. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB

2 0 1 3

Februar

N. N. „2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB“ in Potsdam

Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

„2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. *Landesmeisterschaft*
Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Ziegelrode

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im
Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

Anhang

Landesblasmusikverband Brandenburg e. V.

Potsdam, 06.01.2012

AUSSCHREIBUNG

für die Landesqualifikation Brandenburg zur Erreichung der Zulassung für die Teilnahme an der Konzertwertung für alle Spielleutegenres an der

„Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute 2013“ der BDMV e. V.

Zur Erreichung der Zulassung für eine Teilnahme an der „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute 2013“ der BDMV e. V. vom 09. bis 12.05.2013 in Chemnitz, führt das Bundesland Brandenburg einen **Qualifikationswettbewerb Konzertwertung** durch.

Der Wettbewerb findet im Rahmen des „Brandenburger Spielleute-Musik open air“ 2012 auf der Basis einer Vereinbarung der veranstaltenden Verbände, statt. Musikvereine anderer Bundesländer sind zugelassen.

1. Veranstaltende Verbände:

- ❖ Landesmusikrat Brandenburg e. V., Bereich Spielleute
- ❖ Märkischer TurnerBund e. V./Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund e. V. - Fachbereich Musik und Spielmannswesen
- ❖ Landesblasmusikverband Brandenburg e. V.
- ❖ Landesfeuerwehrverband Brandenburg e. V. (Musikzüge)

2. Ausrichtender Verband:

Landesblasmusikverband Brandenburg e. V. in Kooperation mit dem Landesmusikrat Brandenburg Und dem MAFZ Erlebnispark Paaren.

3. Termin/Ort:

Sonnabend, 22. September 2012 im MAFZ-Erlebnispark Paaren im Glien

4. Rahmenordnung:

Grundlage der Veranstaltungsdurchführung sind nachfolgende Festlegungen der BDMV e. V., die unbedingt einzuhalten sind:

- Ausführungsrichtlinie Landesqualifikationen
- Rahmenordnung DM 2013
- Wettbewerbsordnung Konzertwertung

Diese Dokumente sind unter www.bdmv-online.de einzusehen.

5. Wettbewerbsdurchführung:

- Der genaue Ablaufplan/Zeitplan wird nach Anmeldeschluss mitgeteilt. Vorläufige Zeitplanung 23.09.2012 von 13:00 bis 16:00 Uhr.
- Die Bekanntgabe der qualifizierten Musikvereine erfolgt zur Abschlussveranstaltung gegen 17:00 Uhr.
- Es gilt die Wettbewerbsordnung DM 2013 (Fassung 28./29.10.2011 - beschlossen auf der Fachausschusssitzung FB Spielleute in Fulda)
- Es werden keine Notenstände und Instrumente bereitgestellt.
- Für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft sind mindestens 81 Punkte notwendig (*gilt für beide Ligen*).
- Alle angemeldeten Vereine können sich zur Teilnahme am Rahmenprogramm (ohne Wertung) der Veranstaltung „Brandenburger Spielleute Musik open air“ anmelden.
- Für die Wettbewerbskategorien „Entertainment“, „Marschwettbewerb“ und „Showwettbewerb“ entfällt die Qualifikation, jedoch können sich Vereine in den benannten Kategorien anmelden, um ihr Programm ohne Bewertung dem Publikum vorzustellen und sich selbst zu testen.

6. Anmeldung:

Die Anmeldung hat nur **schriftlich** bis zum 28.02.2012 (Posteingang) zu erfolgen an: Landesblasmusikverband Brandenburg e. V.; LMD Spielleute Hans-Jörg Laurisch, R.- Havemann Str. 5; 15236 Frankfurt (Oder); laurisch@fanfarengarde.de; Fax: 0335 5005394. Eine Anmeldebestätigung erfolgt zum 01.04.2012.

7. Noten/Einstufungen:

Alle zu spielenden Werke werden durch die Literaturkommission des Fachbereichs Spielleute der BDMV e. V. eingestuft. Diese sind bei der stellv. Bundesmusikdirektorin Spielleutemusik, Petra Diemar-Epple; Tiroler Käppele 3, 88525 Dürmentingen; Tel. 07371 956762; Petra.Diemar-Epple@t-online.de zur Einstufung einzureichen (entscheidend für den Start in Liga 1 oder Liga 2).

Termin der Einreichung **01.03.2012** (Beachten Sie bitte die Einreichungsregeln an Hand der Selbstwahlliste - siehe dazu Internet BDMV-Spielleute).

Erst mit Vorlage der schriftlichen Bestätigung erfolgt die Zuordnung zur 1. oder 2. Liga.

8. Teilnehmergebühr:

Die Teilnehmergebühr beträgt je Musiker 7,00 Euro.

Transportkosten tragen die teilnehmenden Vereine.
Die Einzahlung erfolgt nach Rechnungslegung.

9. Schlussbemerkungen:

Die Gewährung eines Fahrtkostenzuschusses wird bei zusätzlicher Teilnahme am „Brandenburger Spielleute open air“ (siehe Pkt. 5/Anstrich 6) im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel geprüft.

Die Meldung der qualifizierten Teilnehmer an den Bundesmusikdirektor Spielleute der BDMV e. V. erfolgt durch den Ausrichter (LBB).

Potsdam, 6. Januar 2012

gez. **Prof. Dr. Martin Neumann**
Präsident
Landesblasmusikverband Brandenburg e. V.

MELDEBOGEN

zur Landesqualifikation Brandenburg zur Erreichung der Zulassung für die Teilnahme an der Konzertwertung der „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute“ der BDMV e. V. in Chemnitz 2013

- Einreichung bis 28.02.2012 an Hans-Jörg Laurisch, R.-Havemann-Str.5; 15236 Frankfurt (Oder) -

Wir melden uns verbindlich für den Qualifikationswettbewerb zur „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute 2013“ der BDMV e. V. am 22. September 2012 in Paaren im Glien an.

Musikverein:

Anschrift:

.....

Tel./E-Mail:

Vereinsvorsitzender:

Dirigent/Stabführer:I.....

Mitglied im Verband:

Anreise mit Bus Pkw (Anzahl) Transporter

Voraussichtlich teilnehmende Anzahl Musiker:

notwendige Betreuer:

Teilnahme Konzertwertung in Liga 1 Liga 2

Teilnahme (ohne Wertung)
Entertainment
Marschwettbewerb
Showwettbewerb

Teilnahme am Rahmenprogramm „Brandenburger Spielleute-Musik open air“ ja nein

Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Ausschreibung „Qualifikationswettbewerb ...“ und der entsprechenden Anlagen zur Durchführung der Deutschen Meisterschaft - Rahmenordnung und Konzertwertung.

Bemerkungen des Vereins:

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift/Stempel

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



10/12
11. Juni
10. Jahrgang

Tausende erlebten in der Strausberger EnergieARENA ...

... eine Faszination aus Musik und Bewegung

- **Potsdam und MargaFanfaren sind die Sieger der FANFARONADE 2012**
- **Beide Vereinen sicherten sich mit stabilen Leistungen den Erfolg**
- **6-Stunden-Non-Stop-Programm für mehr als 3 000 begeisterte Zuschauer**

Man möchte zu gern alle möglichen Synonyme in die Berichterstattung zur 22. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) am 9. Juni in der Strausberger EnergieARENA einbinden, die ein derartiges Event zulässt. Denn was den 3 000 Zuschauern aus Nah und Fern zwischen 12:00 Uhr mittags und 18:00 Uhr abends geboten wurde, war einfach Klasse.

Nach einer gewissen Durststrecke - die Anzahl der Starter zur „**Offenen Meisterschaft der Naturtonfanfarenzüge des Märkischen TurnerBundes (MTB)**“ in den letzten Jahren betreffend - zeigte sich 2012 erfreulicherweise wieder ein ganz anderes, deutlich positiveres Bild. 15 Vereine mit mehr als 780 Aktiven aus sechs Bundesländern demonstrierten überaus nachhaltig, wozu Formationen dieses spezifischen Genres musikalisch und choreografisch in der Lage sind.

In dieser Ausgabe lesen Sie noch:

- **Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt 2012 - S. 5**
- **Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge 2012 - S. 5**
- **Unsere kleinen Vereinstipps - S. 6**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 8**

Nicht, dass diese Tatsache überraschend oder gar neu wäre, aber in welcher Vielfalt und Qualität das von der Mehrzahl der Vereine dargeboten wurde, forderte dem Betrachter Respekt und Anerkennung ab. Immerhin handelt es sich in allen Fällen um Amateure; um junge Menschen, die für ihr Hobby leben, neben Schule, Studium und Beruf unzählige Stunden pro Woche und an den Wochenenden einbringen, um für diese Meisterschaft und weitere Auftritte topfit zu sein.

Neue Spezifizierung bewährte sich

Für die **Offene Klasse** gab es in diesem Jahr eine Neuerung: Der Wettkampf wurde analog zur 1. und 2. Division als Marsch- und als Showwettbewerb ausgeschrieben. Und seit Cottbus geht es dabei um den Pokal der gastgebenden Stadt.

Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter

www.mtb-fanfaronade.de

Apropos Gastgeber und Stadt: Der Schirmherrin der FANFARONADE 2012 und Bürgermeisterin von Strausberg, Elke Stadeler sowie dem ausrichtenden Fanfarenzug des KSC Strausberg, gilt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die monatelange Organisation und das Engagement für dieses Event.

Im **Marschwettbewerb** der Offenen Klasse gab es mit der Spielgemeinschaft der Spielmannszüge des *TSV Empor Dahme und des SV Elsterwerda '94* leider nur einen Starter. Seitens des Veranstalters hätte man sich schon gewünscht, dass auch andere Vereine der Genres Spielmannszüge und Schalmeienorchester aus Brandenburg und Berlin auf Grund der abgesagten Landesmeisterschaft die Chance zu einem Leistungsvergleich in einem besonders interessanten Umfeld genutzt hätten. Es war bemerkenswert, wie selbstbewusst die junge Brandenburger Spielgemeinschaft mit einer relativ kleinen Besetzung vor dieser beachtlichen Zuschauerkulisse auftrat und ihr Programm sicher absolvierte.

Die fachlichen Hinweise der Jury werden bei der weiteren Entwicklung der Mädchen und Jungen helfen und der gewonnene „Pokal der Stadt Strausberg“ wird sie zu neuen Taten ermutigen, getreu ihrem Leitmotiv: „Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.“ (John Ruskin). Vielleicht sollten diese Worte auch möglichst viele Ohren in anderen Vereinen erreichen, um Nachdenklichkeit auszulösen.

Ein Wiedersehen mit Bekannten gab es im **Showwettbewerb**. Mit dem *TSV Leipzig-Nordost* und dem *Verein für Fanfarenmusik Bachra* standen sich zwei Konkurrenten gegenüber, die in den Vorjahren bereits an der FANFARONADE teilgenommen hatten.

Die Leipziger gefielen trotz einer zahlenmäßig schwächeren Besetzung mit ihrem lockeren Auftreten und fanden bei den Zuschauern viel Sympathie.

Begleitet vom „Rennsteiglied“ des legendären Herbert Roth - per Konserve eingespielt - marschierten die Bachraer, unterstützt vom rhythmischen Klatschen der Zuschauer, auf. Die Thüringer boten eine ansehenswerte Show, musikalisch und choreografisch ansprechend vorgetragen. Davon möchte man gern noch mehr sehen.

Starterfeld auf Augenhöhe

Mit vier Vereinen war die **2. Division** erfreulich gut besetzt. Sie begegneten sich in beiden Wettbewerben nahezu auf Augenhöhe und der Kampf um die Medaillen war dem entsprechend spannend.

Im **Marschwettbewerb** dominierten die *Großräschener* das Starterfeld und ließen die Mitbewerber aus *Brieske*, *Neustrelitzer* und *Neubrandenburg* hinter sich.

Im **Showwettbewerb** drehten die *Briesker* den sprichwörtlichen Spieß um und sicherten sich verdient den Sieg. Alle vier Vereine zeigten ein unterhaltsames Programm, mit effektvollen Elementen, die auf eine intensive Vorbereitung hindeuteten.

Unerwartete Überraschungen

Spannung pur hieß es in der **1. Division** beim Auftritt der sog. Großen aus *Berlin*, *Dresden*, *Potsdam* und *Strausberg*. Mit ihnen standen langjährige Starter der „Offenen Meisterschaft des MTB“ (Strausberg 22 mal, Potsdam 21 mal) sowie bei nationalen und internationalen Wettbewerben auf dem Rasen - amt. Welt- und Vizeweltmeister, Ex-Vizeweltmeister und Europe Champions -, die über reichliche Erfahrungen verfügen und ihr „technisches Handwerk“ optimal einzusetzen verstehen.

Beim **Marschwettbewerb** gab es einige Überraschungen. Denn nicht der amt. Weltmeister im Marsch, Strausberg, sondern die *Dresdner* imponierten mit einer starken Leistung und sicherten sich Platz 2. Besser machte uns nur der amt. Vize-Weltmeister im Marsch aus Potsdam.

Der **Showwettbewerb** der 1. Division war der erwartete Höhepunkt des Tages. Alle Vereine mussten das Letzte geben, sich auf „Angriff“ einstellen, denn keiner von ihnen wusste, wie er nach dem vorausgegangenen Marschwettbewerb platziert war.

Strausberg eröffnete den Reigen und wurde verständlicherweise von den Zuschauern frenetisch angefeuert; Dresden und Berlin folgten. Danach knisternde Spannung beim Schlussakkord der Potsdamer.

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und in Bälde eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter
www.mtb-fanfaronade.de

Alle vier Starter zeigten eine sehr individuelle, aber durchweg ideenreich gestaltete Show mit effektvollen Einlagen, wirkungsvoll kombiniert mit interessanter, überwiegend ansprechend vorgetragener Musik. Und alle vier machten der Jury die Entscheidungsfindung durchaus schwer. Knapp sieben Zehntel trennten am Ende die *Strausberger* auf Platz 1 von den Potsdamern. Erst mit einigem Abstand folgten Berlin und Dresden auf den weiteren Plätzen.

Nutzbringende Erkenntnisse

Im Vorjahr nutzten erstmals zwei Vereine die Gelegenheit, sich in Form einer Präsentation - Auftritt ohne Bewertung - dem Publikum vorzustellen. Einer von ihnen, der Freie Fanfarenzug Neubrandenburg Stadt 1980 e. V., startete in diesem Jahr in der 2. Division.

In Strausberg präsentierten sich diesmal der *Oldie Fanfarenzug Hohen Neuendorf e. V.*, der *Fanfarenzug Plau am See e. V.* und der *Fanfarenzug Querfurt e. V.*

Sie erhielten für ihre sehr unterschiedlichen, aber in jeder Form ansprechenden Auftritte viel Beifall. Bleibt abzuwarten, wer sich von ihnen ggf. im nächsten Jahr den Start zur FANFARONADE im Rahmen der Wertung zutraut.

Profis und Newcomer in einem Boot

Das internationale **Wertungsgericht** hatte unter Leitung des erfahrenen und bei der FANFARONADE seit Jahren bekannten Henk Smit (Niederlande) einen wahren Wertungs-marathon zu absolvieren und entledigte sich dieser Aufgabe mit Bravour.

Unterstützt von seinem Landsmann Harrie Reumkens, MBE-Präsident (Marching Bands of Europe) und künstlerischer Leiter der WMC Kerkrade - dem weltweit größten internationalen Festival für Blasmusik, wurden 20 Wettkampfauftritte und eine Präsentation bewertet. Mit den verbalen und elektronisch aufgezeichneten „Urteilen“ gab das Wertungsgericht den Vereinen wertvolle Hinweise für eine sorgfältige analytische Auswertung ihrer Auftritte an die Hand.

Mit Regina Sommer (Radeberg), Hans-Jürgen Reuter (Ohrdruf) und Rene Würfel (Radensfeld), die das Wertungsgericht vervollständigten, war in Strausberg ausschließlich Wertungsrichter-„Nachwuchs“ tätig, der von Henk Smit über einen Zeitraum von 18 Monaten speziell für das international genutzte „One World Adjudication System“ ausgebildet worden war. Ein wichtiges Stück Pionierarbeit.

Premiere bei der FANFARONADE

Eine Premiere gab es in diesem Jahr auch. Erstmals übergab der aktuelle Gastgeber den „**Staffelstab**“ an den Ausrichter des nächsten Events. Die Schirmherrin und Strausberger Bürgermeisterin, Elke Stadeler, überreichte an die Beigeordnete der Stadtverwaltung Potsdam, Elona Müller-Preinesberger, symbolisch einen Tambourstab. Sie vertrat den Oberbürgermeister der Brandenburger Landeshauptstadt, Jann Jacobs, der im Juni 2013 Schirmherr der 23. FANFARONADE sein wird. Und „geübt“ hat der schon 2010, als seine Stadt Gastgeber der Weltmeisterschaft der World Association Marching and Show Bands (WAMSB) war.

Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter www.mtb-fanfaronade.de

Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass größere „Abordnungen“ aus mehr als 15 Fanfarenzügen in Strausberg als sog. „Kiebitze“ zugegen waren. Und erstmals nahmen am abschließenden Sportlerball einer FANFARONADE auch Mitglieder aus Fanfarenzügen - unter anderem Gera, Ichtershausen und Hannover - teil, die keine Wettkampfteilnehmer waren.

Den Ausgangspunkt dafür bildete der ständige und vereinsnahe Kontakt des Verantwortlichen für Fanfaren des FB-Vorstandes MSW, Jens-Andreas Weber, und die spezielle FANFARONADE-Homepage (www.mtb-fanfaronade.de), die sich mit tausenden Besuchen pro Woche zunehmend größter Beliebtheit erfreut. Sie gibt jedem einzelnen Vereinsmitglied die Möglichkeit einer - vom Vereinsmanagement unabhängigen - rechtzeitigen und aktuellen Information zum Geschehen rund um die FANFARONADE. So wird das auch für 2013 in Potsdam sein.

Nach Abschluss der 22. Auflage der FANFARONADE bleibt als eindeutiges **Fazit**: Die Zuschauer erlebten ein tolles Event, spannungsgeladen und auf einem anspruchsvollen Niveau. Das bestätigten auch die zahlreichen Ehrengäste, darunter der Präsident des Landesmusikrates Brandenburg, Ernst-Ulrich Neumann, und der stellv. Bundesmusikdirektor Spielleute der BDMV, Dieter Buschau. Selbst Vertreter renommierter internationaler Events, wie aus Kerkrade (Niederlande) und Hamont (Belgien) äußerten ihre Anerkennung und Wertschätzung für die Veranstaltung des Märkischen Turner-Bundes (MTB).

Auch wenn es bis zum Juni 2013 in Potsdam ab jetzt gerechnet noch reichlich elf Monate hin sind, die Vorbereitungen auf die 23. FANFARONADE beginnen ganz sicher überall noch in diesen Tagen.

(Besch)

Ergebnisübersicht

1. Division

Gesamtwertung:

1. und „Offener Meister 2012“ SG Potsdam e. V. 178,71 Pkt.; 2. KSC Strausberg e. V. 177,21 Pkt.; 3. Fanfarenzug Dresden e. V. 173,49 Pkt.; 4. Berliner Fanfarenzug e. V. 171,99 Pkt.

Marschwettbewerb:

1. SG Potsdam e. V. 89,74 Pkt.; 2. Fanfarenzug Dresden e. V. 87,78 Pkt.; 3. KSC Strausberg 87,56 Pkt.; 4. Berliner Fanfarenzug e. V. 85,13 Pkt.

Showwettbewerb:

1. KSC Strausberg e. V. 89,65 Pkt.; 2. SG Potsdam e. V. 88,97 Pkt.; 3. Berliner Fanfarenzug e. V. 86,86 Pkt.; 4. Fanfarenzug Dresden e. V. 85,71 Pkt.

2. Division

Gesamtwertung:

1. MargaFanfaren e. V. 166,32 Pkt.; 2. SV Großräschen e. V. 166,05 Pkt.; 3. Feier Fanfarenzug Neubrandenburg Stadt 1980 e. V. 160,18 Pkt.; 4. Fanfarenzug des Feuerwehrvereins Neustrelitz e. V. 159,25 Pkt.

Marschwettbewerb:

1. SV Großräschen e. V. 86,42 Pkt.; 2. MargaFanfaren e. V. 84,92 Pkt.; 3. Fanfarenzug des Feuerwehrvereins Neustrelitz e. V. 83,35 Pkt.; 4. Feier Fanfarenzug Neubrandenburg Stadt 1980 e. V. 81,51 Pkt.

Showwettbewerb:

1. MargaFanfaren e. V. 81,40 Pkt.; 2. SV Großräschen e. V. 79,63 Pkt.; 3. Feier Fanfarenzug Neubrandenburg Stadt e. V. 78,67 Pkt.; 4. Fanfarenzug des Feuerwehrvereins Neustrelitz e. V. 75,90 Pkt.

Offene Klasse - Pokal der Stadt Strausberg

Marschwettbewerb:

1. Spielgemeinschaft des TSV Empor Dahme/SV Elsterwerda '94 83,29 Pkt.

Showwettbewerb:

1. Verein für Fanfarenmusik Bachra e. V. 79,46 Pkt.; 2. TSV Leipzig-Nordost e. V. 74,23 Pkt.

26. Internationale Mars- en Showwedstrijden:

Generalprobe für die FANFARONADE

Zum 5. Mal war der Fanfarenzug des KSC Strausberg Pfingsten Gast beim Internationalen Mars- en Showwedstrijden der Lage Landen in Hamont (Belgien), der alle zwei Jahre stattfindet.

Am Vorabend wurde beim üblichen Taptoe - eine Musikshow ohne Wertung - schon einmal die Show vor einem tollen Publikum in Hamont aufgeführt. Dabei war die stets als Herausforderung anzusehende Tatsache zu bestehen, die Show auf den kleinen Marktplatz zu „quetschen“. Doch die wird gern in Kauf genommen, denn die Atmosphäre ist einfach nur wahnsinnig toll.

Zweimal einen ersten Preis für Strausberg

Als letzter startender Teilnehmer des Wettkampftages präsentierten die Strausberger am Sonntagabend dem Publikum und der Jury ihre Show. Sie erhielten dafür 88,4 Punkte und einen ersten Preis.

Der Marschwettbewerb am folgenden Montag lief sehr gut, was sich auch im Ergebnis widerspiegelte. Der Zug erreichte 90,4 Punkte und einen ersten Preis mit Auszeichnung. Mit dieser Punktzahl wurde in dieser Marschkategorie der 1. Platz belegt. Damit darf sich der KSC Strausberg wieder für zwei Jahre „Kampioen der Lage Landen“ nennen.

Der Fanfarenzug Dresden war auch in Hamont am Start. Es war die erste Teilnahme des Vereins und endete mit 90,8 Pkt. sowie einem ersten Preis mit Auszeichnung in der Marschparade sowie 85,8 Pkt. und einem ersten Preis in der Show sehr erfolgreich.

Ob die Auftritte in Hamont für beide Vereine eine gelungene Generalprobe waren, zeigte sich dann 14 Tage später zur FANFARONADE in Strausberg (*siehe oben*).

(Lydie)

Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt:

Doppel für Gernrode

Eine spannende Landesmeisterschaft des Fachgebiets Spielleute im Landesturnverband Sachsen-Anhalt erlebten am 9. Juni in Elbingerode - Stadt Oberharz am Brocken - mehr als 1 000 Zuschauer bei sonnigem Wetter. Gastgeber war der Spielmannszug Neuwerk/Harz e. V.

Dreizehn Musikformationen mit rund 400 Spielleuten intonierten abwechslungsreiche Vorträge mit bekannten Melodien von Pop, Rock und Film bis hin zu traditioneller Marschmusik.

Der Nachwuchs-Spielmannszug aus Gernrode sicherte sich auch in diesem Jahr vor den Vereinen aus Hasselfelde und Ziegelrode den Landesmeistertitel.

Spannend war es bei den Erwachsenen. Die Gernröder starteten in diesem Jahr erstmals mit dem Höchstschwierigkeitsgrad ihrer Musiktitel und gewannen überraschend vor dem „Serien“sieger aus Ziegelrode. Die Bronzemedaille sicherte sich der Spielmannszug aus Hettstedt.

Der Hettstedter Fanfarenzug startete leider allein in seinem Genre und wurde mit einer sehr guten Leistung Landesmeister.

Vor der Siegerehrung trat der Veteranenspielmannszug des Landes Sachsen-Anhalt auf. Die rund 80 Spielleute aus verschiedenen Vereinen zeigten, dass man auch im reiferen Alter noch so richtig auf die „Pauke“ hauen kann.

Im Anschluss der Siegerehrung trafen sich Aktive und Gäste zu einem gemeinsamen Sportlerball im Festzelt.

Ergebnisse

Spielmannszüge/Nachwuchs:

1. Gernrode 43,43 Pkt.; 2. Hasselfelde 42,13 Pkt.; 3. Ziegelrode 42,05 Pkt.; 4. Hettstedt 41,13 Pkt.; 5. Bernburg 39,83 Pkt.; Neuwerk außerhalb der Wertung.

Spielmannszüge/Erwachsene:

1. Gernrode 47,65 Pkt.; 2. Ziegelrode 47,43 Pkt.; 3. Hettstedt 47,13 Pkt.; 4. Bernburg 45,80 Pkt.; 5. Hasselfelde 45,53 Pkt.; 6. Neuwerk 42,07 Pkt.

Fanfarenzüge:

1. Hettstedt 44,18 Pkt.

(Maik Thiemrodt)

Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge:

Brandenburger wollen den Bock umstoßen

Der Spielmannszug der Freien Tambourvereinigung Stahl Brandenburg an der Havel e. V. ist am 23. Juni Gastgeber und Ausrichter der „**Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge 2012**“, die ab 12:15 Uhr im Werner-Seelenbinder-Stadion - Sportplatz des BSC Brandenburg 05 e. V. - in Brandenburg a. d. H. unter der Schirmherrschaft von Dr. Dietlind Tiemann, Oberbürgermeisterin der Stadt, ausgetragen wird.

Am Start sind die Vereine SV Germania Gernrode e. V., Hettstedter Spielmannszug Blau-Weiß 1919 e. V., Spielmannszug Bernburg 1902 e. V., Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. (alle Sachsen-Anhalt), Lommatzscher Spielleute e. V., Spielmannszug des Radeberger Sportvereins e. V., SSV Zabel-

titz Treugeböhla e. V. (alle Sachsen) und die Vertreter des Märkischen TurnerBundes (MTB) SG Mitlenwalde Spielmannszug 1926 e. V. und die FTV Stahl Brandenburg a. d. H. e. V. Letztere ist dreimaliger Vizemeister in Folge und möchte vor heimischem Publikum den Titelverteidiger Ziegelröder Spielmannszug 1868 e. V. vom „Trohn“ stoßen.

Um 12:15 Uhr erfolgt der Einmarsch der Vereine zur feierlichen Eröffnung. Wettkampfbeginn ist 13:00 Uhr. Vor der Siegerehrung zeigt der Fanfarenzug SG Potsdam e. V. - Sieger der 22. FANFARONADE am Wochenende in Strausberg - seine Meister-Show. Anschließend ist Siegerehrung.

19:00 Uhr beginnt der (nicht öffentliche) Spielleuteball im Brandenburger Industriemuseum, u. a. mit der Partyband Atemlos, DJ Pepe und verschiedenen Überraschungen.

Am Sonntag (24. Juni) ist ab 8:30 Uhr gemeinsames Frühstück der Vereine im Industriemuseum, dem sich ab 10:00 Uhr ein lustiger Frühschoppen mit DJ Pepe anschließt.

(Carolin Peters)

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; oder www.tumubb.de

Kurz und knapp

AUFTAKTVERANSTALTUNG zum „**Tag der Musik 2012**“ im Land Brandenburg war die 22. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) am 9. Juni in Strausberg.

Mit dieser jährlichen bundesweiten Veranstaltung macht der Deutsche Musikrat darauf aufmerksam, dass es ohne Musik keine Bildung geben kann und dass sie deshalb einen wesentlich höheren Stellenwert verdient hat und auch bekommen muss, als ihr gegenwärtig zugemessen wird.

Im Vorjahr fanden 1 200 Veranstaltungen mit mehr als 15 000 Beteiligten statt, die von rund 3 Millionen Musikfreunden besucht wurden.

(D. Frackowiak)

* * * * *

DAS GRÖSSTE SCHALMEIENORCHESTER DER WELT trat am 9. Juni dieses Jahres in Plodda auf. Damit wurde der „Guinness World Records“ von 2007 - ein Zusammenspiel von 723 Schalmeienspielern - geknackt!

Im Rahmen des 50. Gründungsjubiläums der 1. Schalmeienkapelle Plodda (Sachsen-Anhalt) war es das Ziel, gemeinsam mit 800 Schalmeienspielern aus 39 Vereinen ganz Deutschlands bekannte Titel wie „Alte Kameraden“, „Alt wie ein Baum“ u. a. zu spielen.

Mit genau 812 Musizierenden wurde der neue Rekord aufgestellt. Die Märkische Schalmeienkapelle Brandenburg 1958 e. V. und sein Maskottchen „Schalino“ - der Rote Brandenburger Adler - waren mit dabei!

Das Klangerlebnis der Schalmeienmusik war grandios und als die Drums eine Welle starteten, bebte der Boden unter den Füßen.

(C. Knoblauch)

Unsere kleinen Vereinstipps:

Aufwendungen richtig abschätzen

In einem Verein gibt es immer viel zu tun. Manchmal muss man abwägen können, was wirklich wichtig ist und welche Tätigkeiten bzw. Projekte einen Nutzen haben.

Kennen Sie das auch? In einer Gesprächsrunde zum bevorstehenden Sommerfest kommen viele neue Ideen zusammen. Alle hören sich auf eine Art und Weise interessant an. Welche ist aber die beste Alternative für Ihren Verein?

Oft beginnt hier ein Kampf zwischen mehreren Personen, die natürlich ihre eigenen Ideen gerne durchführen möchten. Diese Konflikte werden dazu noch meist mit subjektiven Einschätzungen verbunden.

Schlüsselfunktionen Aufwand und Nutzen

Ich möchte Ihnen eine Methode vorstellen, die mehr Objektivität in diesen Bewertungsprozess bringt: Eine für Vereine modifizierte Aufwand-Nutzen-Matrix. Und das anhand der zwei Schlüsselfaktoren Aufwand und Nutzen.

Bewerten Sie jede Tätigkeit bzw. jedes Projekt einzeln. Das Ergebnis hinterher zeigt die beste Alternative. Dazu benötigen Sie für die Bewertung zwei Schlüsselfaktoren, mit der Sie jede Tätigkeit oder Aufgabe auf einer Skala von 1 bis 10 bewerten. Dabei gilt folgende Einteilung:

- Aufwand: 10 niedrig - 1 hoch
- Nutzen: 10 hoch - 1 schlecht

Multipliziert man die Werte miteinander, beispielsweise bei der Bewertung von Sponsoringmaßnahmen mit Flyern und der Einschätzung für *Aufwand* 7 und *Nutzen* 2 ($7 \times 2 = 14$), bekommt man ein Ergebnis, das sich mit alternativen Maßnahmen vergleichen lässt.

Die alternative Sponsoringmaßnahme könnte im Vergleich beispielsweise die Akquise mit Sponsorenmappen sein, die man vorher aufwändig erstellen muss, mit den Schlüsselfaktoren *Aufwand* 3 (weil die Erstellung einer Sponsormappe komplex ist) und *Nutzen* 8 (weil die Erfolgsaussichten erheblich größer sind).

Als Ergebnis haben wir dann bei Sponsorenmappen 24 insgesamt gegenüber 14 bei der Akquise mit Flyern. Auch wenn der Aufwand bei den Sponsoringmappen höher ist, ist der Nutzen um ein vielfaches größer, so dass sich diese Alternative im Endeffekt mehr lohnen würde.

Kostenfaktor als Zusatz

Ergänzen Sie die beiden Schlüsselfaktoren - Nutzen und Aufwand - mit *Kosten*. Die Rechnung wird dadurch zwar komplizierter, aber nur unwesentlich. Bei den Kosten sollte dann 10 für niedrige und 1 für hohe Kosten stehen. Die Formel wäre dann *Nutzen x Aufwand x Kosten*.

Haben Sie Projekte zu evaluieren, können Sie einzelne Projekte auch in mehreren Unterpunkten aufteilen. So kann ein Event in folgende Bereiche beispielhaft gegliedert werden:

- 1) Promotion
- 2) Rahmenprogramm
- 3) Gewinnspiel
- 4) Catering
- 5) Location
- 6) Kommunale Richtlinien

Jede Alternative, die bewertet werden soll, muss auch in all diesen Bereichen bewertbar sein, um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erzielen. Hinterher werden die Ergebnisse der Multiplikation addiert, in der Gesamtheit summiert und mit den anderen Endsummen der Alternativprojekte verglichen.

Der höchste Wert ist dabei das Ergebnis, das für Ihr Projekt allem Anschein nach das Richtige wäre.

Ist die Aufwand-Nutzen-Matrix einmal richtig verstanden, können Sie diese Methode wunderbar in fast allen Bereichen im Verein anwenden. Sicher gibt es genauere Methoden, aber die sind komplizierter. Bei der Aufwand-Nutzen-Matrix haben Sie eine einfache und leicht verständliche Kontroll- und Bewertungsmöglichkeit für verschiedene Alternativen.

* * * * *

Nachwuchsgewinnung mit Hilfe von ...

... vier Werkzeugen der Öffentlichkeitsarbeit

Kontinuierliche Nachwuchsgewinnung klappt am Besten über eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Natürlich hat die allerdings auch noch andere Ziele wie Spendenakquise, Sponsoring und Profilierung im Vereinsleben der Stadt.

Doch in diesem Beitrag soll es ausschließlich um das Ziel der Nachwuchsgewinnung gehen.

Was ist Öffentlichkeitsarbeit eigentlich?

Frei nach Carl Hundhausen ist darunter die Kunst zu verstehen, durch das gesprochene oder das gedruckte Wort, durch Handlungen oder sichtbare Symbole eine günstige/positive öffentliche Meinung für den eigenen Verein zu schaffen.

Die Kunst im Bereich der Nachwuchsarbeit besteht nun darin, Kindern und Jugendlichen ein günstiges Bild von Ihrem Verein zu vermitteln. Ein positives Image bei Ihrer Zielgruppe erreichen Sie durch die vier Werkzeuge:

- Sprache
- Schrift
- Handlungen
- Symbole.

Bezogen auf die Nachwuchsgewinnung wenden Sie jetzt die vier Werkzeuge an, um Schritt für Schritt zu den für Ihren Verein am besten geeigneten Maßnahmen zu kommen.

Wichtig: Es geht nicht darum, mit hektischem Aktionismus zu starten, sondern genau **die** Maßnahmen herauszufiltern, die Ihnen die gewünschten Erfolge bringen.

Stellen Sie sich folgende Fragen

Damit Sie erfolgreich Nachwuchs für Ihren Verein werben können, sollten Sie zunächst im Vorstand folgende Fragen klären:

- Was macht unseren Verein unverwechselbar?
- Wodurch unterscheidet sich unser Verein von anderen Vereinen oder außerschulischen Angeboten?
- Mit welchen Mitteln erreichen wir unser Ziel?
- Welche Erfahrungen gibt es bereits?
- Was haben wir bislang im Bereich der Nachwuchsförderung erreicht?

Checkliste zur Planung der Öffentlichkeitsarbeit

- * Wahl der geeigneten Instrumente zur Öffentlichkeitsarbeit
- * Zeitpunkt, einschließlich des zeitlichen Verlaufs
- * Verteilung der Aufgaben
- * Festlegung der Zuständigkeiten.
- * Erwartete Einnahmen/Ausgaben.

Nehmen Sie sich unbedingt die Zeit, die Vereinssituation sorgfältig zu analysieren. Die dabei gewonnenen Ergebnisse sind für die weitere Planung unerlässlich. Denn die nachfolgenden Schritte bauen aufeinander auf. Weiter geht es nun damit, dass Sie die Aktionen im Nachwuchsbereich für das kommende Vereinsjahr konkret festlegen.

(Thomas Barwinski)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit; und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

Juni

23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.
29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation für die WM 2013 der WAMSB)

Juli

6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
10. bis 15. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck
14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen
-

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter
www.mtb-fanfaronade.de

August

2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee
18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
24. bis 26. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Schalmeienorchesters Tettau-
Frauendorf

September

1. „Tag der offenen Tür“ Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau e. V.
14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“
22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen,
offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien
29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

27. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB
27./28. LandesWorkShop (LWS) und LandesJugendWorkShop (LJWS) des FB MSW
des MTB/BTFB in Potsdam

2 0 1 3

März

- 2./3. 2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB in Lindow

Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

- N. N. 2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. *Landesmeisterschaft*
Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.
N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Helbra (**neue Location**)

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im
Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



11/12
25. Juni
10. Jahrgang

Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge:

Stahl-„Feuer“ führte zum 3. Vize-Titel

Der Monat Juni 2012 ließ die Herzen der Spielleutemusik-Interessierten in der Hauptstadtregion und auch weit darüber hinaus deutlich höher schlagen. Zwei Ereignisse von besonderem Rang fanden in kurzer Folge im Bundesland Brandenburg statt: Am 9. Juni die 22. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) in Strausberg und wenig später, am 23. Juni, die „7. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge“ in Brandenburg a. d. H.

Sowohl der Fanfarenzug des **KSC Strausberg e. V.** als auch der Spielmannszug der **FTV „Stahl“ Brandenburg a. d. H. e. V.** haben trotz der damit verbundenen Doppelbelastungen - Gesamtorganisation des Events und eigene, langfristige musikalisch-technische Vorbereitung sowie letztendlich die erfolgreiche Mitwirkung an der Meisterschaft - einen tollen Job gemacht.

Spannung von Anbeginn an

Rund 1 000 Zuschauer hatten den Weg in das Werner-Seelenbinder-Stadion der Havelstadt gefunden, eine für das Ereignis passende Location.

Die Gastgeber hatten nichts unversucht gelassen, für alle direkt und indirekt Beteiligten an der „Deutschen Meisterschaft“ optimale Bedingungen zu schaffen, was ihnen in jedem Fall gelungen ist.

In dieser Ausgabe lesen Sie noch:

- **Kurz und knapp informiert - S. 2**
- **Nachlese zur 22. FANFARONADE in Strausberg - S. 3**
- **Unser kleiner Vereinstipp - S. 5**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 6**

In Anwesenheit der Oberbürgermeisterin der Stadt und Schirmherrin der Meisterschaft, Dr. Dietlind Tiemann, wurden die Wettkämpfe feierlich eröffnet. Wenig später ging es dann um Titel, Medaillen und gute Platzierungen.

Durch die ausgeloste Startreihenfolge war der Spannungsbogen von Anbeginn an weit gesteckt. Denn der Titelverteidiger - *Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V.* - startete als Zweiter und der Mitfavorit, die *FTV Stahl Brandenburg a. d. H. e. V.* beendete den Wettkampf.

Als erster Verein stellte sich der Spielmannszug Bernburg 1902 e. V. den Wertungsrichtern und schon bei diesem Vortrag war die Vielfalt des Repertoires zu erkennen, das die Züge ausgewählt hatten. Es

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

reichte von traditionellen Titeln wie „Alte Kameraden“ über den „Helenenmarsch“ bis zu weltbekannten Operetten- und Musical-Melodien.

Ziegelrode folgte und setzte mit einem Griff in die Kiste französischer Militärmusik sowie den Titeln „Soundtracks II“ und „John Williams Fantasie“ vor allem im Hauptpunkt II erste Akzente. Der Fehdehandschuh war geworfen, die folgenden Gegner gefordert.

Knapper ging's kaum

Gernrode, Hettstedt und Zabeltitz meldeten als nächste Starter mit ihren Auftritten Ansprüche auf vordere Plätze an. Mit dem vorletzten Verein - den Brandenburger Stahl-Spielleuten - bahnte sich die Entscheidung an. Melodien aus „König der Löwen“ sollten als Kürtitel helfen, nach zwei Vizemeistertiteln endlich die Goldmedaille zu gewinnen. Ungewohnte Stille herrschte im Stadionrund und Jubel folgte dem Abriss. Doch das ersehnte Ziel wurde letztendlich um nicht mehr als ein Zehntel verfehlt.

Als Resümee bleibt festzustellen, dass allen Vereinen gelungen ist, mit ihren Darbietungen auf unterschiedlichste Weise dem Genre Spielmannszüge weitere Popularität zu verleihen und schon heute der Appetit auf die „Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge“ am 4. Juli 2014 in Helbra (Sachsen-Anhalt) recht groß ist.

Nicht unerwähnt bleiben sollte die „Nachbarschaftshilfe“ der Märkischen Schalmeyenkapelle 1958 e. V. Brandenburg. Sie sorgte im Vorprogramm zur Meisterschaft mit flotten Rhythmen, die so von den Vertretern der Spielmannszüge - wie im Umfeld zu hören war - selten gehört werden, für die richtige Stimmung. Und während des Wettkampfes sorgten die Mitglieder für das leibliche Wohl Aller an den Verkaufsständen.

Weitere musikalische Gäste waren das Drumkorps Mühlhausen e. V. und der Fanfarenzug der SG Potsdam. Letzterer zeigte vor der Siegerehrung - wenige Tage vor der Abreise zur Weltmeisterschaft nach Calgary (Kanada) - seine Show.

Ergebnis:

1. Ziegelröder Spielmannszug 1886 e. V. 47,48 Pkt.; 2. FTV Stahl Brandenburg a. d. H. e. V. 47,38 Pkt.; 3. Hettstedter Spielmannszug „Blau Weiß“ 1919 e. V. 46,23 Pkt.; 4. SV Germania Gernrode e. V. 45,90 Pkt.; 5. SSV Zabeltitz Treuegehölla e. V./Abt. Spielleute 45,83 Pkt.; 6. Spielmannszug des Radeberger Sportvereins e. V. 45,17 Pkt.; 7. Spielmannszug Bernburg 1902 e. V. 44,30 Pkt.; 8. SG Mittenwalde Spielmannszug 1926 e. V. 44,07 Pkt.; 9. Lommatzcher Spielleute e. V. 43,05 Pkt.

(Besch)

Kurz und knapp informiert:

Ausgezeichnet

Ernst-Ullrich Neumann, Präsident des Landesmusikrates Brandenburg (LMR) e. V., wurde am 13. Juni 2012 durch Brandenburgs Ministerpräsident, *Matthias Platzeck*, mit dem „**Verdienstorden Land Brandenburg**“ ausgezeichnet.

Die mehr als 1 300 Turnermusiker in den Spielmanns- und Fanfarenzügen sowie Schalmeyenorchestern des Märkischen TurnerBundes (MTB) gratulieren ganz herzlich und danken für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

* * * * *

Jens-Andreas Weber, Verantwortlicher für Fanfaren im Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB, wurde zur 22. FANFARONADE am 9. Juni 2012 in Strausberg für seine besonderen Verdienste um die Entwicklung dieses Genres in Brandenburg und Berlin durch MTB-Vizepräsident *Bernd Schenke* mit der „**Ehrennadel des Landessportbundes Brandenburg (LSB) in Bronze**“ ausgezeichnet.

* * * * *

Erste Kontaktgespräche

Die **23. FANFARONADE 2013** in Potsdam wirft ihre Schatten voraus. Zwischen dem Veranstalter der FANFARONADE, dem Märkischen TurnerBund (MTB), vertreten durch Vizepräsident *Bernd Schenke* und den Verantwortlichen für das Genre Fanfaren im FB-Vorstand Musik und Spielmannswesen, *Jens-Andreas Weber* sowie dem Ausrichter, dem Fanfarenzug der SG Potsdam, vertreten durch die Vorsitzende *Bettina Bels* und Geschäftsführer *Thomas Knüpfer*, finden am 9. August erste Kontaktgespräche statt.

Im Mittelpunkt stehen die Festlegung des Termins für das Event und organisations-technische Themen in Auswertung der diesjährigen Veranstaltung in Strausberg.

Sobald konkrete Entscheidungen vorliegen, werden wir in „*der tambour*“ sowie auf der Website der FANFARONADE, www.mtb-fanfaronade.de, darüber informieren.

(MTB)

* * * * *

Bundesseminar Spielleute

Ein **Bundesseminar Spielleute** führt der Bundesausschuss Musik und Spielmannswesen des DTB vom 11. bis 14. Oktober 2012 an der Turn-Musik-Akademie im „Wilhelm Watermann-Haus“ Bad Gandersheim durch.

Weitere Informationen sind unter info@turn-musik-akademie.de bzw. www.turn-musik-akademie.de abzurufen.

(DTB/MTB)

Eine Nachlese zur 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg:

FANFARONADE ist ein Musterbeispiel für Musik und Bewegung

Liebe Vorstandsmitglieder, liebe Musikfreunde,

in seiner Funktion als Bundesmusikdirektor für Spielleutemusik hatte mich Ralf Subat gebeten, ihn und damit die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) bei der diesjährigen FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) in Strausberg zu vertreten. Dieser Aufgabe bin ich in meiner Funktion als Fachberater der BDMV für Musik in Bewegung sehr gerne nach gekommen.

Nach der 22. FANFARONADE kann ich nur ein eindeutiges Fazit ziehen: Mein Besuch in Strausberg hat sich mehr als gelohnt! Es war mir eine große Ehre, dieser Veranstaltung beizuwohnen. Alle beteiligten Vereine, ganz gleich ob in der 1. oder in der 2. Division oder bei den Präsentationen, zeigten hervorragende Leistungen. Dazu Allen mein herzlichster Glückwunsch.

Ein Event mit hohem Niveau

Nach 25jähriger Tätigkeit als Wertungsrichter, zuletzt unter anderem auch mit Einsätzen bei den Weltmeisterschaften der WAMSB 2010 in Potsdam und 2011 in Kuala Lumpur, kann ich einfach nur sagen, dass die FANFARONADE eine Veranstaltung mit hohem Niveau ist.

Zum einen hat sie ganz klar demonstriert, dass sich die Fanfaren- und Naturtonmusik weiterentwickelt und dass es sich lohnt, sie auch in Zukunft zu fördern und zu pflegen.

Zum anderen war die Veranstaltung ein Musterbeispiel für die „Musik in Bewegung“, das vielen anderen Musikvereinen, auch denen anderer Besetzungsformen, als Vorbild dienen sollte.

Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter www.mtb-fanfaronade.de

Beeindruckend für mich war die gesamte Atmosphäre, angefangen bei der großen Zuschauerschar in der Strausberger EnergieARENA bis hin zum gemeinsamen Spiel aller Fanfarenzüge. Es ist faszinierend, dass alle teilnehmenden Vereine problemlos ohne Noten ein recht umfangreiches gemeinsames Repertoire beherrschen.

Vereine sind auch Vertreter der BDMV

Die BDMV ist stolz darauf, diese Vereine zu ihren Mitgliedern zählen zu dürfen. Schließlich haben bei den Weltmeisterschaften der WAMSB und beim WMC in Kerkrade (Niederlande) die Fanfarenzüge aus Potsdam, Strausberg, Dresden und Berlin die BDMV auch würdig vertreten.

Der Berliner Fanfarenzug ist zudem Deutscher Meister der BDMV und wird, wie man mir sagte, im nächsten Jahr versuchen, den Titel zu verteidigen.

Ich freue mich schon jetzt darauf, den Fanfarenzug Potsdam bei der diesjährigen Weltmeisterschaft der WAMSB Ende Juli in Calgary und den Berliner Fanfarenzug bei den bevorstehenden Rasteder Musiktagen Ende Juni 2012 wiederzusehen.

Ebenso würde ich mich freuen, als Mitverantwortlicher der Organisation der Marsch- und Showwettbewerbe im Rahmen der Deutschen Meisterschaft der Spielleute vom 9. bis 12. Mai 2013 in Chemnitz, eine große Anzahl der FANFARONADE-Teilnehmer wiederzusehen.

Berechtigte Chancen 2013 in Chemnitz

Ausdrücklich möchte ich an dieser Stelle die Vereine aus der 2. Division zu einer Teilnahme in Chemnitz anregen, denn auch ihre Beiträge waren überaus sehens- und hörens- und wert, so dass sie in Chemnitz ein gutes Prädikat erreichen können.

Nehmt möglichst alle an der Deutschen Meisterschaft in der Marsch- und Showwertung teil. Denn ich denke, dass wir nur so die bundesweite Zusammenarbeit fördern können.

Für Teilnehmer am WMC in Kerkrade 2013 kann diese Meisterschaft zudem eine Generalprobe vor einer international erfahrenen Jury sein.

Und schließlich wäre es mein Wunsch: Tragen Sie die tolle Atmosphäre der FANFARONADE nach Chemnitz weiter und begeistern Sie dort das Publikum auf dem Theaterplatz genauso, wie Sie es in Strausberg getan haben.

Und nicht zu vergessen: Eine Teilnahme am Marsch- und Showwettbewerb in Chemnitz erfordert keine vorherige Qualifikation.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich zum Abschluss meiner Zeilen dem Märkischen TurnerBund (MTB) als Veranstalter und dem Fanfarenzug des KSC Strausberg für die hervorragende Organisation der FANFARONADE 2012 übermitteln. Und ich bin überzeugt, dass im nächsten Jahr der Fanfarenzug der SG Potsdam eine genauso gelungene 23. FANFARONADE präsentieren wird.

Ich kann nur sagen: Ich komme gerne wieder!

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrter Musikfreund Bernd Schenke, im Namen der BDMV weiterhin alles Gute und viel Erfolg für Ihre Arbeit in den Vereinen.

*(Dieter Buschau,
Fachberater „Musik in Bewegung“ und Bindeglied zur WAMSB der BDMV,
Landesmusikdirektor für Musik in Bewegung im Niedersächsischen Musikverband)*

* * * * *

Wir freuen uns schon auf 2013

Die Mitglieder des Fanfarenzuges Hannover im SV 1908 Ricklingen hatten sich seit Monaten den Termin zur FANFARONADE 2012 frei gehalten. Da das Spielen mit Naturtonfanfaren in Hannover und Umgebung eher selten bis unbekannt ist, planten wir eine Vereinsfahrt.

Zunächst ein herzliches Dankeschön an den Märkischen TurnerBund (MTB) als Veranstalter sowie an die Organisatoren der Stadt und des Fanfarenzuges des KSC Strausberg. Alles war perfekt geplant und verlief reibungslos.

Die beteiligten Vereine beeindruckten uns mit ihren Shows, aber auch im Marschwettbewerb konnten wir viele Eindrücke sammeln. Dabei könnte sich so mancher Knoten für das Marschieren im eigenen Verein lösen.

**Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter
www.mtb-fanfaronade.de**

Es ist immer wieder klasse zu sehen, wie die verschiedenen Vereine großartige Choreografien auf die Beine stellen und damit das Publikum faszinieren.

Die Party am Abend und die Möglichkeit, das EM-Spiel mit deutscher Beteiligung zu sehen, waren der krönende Abschluss des gelungenen Wettkampftages.

Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr, wenn wir zur FANFARONADE nach Potsdam kommen.

*(Doreen Steinberg,
Fanfarenzug Hannover im SV 1908 Ricklingen e. V.)*

* * * * *

Wir sind total beeindruckt

Auch nachdem schon ein paar Tage vergangen sind und sich alles etwas gesetzt hat, möchte ich es auf keinen Fall versäumen, mich im Namen meines Vereins bei allen Verantwortlichen der FANFARONADE - insbesondere bei dem Org-Team - für die hervorragend organisierte Veranstaltung zu bedanken. Wir haben selbst schon ähnliche Festlichkeiten (allerdings ein paar Nummern kleiner) organisiert und wissen, diese Leistung zu würdigen!

Uns hat es nicht nur wegen unseres Erfolges, sondern auch wegen des super geordneten Ablaufs des Events total gefallen. Wir hoffen, dass auch wir mit unserem Auftritt einen ganz kleinen Beitrag zum

Gelingen beitragen konnten. Wir hatten jedenfalls den Eindruck, dass „Bachra“ mit seinen 535 Einwohnern doch ein kleines Ausrufezeichen gesetzt hat (und sei es auch nur durch unseren Aufmarsch mit dem legendären Rennsteiglied).

Während der Heimfahrt hatten wir für unsere Ankunft in Bachra mit unseren Fans telefonisch eine „würdige“ Siegesparty organisiert

Es war alles in allem aus unserer Sicht ein unvergessenes Wochenende und das wollte und musste ich auf diesem Weg einfach noch loswerden!

(Lars Lange,
Verein für Fanfarenmusik - Fanfarenzug Bachra e. V.)

Unser kleiner Vereinstipp:

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit - So geht es (fast) wie von selbst

Mal Hand aufs Herz: Wie sieht die Altersstruktur in euerem Verein aus? Schafft ihr es, die junge Generation so in die Vereinsarbeit einzubinden, dass sie langfristig als Betreuer, Übungsleiter oder gar als Vereinsvorstand Verantwortung übernehmen kann/will?

Nachwuchsarbeit im Verein

Wollt ihr Kinder und Jugendliche für euren Verein begeistern, müsst ihr wissen, dass es unterschiedliche effektive Werkzeuge in dieser Hinsicht gibt. Um eine Beziehung zu Kindern und Jugendlichen aufzubauen, bieten sich persönliche Gespräche, die Schule, das Internet, Wettbewerbe und die Presse sowie andere Aufrufe an.

Mitgliederzeitungen sind dagegen nahezu nutzlos, wenn es um das Werben von neuem Nachwuchs geht, weil damit ja vor allem bereits existierende Mitglieder angesprochen werden.

Sieben Maßnahmen, um Kinder und Jugendliche zu gewinnen

- *Sucht das persönliche Gespräch*

Das persönliche Gespräch mit den Kindern und Jugendlichen kann ganz leicht an einem Infostand in der Fußgängerzone oder auf dem Marktplatz der Kommune erfolgen. Kinder sind sehr neugierig und lassen sich schnell begeistern.

Praxis-Tipp: Natürlich müssen die Informationen auf die Zielgruppe zugeschnitten sein. Das heißt: wenig Text, viele Bilder oder Schautafeln. Besser noch sind Angebote zum Ausprobieren und Mitmachen.

- *Geht in die Schulen*

Den Nachwuchs für euren Verein könnt ihr vor allem in der Schule gewinnen. Sprecht die Klassen- oder Fachlehrer an, um zu erfahren, wie ihr am besten die Arbeit eures Vereins vorstellen könnt. Ein Schulbesuch im Rahmen von Projektwochen stellt ebenfalls eine gute Möglichkeit dar, für den Verein zu werben.

Praxis-Tipp: Veranstaltet ein kleines Quiz und stellt ein "Diplom" mit Urkunde aus.

- *Veranstaltet einen „Tag der offenen Tür“*

Auch beim „Tag der offenen Tür“ könnt ihr gezielt Angebote für die Kinder und Jugendliche machen und für euch werben.

Praxis-Tipp: Bei Mitmach-Aktionen können die kleinen Besucher sich selber ausprobieren und zusätzlich eine Menge Spaß haben.

Ein Test gibt Antworten

Testet den Stand eurer bisherigen Nachwuchsarbeit doch einmal, indem ihr folgende Fragen beantwortet:

- Hat der Verein Angebote für Kinder und Jugendliche?
- Können Kinder und Jugendliche eigene Ideen im Verein verwirklichen?
- Berät der Vorstand regelmäßig über Strategien zur Nachwuchsgewinnung?
- Gibt es einen Verantwortlichen für den Nachwuchs?
- Wirbt der Verein in Medien, die von Kindern und Jugendlichen beachtet werden?
- Gibt es Kooperationen mit Schulen oder Kindergärten?

Wenn ihr auch nur eine Frage mit Nein beantworten müsst, gehört euer Nachwuchskonzept auf den Prüfstand. In diesem Fall empfehle ich, die folgenden Tipps und Vorschläge im Vorstand gemeinsam zu diskutieren und einen konkreten Maßnahmenplan zu erstellen.

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

- *Denkt auch an die Vereins-Homepage*

Die meisten Kinder und Jugendlichen informieren sich heutzutage im Internet über ihre Welt. Deswegen ist es unbedingt erforderlich, dass euer Verein eine eigene Webseite hat.

Praxis-Tipp: Vereinszweck, Uhrzeiten und Treffpunkte der Kinder- und Jugendgruppen, Ansprechpartner (Trainer, Betreuer) und deren Kontaktdaten sowie möglichst ansprechende Bilder, die die Arbeit des Vereins illustrieren, sind oft ausreichend.

- *Nutzt soziale Netzwerke*

Kinder und Jugendliche tauschen sich heute auch in Internet-Netzwerken aus. Selbst wenn sich die Kinder gar nicht persönlich kennen, teilen sie doch ihre Vorlieben und Hobbys über die sozialen Netzwerke im Internet anderen Gleichaltrigen mit. Ihr solltet diese Art der kostenfreien Werbung für euren Verein nicht unterschätzen.

Praxis-Tipp: Bereits aktive Kinder im Verein können in ihrem Profil über den Verein berichten oder die nächste Veranstaltung ankündigen. Sollten noch keine Jugendgruppe bestehen, können die Kinder von Vereinsmitgliedern Nachrichten aus dem Verein ins Netz stellen.

- *Veranstaltet eigene Wettbewerbe*

Ein wirksames Werkzeug der Öffentlichkeitsarbeit, um Nachwuchs an den Verein zu binden, ist darüber hinaus die Ausschreibung von Wettbewerben. Ein prominentes Beispiel ist der Bundeswettbewerb der Schulen: Jugend trainiert für Olympia.

Praxis-Tipp: Natürlich kann der Verein auch selber tätig werden und eigene Preise ausloben. Wie wäre es beispielsweise mit einem Malwettbewerb oder der Prämierung einer Idee, um ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen publik zu machen und damit auch den Vereinszweck zu fördern?

Bringt euere Informationen in die Presse

Über Pressemitteilungen an Lokalzeitungen, Werbeanzeigen, Informationsprospekte, Mitgliederzeitschriften und Poster kann euer Verein Interessenten für seine Kinder und Jugendgruppe finden.

Praxis-Tipp: Wie wäre es, wenn ein Vorstandsmitglied oder ein Übungsleiter ein Interview in der Schülerzeitschrift gibt oder der Verein zu einem aktuellen Thema einen Artikel oder Aufruf beisteuert. Auch Infoblätter am "schwarzen Brett" der Schule verfehlen ihre Wirkung nicht und erhalten eine größere Aufmerksamkeit "eurer" Zielgruppe, als Artikel in der Lokalzeitung oder Anzeigenblättern.

(Thomas Barwinski)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit; und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

Juni

29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; mit der Möglichkeit

zur Qualifikation für die WM 2013 der WAMSB)

Juli

- 6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
- 7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
- 10. bis 15. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck
- 14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen

**Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter
www.mtb-fanfaronade.de**

August

- 2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee
- 18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
- 24. bis 26. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Schalmeiorchesters Tettau-Frauendorf

September

- 1. „Tag der offenen Tür“ Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau e. V.
- 14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“
- 22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien
- 29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

- 27. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB
- 27./28. LandesWorkShop (LWS) und LandesJugendWorkShop (LJWS) des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam

2 0 1 3

März

- 2./3. 2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB in Lindow

Mai

- 9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

- 4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

- N. N. 2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. *Landesmeisterschaft* Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.
- N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

Juli

- 4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Helbra (**neue Location**)

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



12/12
18. Juli
10. Jahrgang

Ein toller Wettkampfsommer 2012:

- **Gold, Silber und Bronze in Calgary**
- **Gold und Silber in Rastede**
- **Silber in Brandenburg a. d. H.**

Die Höhepunkte der Wettkampfsaison 2012 hätten für die Turnermusiker aus Brandenburg und Berlin nicht besser und vor allem nicht erfolgreicher ausgehen können.

Bei der *Weltmeisterschaft* der World Association Marching and Show Bands (WAMSB) in Calgary (Kanada) gab es für den Fanfarenzug der **SG Potsdam e. V.** je einmal Gold, Silber und Bronze.

Der **Berliner Fanfarenzug e. V.** erkämpfte bei den *57. Rasteder Musiktagen* dreimal Gold und einmal Silber.

Als Gastgeber der *Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge* in Brandenburg a. d. H. erspielte sich die **FTV Stahl Brandenburg e. V.** zum dritten Mal in Folge den Titel eines Vizemeisters.

Das Präsidium des Märkischen TurnerBundes (MTB) und der Fachbereichsvorstand Musik und Spiel-

In dieser Ausgabe lesen Sie noch:

- **Weltmeisterschaft im kanadischen Calgary - S. 2**
- **Rasteder Musiktage 2012 - S. 3**
- **Landesmeisterschaften Sachsen und Thüringen - S. 3**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 6**

mannswesen des MTB/BTFB gratulieren den Mitgliedern der drei Vereine zu ihren Erfolgen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und eine positive Vorbereitung auf die neue Saison.

In der „tambour“- Ausgabe 11/12 wurde ausführlich über die „Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge“ in Brandenburg a. d. H. berichtet, deshalb nachfolgend die Zusammenfassungen zu den Ereignissen in Calgary und in Rastede.

**Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen
des MTB/BTFB:**

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Vor den Erfolg ...

... haben die Götter den Schweiß gesetzt

Und den hatten die Mitglieder des Fanfarenzuges **SG Potsdam e. V.** im Winter und in den Monaten vor der Weltmeisterschaft der World Association Marching and Show Bands (WAMSB) im Juli 2012 in Calgary reichlich fließen lassen (müssen). Sie waren nach fleißigem Proben und dem Gewinn der FANFARONADE 2012 in Strausberg nach Kanada geflogen, um das Wettkampfsjahr zu krönen.

Ein erster Erfolg zum „Aufwärmen“

Doch bevor es zur Sache ging, stand eine erste Hürde vor den Brandenburgern: die Teilnahme am Paradewettbewerb der 100. Stampede. Das ist die greatest outdoor Show der Welt. Rund 125 unterschiedliche Formationen zogen bei stahlblauem Himmel zwei Stunden über die 4,5 km lange Parade-
strecke, die von mehr als 750 000 begeisterten Zuschauern gesäumt wurde.

Die Jury bewertete Musik, Marsch, Ausstrahlung und Effekte. Potsdam hatte Start Nr. 54 und zog preußisch akkurat die Marschparade mit Schrittkombinationen, musikalischen Effekten und Solodarbietungen durch.

Bei den Trommlern und TOM TOM's galt es, ohne Pause durchzuhalten. Die Hochtrommlerinnen leisteten dabei in ihren hohen Stiefeln „ganze Arbeit“ und strahlten mit der Sonne um die Wette - schließlich ging es auch um Punkte für die Ausstrahlung. 20 Marching and Show Bands, u. a. aus Taiwan, USA, Canada, England und Finnland, nahmen am Wettbewerb teil.

Der Fanfarenzug Potsdam erhielt für seinen Auftritt 89,2 Punkte und erreichte mit nur 1/10 Rückstand zum 3. den 4. Platz und erhielt dafür 750 C\$ Preisgeld.

Eine solide Grundlage war geschaffen

Die Weltmeisterschaft der Marching Show Bands 2012 fand im McMahon Stadion statt. In ihm wurden 1988 die Olympischen Sommerspiele eröffnet.

Erst am zweiten Vorwettkampftag **Show** waren die Potsdamer gefordert. Der Sieger des Vortages, die Calgary Stampede Showband (Canada), hatte mit 93,3 Punkten das Ziel fixiert.

Die märkischen Mädchen und Jungen übertrafen sich dann selber und lieferten eine ihrer besten Leistungen in der Show ab. Die Figuren waren exakt, alles lief wie am Schnürchen. Beim Abschlussbild - das kanadische Ahornblatt - gab es standing ovation. Dann hieß es Warten bis zur Tagesauswertung.

Ein Platz nach dem anderen wurde angesagt, dann kam die Punktzahl für Potsdam: 89,4. Das hieß Sieger des zweiten Vorkampftages und Platz 2 in der Gesamtwertung aller Show-Vorkämpfe. Mit dieser Punktzahl überholte man sogar die Chein Kuo High School Marching Band aus Taiwan; Weltmeister im letzten Jahr und 2010 in Potsdam.

Hurra - wird sind Weltmeister

Nach dem Show-Vorkampf stand der **Marschwettbewerb** im McMahon Stadion auf dem Programm. Die Marschrunde war länger als gewohnt und es wurden auch mehr Wendungen als bei deutschen Wettbewerben gefordert.

Potsdam hatte Start Nr. 1 und startete bei 30 Grad morgens um 10:00 Uhr sofort voll durch. Alles klappte und danach war die Anspannung bis zur Bekanntgabe der Punktzahlen groß. Dann der Jubel: Der Fanfarenzug Potsdam gewinnt den Marschwettbewerb mit 92,0 Punkten (von 100) und ist damit Weltmeister im Marschwettbewerb 2012. Das hatte der Verein schon einmal - 2009 in Kerkrade (Niederlande) - geschafft.

Alle neun internationalen Wertungsrichter bewerteten Potsdam mit mehr als 90 Punkten für Musik, Marsch und Effekte.

Ergebnis Marsch:

1. Fanfarenzug SG Potsdam (Germany) 92,0 Pkt.; **2.** Helsingør Pigegarde (Dänemark) 85,7 Pkt.; **3.** Linköping Youth Concert & Marching Band (Schweden) 82,8 Pkt.; **4.** 2. Calgary Stetson Show Band (Canada) 82,4 Pkt.; **5.** Calgary Round Up Band (Canada) 82,1 Pkt.

Doppelter Triumph

Dem Marschwettbewerb folgte das **Finale der Show** im Saddledom. In ihm gewann Katharina Witt 1988 im Eiskunstlaufen olympisches Gold.

Das große Ziel der Potsdamer: Endlich die 90er Punktmarke knacken. Der Zug musste sich sehr gedulden, denn auf Grund des 2. Platzes im Vorkampf war er vorletzter Starter. Zu später Abendstunde galt es deshalb nochmals die Leistung vom Vorkampf abzurufen. Dann war es soweit - und es ging auch alles gut. Auf den Zuschauerrängen ging die Post ab; langer Applaus und standing ovation bis zum Ausmarsch; ein grandioses Finale für alle Mitglieder.

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter
www.mtb-fanfaronade.de

Nach den Potsdamern folgte die Show des Vorkampfsiegers, die Calgary Stampede Showband. Sie zeigte mit mehr als 120 Musikern eine tolle Show. Und dann wieder warten. Um 22:00 Uhr war endlich Siegerehrung. Und die Spannung stieg wieder ins Unermessliche. Jeder dachte - schaffen wir es auf's Podest.

Mit 91,7 Punkten wurde der Fanfarenzug SG Potsdam e. V. Dritter im Showwettbewerb. Und wieder bewerteten alle neun internationalen Wertungsrichter die Potsdamer mit mehr als 90 Punkten für Musik, Show und Effekte. Diese Bewertungen hatte der Zug bisher noch nie erhalten.

Bei der Bewertung der **Drum-Major** kam der Stabführer des Fanfarenzuges Potsdam, **Robert Fobe**, auf den 2. Platz. Eine Superleistung - denn er hatte sein Team stets im Griff.

Ergebnis Finale Show:

1. Calgary Stampede Showband (Canada) 94,9 Pkt.; 2. Chein Kuo High School Marching Band (Taiwan) 92,8 Pkt.; 3. Fanfarenzug SG Potsdam (Germany) 91,7 Pkt.; 4. Red Deer Royals Marching Show Band (Canada) 87,6 Pkt.; 5. Mission Viejo High School Diablo Marching Band/CA (USA) 87,4 Pkt.; 6. Calgary Stetson Show Band (Canada) 85,9 Pkt.; 7. Phitsanulok Drum & Bugle Corps (Thailand) 84,7 Pkt.; 8. Bishop Grandin Marching Ghosts (Canada) 84,4 Pkt.; 9. Helsingør Pigegarde (Dänemark) 82,8 Pkt.; 10. Calgary Round Up Band (Canada) 82,4 Pkt.; 11. Linköping Youth Marching & Concert Band (Schweden) 79,0 Pkt.

Eine nicht unwichtige „Fußnote“

Alle High School Bands der Welt, die an Weltmeisterschaften teilnehmen, trainieren täglich ihre Show. Deshalb gebührt den Mitgliedern des Fanfarenzuges Potsdam - das gilt aber auch für die international erfolgreichen Strausberger und Berliner Vereine - immer wieder Hochachtung bezüglich ihrer gezeigten Leistungen. Denn sie werden neben Schule, Beruf und Familie sowie durchschnittlich dreimaligem Training in der Woche am Abend seit vielen Jahren bei nationalen und internationalen Meisterschaften erreicht und nur sie bieten die Chance, in der Weltspitze mitzumischen.

Ministerpräsident gratulierte

Brandenburgs Ministerpräsident **Matthias Platzeck** hat der siegreichen Potsdamer Formation herzlich gratuliert. In seinem Glückwunschsreiben spricht er von einem „großartigen Erfolg“ und betont, dass die Potsdamer im Land Brandenburg bereits als Markenzeichen gelten.

Weiter heißt es: „Sie alle haben mit Ihrem Können den guten Namen Brandenburgs und seiner Landeshauptstadt in die Welt getragen. Nun mischen auch Sie in der Weltliga mit und stärken Potsdams überregionale Ausstrahlung als Sportstadt. Das ist Ihrem herausragenden Engagement zu verdanken. Machen Sie weiter so, bleiben Sie unsere liebenswerten und begeisternden Botschafter!“

(Der vorstehende Text stammt aus den Tagebuchaufzeichnungen des Fanfarenzuges Potsdam während seines Aufenthaltes in Kanada, die in den „Potsdamer Neuesten Nachrichten“ und unter www.mtb-fanfaronade.de veröffentlicht wurden. Er wurde mit Zustimmung des Vorstandes des FZ Potsdam von Bernd Schenke zusammengestellt.)

Rasteder Musiktage 2012:

Erfolgreicher Berliner Saisonklang

Die 57. Rasteder Musiktage (29. Juni bis 1. Juli) erwiesen sich für den **Berliner Fanfarenzug e. V.** zum wiederholten Mal als ein erfolgreiches Event.

Berliner Dominanz im Marschwettbewerb

Die Berliner dominierten die Kategorie „Marsch- und Standspielbewertung“ der Fanfarenzüge (83,10 Punkte/Gold) und der Drumbands (89,32 Punkte/Gold). Sie holten zwei 1. Plätze, die Drummer beendeten zudem die Kategorie als Gesamtbeste. Folglich trug die erst 14-jährige Stabführerin Laura Seelke das blaue Banner des **„European Open Champion 2012“** für den Friedrichshainer Verein nach Hause.

Im Reigen der Show aufführenden Vereine traten am Sonnabend 16 Vereine an, von denen acht am Sonntag im Wettkampf um den „European Show Champion“ erneut aufeinander trafen. Fast 90 Punkte und Platz 1 sicherte sich der Gastgeber, die Showband Rastede. Das dänische Blasorchester Vejen Garden und das niederländische Pasveerkorps Leeuwarden, international renommierte Klangkörper, folgten auf den Plätzen zwei und drei. Punktgleich auf Platz vier rangierten die deutschen Starter Wölper Löwen und der Berliner Fanfarenzug. Die anderen Starter waren weit abgeschlagen und konnten nicht in die Entscheidung eingreifen.

Da sowohl („traditionsgemäß“) Rastede als auch die Wölper Löwen auf das Finale am Sonntag verzichteten, war der Berliner Fanfarenzug damit der beste deutsche Vertreter vom Vortag und hatte in der Show-Konkurrenz Gegner aus Dänemark, Deutschland, Niederlande und Südafrika.

Show-Vize zwischen Spitzenorchestern

Auf dem Platz nahe dem Schloss Rastede fiel die Entscheidung um das letzte blaue Champion-Banner. Das reine Männer-Blasorchester Vejen Garden (Dänemark) ließ mit Hits von Robby Williams bis Michael Jackson die Herzen schmelzen und setzte dazu passende choreografische Akzente; 88,88 Punkte waren der verdiente Lohn.

Während der Berliner Fanfarenzug und Vejen Garden am Finaltag noch die berühmte Schippe drauf packen konnten, gelang es dem niederländischen Pasveerkorps Leeuwarden nicht, an die Vortagsleistung anknüpfen.

Der Berliner Fanfarenzug steigerte sich unter Stabführerin Nancy Dressel insbesondere im visuellen Bereich um 1,5 Punkte zum Vortag und verwies mit 87,25 Punkten den Show-Vizeweltmeister des WMC von 2009, Pasveerkorps Leeuwarden, mit 86,38 Punkten auf den 3. Platz.

Stabführer Jorgen Schmidt von der Vejen Garden nahm das blau-edle Tuch als Show-Champion zur Siegerehrung mit skandinavischer Ruhe entgegen.

Erststarterin düpierte die Etablierten

An ihren Triumph in der Dirigentenwertung wird **Laura Seelke (Berliner Fanfarenzug e. V.)** noch lange zurück denken. Sie führte in der Marsch- und Standspielwertung die Drummer aus Berlin an. Ihr Lohn waren 96,50 Punkte und das bei ihrem ersten Wertungseinsatz mit Stab. Etwas flau war ihr schon zumute, als sie Medaille, Urkunde und Ehrenteller, umjubelt von 2 000 Zuschauern und etwa 1 000 Musikern, in Empfang nahm. Sie hatte diese Ehre nicht erwartet, sondern angesichts der großen Konkurrenz von erfahrenen Dirigenten, Tambouren und Stabführern, eine lange Reihe von Preisanwärtern vor sich gesehen.

Für den Berliner Fanfarenzug war Rastede ein angenehmer Saisonausklang. Nun beginnen die jungen Leute um den Vereinsvorsitzenden Oliver Matthes zu planen, welchen Herausforderungen sie sich im nächsten Jahr stellen werden.

(Herbert Großmann)

12. Bundesfest des ÖTB:

Wettstreit, Lebensfreude und Fröhlichkeit

„Turnen vereint“ - war das Motto des 12. Bundesturnfestes des Österreichischen Turnerbundes (ÖTB) vom 10. bis 14. Juli 2012 in der Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck.

Fast 8 000 Athletinnen und Athleten aus Österreich und aus den angrenzenden Ländern waren dabei, um sich im sportlichen Wettstreit zu messen, gemeinsam zu musizieren, zu singen und zu feiern.

Um es vorweg zu nehmen: Der ÖTB und die Stadt Innsbruck waren tolle Gastgeber. Weniger sportlerfreundlich war der Wettergott, der es fast jeden Tag mehrmals und recht ergiebig regnen ließ. Doch die Stimmung der großen Turnerfamilie konnte das nicht beeinträchtigen.

DTB durch Aktive und Offizielle vertreten

Das Event begann mit einem abendlichen Festakt zur Eröffnung des Turnfestes in der Innsbrucker Messehalle. Der Deutsche Turner-Bund (DTB) war durch Präsident Rainer Brechtken und die Präsidenten/Vizepräsidenten einiger deutscher Landesturnverbände vertreten.

Ein Höhepunkt des Turnfestes war das Großkonzert der Spielleute in der Altstadt. Mehr als 350 Musiker aus Österreich und Deutschland musizierten gemeinsam, darunter die Spielmannszüge der **TSG Lübbenau e. V.** und des **TSV Deutsche Eiche Hirschfeld e. V.** (beide MTB) sowie der **Fanfarenzug Berlin-Marzahn e. V.**

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Bemerkenswert: Während des Spiels „Märkische Heide“ der Brandenburger Spielleute bildete sich ein stimmungsgewaltiger Chor in den Reihen der Zuschauer.

Leider kam es nicht zu einem Zusammenspiel der im Deutschen Turner-Bund (DTB) vereinten Spielmannszüge. Die unterschiedliche Instrumentenbesetzung und das nicht identische Repertoire bildeten die Barrieren.

Emotionale Jahn-Ehrung

Am Jahn-Brunnen der Stadt fand eine emotionale Ehrung des Turnvaters statt, an der sowohl Vertreter des ÖTB als auch des DTB teilnahmen. Unter ihnen der Vorsitzende des Fördervereins Turnvater Jahn, Hans Borchert aus Lanz (Landkreis Prignitz), dem Geburtsort von Friedrich Ludwig Jahn.

Das schlechte Wetter zwang die Verantwortlichen leider, den für den letzten Tag geplanten Festumzug abzusagen. So konzentrierte sich alles auf die Schlussfeier am Abend.

In festlich-traditioneller Kleidung vereinte dieses Event noch einmal alle Aktiven, Kampfrichter, Gäste und Offizielle. Eingebettet in schwungvolle Vorfürhungen und stimmungsvolle Rückblicke wurden die Bundesturnfestsieger geehrt.

Es war ein schönes und erlebnisreiches Fest, das Jung und Alt zusammenführte und „ganz im Sinne von Friedrich Ludwig Jahn - Körper, Geist und Seele gleichermaßen ansprach“, wie Bundesobmann Gerwin Braunbock zum Abschluss ausführte.

(Bernd Schenke)

Landesmeisterschaft SACHSEN 2012:

Auf Sonne folgte Regen

Für die Mitgliedsvereine des Landes-Musik- und Spielleutesportverbandes (LMSV) Sachsen fand am 7. und 8. Juli in Burkau die 22. Landesmeisterschaft der Sportspielmannszüge, Fanfarenzüge sowie Schalmeeiorchester mit insgesamt 27 Startern statt.

Die Eröffnung am Samstag, bei der sich Erwachsenen-Spielmannszüge und Schalmeeiorchester der Wertung stellten, wurde von strahlendem Sonnenschein begleitet; optimale Voraussetzungen. Leider hielt das Wetter nicht und einige Vereine mussten ihren Kürdurchgang im Regen absolvieren. Auf Grund der widrigen Wetterlage entschied das Wettkampfgericht, die Siegerehrung am Abend im Festzelt durchzuführen.

Dort heizte die Coverband JollyJumpers beim anschließenden Sportlerball so richtig ein und ließ das schlechte Wetter bald vergessen. Gegen Mitternacht folgte ein weiterer Höhepunkt: Ein beeindruckendes Feuerwerk.

Am Sonntag war das Wetter stabil und die zahlreichen Zuschauer konnten den Wettkampf der Nachwuchsspielmannszüge ungestört verfolgen.

Glanzvoller Abschluss der Landesmeisterschaft war der Auftritt der Fanfarenzüge, die ihre Shows zeigten. Darunter auch der Bronzemedallengewinner der diesjährigen FANFARONADE in der 1. Division, der Fanfarenzug Dresden.

Die Veranstalter freuten sich, dass sich drei Vereine, der Nachwuchsspielmannszug der Bischofswerdaer Spielleute, der Fanfarenzug Hoyerswerda und der Fanfarenzug Schönfelder Hochland, als Erststarter dem Kampfgericht - wenn auch außerhalb der Wertung - präsentierten.

Ergebnisse

Spielmannszüge/Nachwuchs

1. Radeberg 49,10 Pkt.; **2.** Zabeltitz 48,05 Pkt.; **3.** Kleinröhrsdorf 44,35 Pkt.; **4.** Nossen 43,40 Pkt.; **5.** Mutzschen 42,95 Pkt.; **6.** Lommatzcher Spielleute 42,40 Pkt.; **7.** Wurzen 41,70 Pkt.; **8.** Blau-Weiß Freital 39,75 Pkt.

Spielmansszüge/Erwachsene

1. Zabeltitz 97,10 Pkt.; 2. Radeberg 95,80 Pkt.; 3. Mutzschen 94,43 Pkt.; 4. Lommatzscher Spielleute 93,67 Pkt.; 5. Bischofswerdaer Spielleute 90,69 Pkt.; 6. Dresdner Mädchenspielmannszug 89,73 Pkt.; 7. Blau-Weiß Freital 87,98 Pkt.; 8. Kleinröhrsdorf 86,36 Pkt.; 9. Belgern 81,57 Pkt.; 10. Nossen 81,18 Pkt.; 11. Wurzen 79,77 Pkt.

Fanfarenzüge

1. Fanfarenzug Dresden 48,74 Pkt.; 2. TSV Leipzig-Nordost 45,17 Pkt.; 3. Stadtfanfarenzug Markkleeberg 45,03 Pkt.; 4. Fanfarenzug Eilenburg 37,31 Pkt.

Schalmeienorchester

Jugend-Schalmeienorchester Plauen 47,25 Pkt.

Das Rahmenprogramm wurde an beiden Tagen von Formationen des Spielmannszuges Oberlichtenau gestaltet. Am Samstag demonstrierte das Marsch- und Drillkontingent sein Können, am Sonntag sorgte die Juniorband für Unterhaltung.

Die Verantwortlichen des LMSV blicken auf ein erfolgreiches Wettkampfwochenende zurück. Deshalb soll den mit der Ausrichtung der Landesmeisterschaft beauftragten Bischofswerdaer Spielleuten, ihren vielen fleißigen Organisatoren und Helfern und der Gemeinde Burkau als Gastgeber ein herzliches Dankeschön gesagt werden.

Ein Dank geht auch an das Wertungsgericht für die objektive Bewertung der zahlreichen und unterschiedlichen Darbietungen.

Wir gratulieren allen neuen und alten Landesmeistern und freuen uns auf ein Wiedersehen mit allen sächsischen Spielleuten zur 23. Landesmeisterschaft des LMSV vom 8. bis 10. Juni 2013 in Coswig.

(Michaela Rupprecht)

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Landesmeisterschaft THÜRINGEN 2012:

Dem Regen erfolgreich getrotzt

Die diesjährige Landesmeisterschaft der Thüringer Turnermusiker fand am 14. Juli in der traditionsreichen „Thomas-Münzer-Stadt“ Mühlhausen statt. Auf dem Gelände des Artillerieregiments 100 der Bundeswehr war das Drumcorps "die trommler....and concert" Mühlhausen ein guter und engagierter Gastgeber.

Machte das recht feuchte Wetter Organisatoren und Aktiven anfangs arg zu schaffen, kam nicht jeder Spielmann trocken durch den Wettkampf, so waren wir doch in der Lage, die Meisterschaft auf dem asphaltierten Platz komplett durchzuführen.

Rund 250 Spielleute aus 10 Klangkörpern stellten sich dem sehr gut agierenden Wertungsgericht aus Sachsen und Berlin/Brandenburg sowie den fast 500 recht fachkundigen Zuschauern und Fans.

Ein stimmungsgeladener Spielleuteball am Abend und ein zünftiger musikalischer Frühschoppen am Sonntag rundeten die 17. Landesmeisterschaft würdevoll ab.

*(Thomas Schade,
LFW MSW im TTV e. V.)*

Ergebnisse

Spielmansszüge/Kinder und Jugend

1. Sachsensiedlung 1964 e. V. 43,67 Pkt.; 2. 1. Mühlhäuser Spielleuteverein 1960 e. V. 41,75 Pkt.

Spielmansszüge/Erwachsene

1. Sachsensiedlung 1964 e. V. 45,12 Pkt.; 2. Spielleute-Union "Frisch voran" e. V. SG Schmölln/ Gößnitz 43,63 Pkt.; 3. SV Klengel-Serba 09 42,70 Pkt.; 4. Spielmannszug Gehren-Geraberg 39,85 Pkt.

Fanfarenzüge/Pokalklasse

1. 1. Triebeser Fanfarenzug 83,39 Pkt.; 2. Ilmenau 1978 e. V. 80,79 Pkt.

Kinder-/Jugend-Trommlercorps/Pokalklasse

1. die trommler... and concert Drumcorps der Stadt Mühlhausen e. V. 25,33 Pkt.

Trommlercorps/Pokalklasse

1. die trommler... and concert Drumcorps der Stadt Mühlhausen e. V. 29,87 Pkt.

Kurz und knapp:

Der Webmaster informiert

In der Rubrik *Instrumentenbörse* unter www.tumubb.de - Website des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB - werden zurzeit Marschtrommeln zum Verkauf angeboten. Außerdem werden dringend Signalhörner und Ventilfanfaren gesucht. Bei Interesse bitte an die auf der Homepage hinterlegten Kontaktpersonen wenden.

Bundesseminar Spielleute

Ein *Bundesseminar Spielleute* führt der Bundesausschuss Musik und Spielmannswesen des DTB vom 11. bis 14. Oktober 2012 an der Turn-Musik-Akademie im „Wilhelm Watermann-Haus“ Bad Gandersheim durch.

Weitere Informationen sind unter info@turn-musik-akademie.de bzw. www.turn-musik-akademie.de abzurufen.

Interessante Fortbildung

Der Fachausschuss Spielleute der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e. V. (BDMV) hat für interessierte Musiker und Musikerinnen mehrere *Seminare im 2. Halbjahr 2012* ausgeschrieben. Zur Durchführung konnten namhafte Dozenten gewonnen werden.

Angesprochen und eingeladen werden vorwiegend erfahrene Musiker/Musikerinnen aus Spielmanns- und Fanfarenzügen, Schalmaienskapellen und Drumbands.

- Workshop für „*Kleinpercussion*“ vom 5. bis 7.10.2012 mit Prof. José J. Cortijo;

- Workshop für „*Naturtrompete*“ vom 26. bis 28.10.2012 mit Robert Mai;

- „*Böhmflöten im Spielmannszug - wie geht das?*“ am 24./25.11.2012 mit Bernd Wysk.

Weitere Informationen unter www.bdmv.de.

(DTB/MTB/BDMV)

BDMV ist Mitglied der WAMSB

Stellenwert beachtlich gesteigert

Der Fachbereich Spielleute der BDMV ist seit 1. Januar 2012 Mitglied in der World Association of Marching Show Bands (WAMSB). Damit wurde ein weiterer Schritt vollzogen, den Stellenwert von **Musik in Bewegung** innerhalb der BDMV zu stärken.

Die WAMSB vereint weltweit alle Arten von Musikgruppen, die Musik in Bewegung betreiben, vom Spielmanns- und Fanfarenzug über die Bläserorchester bis Marching Bands und Drum & Bugle Corps.

Jährlich finden auf allen Kontinenten zahlreiche Veranstaltungen unter Schirmherrschaft der WAMSB statt. Beispielsweise sind die regelmäßig stattfindenden Rasteder Musiktage - in deren Rahmen die Deutsche Meisterschaft der Spielleute 2010 stattfand - und die Weltmeisterschaften der WAMSB in Potsdam, die 2001 und 2010 stattfanden, zu nennen.

Alle WAMSB-Festivals sind ausgezeichnete Möglichkeiten der internationalen Begegnung. Zudem dienen sie dazu, sich von international anerkannten und qualifizierten Juroren im Bereich Musik in Bewegung bewerten zu lassen, die mit den weltweit geltenden Standards vertraut sind.

Die WAMSB hat ihren Sitz in Calgary (Canada). Dort fand vom 6. bis 10. Juli 2012 die diesjährige WAMSB-Weltmeisterschaft statt (www.wamsb.org).

Der Marsch- und der Showwettbewerb innerhalb der Deutschen Meisterschaft der Spielleute 2013 im Rahmen des Deutschen Musikfestes in Chemnitz werden als Veranstaltung der WAMSB durchgeführt. Dasselbe gilt seit 2012 für die stattfindenden FANFARONADEN des Märkischen TurnerBundes (MTB) www.mtb-fanfaronade.de.

(Hans-Dieter Buschau,
stellv. Bundesdirektor Spielleute)

Das sollten die Vereine unbedingt beachten:

GEMA macht mobil

Viel war in den zurückliegenden Wochen und Monaten über beabsichtigte und in Bälde anstehende Veränderungen seitens der GEMA zu lesen und zu hören. Manches sorgte für Unverständnis, vieles für Unklarheit.

Schrittweise werden nun einzelne Vorhaben und Maßnahmen auf Rückfragen aus den betroffenen Institutionen durch Erklärungen seitens der GEMA verständlicher.

Die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e. V. (BDMV) und der Landesmusikrat Brandenburg e. V. (LMR) haben aktuelle Kurzinformationen veröffentlicht, die zunächst etwas Licht in das Dunkel bringen.

Rahmenverträge

Der Präsident der **Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e. V. (BDMV)**, Siegfried Kauder, hat in Gesprächen mit der GEMA erreicht, dass die derzeit noch laufenden Rahmenverträge vieler Landesverbände nochmals um ein weiteres Jahr - bis zum 31.12.2013 - zu denselben Konditionen verlängert werden.

Das bedeutet, dass lediglich die Indexsteigerung zum Tragen kommen wird. Das Jahr 2013 soll dann zur Auswertung der Rückläufe aus den Meldungen und der tatsächlichen Musiknutzung seitens der Vereine genutzt werden. Die GEMA strebt eine Neuregelung zum 01.01.2014 an.

(Harald Essig,
Geschäftsführer BDMV)

Tarifänderungen

Im April 2012 haben Georg Oeller, Vorstandsmitglied der GEMA, und Lorenz Schmid, Bezirksdirektor der **GEMA Berlin-Brandenburg**, die neue Tarifstruktur für den Veranstaltungsbereich vorgestellt.

Zu den Zielen der neuen Strategie gehören insbesondere die Ausgewogenheit der Tarifstrukturen sowie die Vereinfachung der Tariflandschaft.

Mit Wirkung zum 01.01.2013 werden elf Tarife, die bislang bei Veranstaltungen mit Live-Musik oder Tonträgerwiedergabe Anwendung fanden, in die neuen Vergütungssätze U-V und M-V integriert. Die neuen Tarife verlaufen linear je 100 qm Raumgröße und je 1,00 Euro Eintrittsgeld. Sie orientieren sich somit stärker als bislang an der wirtschaftlichen Größe der Veranstaltungen.

Unabhängig von der Art der Veranstaltung findet für Einzelaufführungen mit Musikern der Tarif U-V, für einzelne Wiedergaben mit Tonträgern der Tarif M-V Anwendung.

Ausdrücklich von der Neuregelung ausgenommen sind Konzerte. Diese werden weiterhin nach dem Tarif U-K lizenziert. Mehr Informationen unter www.gema.de/veranstaltungstarife.

(Landesmusikrat
Brandenburg e. V.)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit sowie in Österreich; und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

August

- 2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee
- 18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
- 24. bis 26. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Schalmeienorchesters Tettau-Frauendorf

September

- 1. „Tag der offenen Tür“ Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau e. V.
- 14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“
- 22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien
- 29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

- 27. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB
- 27./28. LandesWorkShop (LWS) und LandesJugendWorkShop (LJWS) des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter www.mtb-fanfaronade.de

2 0 1 3

März

- 2./3. 2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB in Lindow

Mai

- 9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juni

- 8. bis 10. Landesmeisterschaft Sachsen in Coswig

Juli

- 4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

- N. N. 2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. *Landesmeisterschaft* Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.
- N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

Juli

- 4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Helbra (**neue Location**)

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



13/12
25. August
10. Jahrgang

Der FB-Vorstand MSW des MTB/BTFB informiert:

5. Mitgliederversammlung und LWS werden verknüpft

Der Fachbereichsvorstand MSW hat sich entschieden, dem Wunsch der Vereine nachzukommen und die diesjährige Mitgliederversammlung mit dem planmäßig am 27./28. Oktober 2012 in Potsdam stattfindenden LandesWorkShop (LWS) zu verknüpfen.

Deshalb findet die **5. Mitgliederversammlung** der Vereine/Abteilungen des MTB/BTFB am **Freitag, 26. Oktober, ab 18:00 Uhr** in Potsdam statt. Eingeladen sind die Vereinsvorsitzenden/Abteilungsleiter und die musikalischen Leiter; wo vorhanden auch der Jugendverantwortliche.

Für Personen, die an den beiden folgenden Tagen am LWS teilnehmen möchten, besteht die Möglichkeit der Übernachtung vom 26. zum 27. im Objekt des LWS.

Einzelheiten gehen den Vereinen mit der offiziellen Einladung zur Mitgliederversammlung Mitte September zu.

* * * * *

Zum Jubiläum ausgezeichnet

Zwei Vereine des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB feierten im August ihr **60jähriges Gründungsjubiläum**.

Der **Fanfarenzug der SV Großräschen e. V.**, beging seinen Ehrentag mit einem großen Familien- und Musikfest und zahlreichen Gästen aus Vereinen von Nah und Fern.

Der Märkische TurnerBund (MTB) dankte den Mitgliedern des Vereins für die aktive Mitgestaltung regionaler Veranstaltungen und würdigte die positive Entwicklung in den letzten Jahren mit der Verleihung der „*Ehrenurkunde des MTB in Gold*“. Der Verantwortliche für Fanfaren im FB-Vorstand MSW, Jens-Andreas Weber, überreichte die Auszeichnung.

Im Rahmen seines 20. Musikfestes feierte das **Schalmeienorchester Tettau-Frauendorf e. V.** sein Jubiläum. Neben dem AuswahlOrchesterSchalmeien (AWO) nutzten mehrere Schalmeienkapellen die Gelegenheit, auf musikalische Weise zu gratulieren.

Der Märkische TurnerBund (MTB) dankte den Mitgliedern des Vereins für die aktive Mitgestaltung regionaler Veranstaltungen und verlieh ihnen die „*Ehrenurkunde des MTB in Gold*“. Der Verantwortliche für Schalmeien im FB-Vorstand MSW, Rene Klein, überreichte die Auszeichnung.

(MTB)

* * * * *

Personelle Veränderung

Der bisherige Abteilungsleiter des *Fanfarenzuges des KSC Strausberg e. V.*, **Andreas Küsel**, wurde mit Wirkung vom 21. Juli 2012 durch Vorstandsbeschluss von seiner Funktion als Abteilungsleiter entbunden. Der Vorstände der Abteilung und des Fördervereins '70 des Fanfarenzuges Strausberg e. V.

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

sowie alle Mitglieder dankten ihm für sein jahrelanges engagiertes Wirken und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute.

Andreas Küsel leitete seit 1990 den Fanfarenzug, der in den letzten Jahren durch mehrere Welt- und Europameistertitel sowie FANFARONADEN-Gewinne glänzen konnte.

Der gewählte Vorstand führt die Abteilung Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V. bis zur Vorstandswahl im September 2012 weiter. Mit der Führung der Geschäfte wurde *Lydia Leu* kommissarisch beauftragt.

Aktuelle Kontaktdaten: Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V.; Wriezener Straße 30 d, 15344 Strausberg; Tel. 03341 496130, Fax 03341 4908254; info@fanfarenzug-strausberg.org.

(Lydia Leu)

* * * * *

2. Brandenburger Spielleute Open Air

Das **2. Brandenburger Spielleute Open Air** am 22. September in Paaren im Glien hat bislang gute Resonanz erfahren. So haben seitens des MTB/BTFB die Spielmannszüge aus Premnitz, Pritzwalk, Eberswalde und Berlin-Neukölln, der Fanfarenzug Templin und das Schalmeeiorchester Rathenow sowie eine Reihe Vereine des Landesblasmusik- und des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg ihre Teilnahme zugesagt.

Zu diesem Ereignis kann bekanntlich die Qualifikation zur Teilnahme an der Konzertwertung im Rahmen der Deutschen Meisterschaft vom 9. bis 13. Mai 2013 in Chemnitz erworben werden. Als Juroren werden in Paaren im Glien der Bundesmusikdirektor Spielleute der BDMV, Ralf Subat, sein Stellvertreter Dieter Buschau und der Präsident des Landesmusikrates Brandenburg, Ernst-Ullrich Neumann, tätig sein.

Die Organisatoren würden sich freuen, wenn sich der eine oder andere Verein noch zu einer Teilnahme an diesem Event entscheiden könnte. Entsprechende Anmeldungen sind direkt an Dieter Frackowiak (dieterfrackowiak@gmx.net), Verantwortlicher für Spielleute im Landesmusikrat Brandenburg, zu richten.

(MTB/LMR)

* * * * *

Ein Blick zurück und danke

Liebe Freunde der Spielmanns- und Fanfarenzüge, rückblickend auf das erlebte österreichische Bundesturnfest (ÖTB) 2012 in Innsbruck, liegt es mir am Herzen, euch für die Leistung, die eingebrachte Begeisterung und Einsatzfreude sehr herzlich zu danken.

Ich hoffe, dass auch die Stadt Innsbruck eine Reise wert war und ihr schöne und lustige Erlebnisse mit nach Hause nehmen konntet.

Auch wenn da und dort von unserem Team improvisiert werden musste, wünsche ich mir, dass ihr zufriedene Besucher dieses Turnfestes ward und vielleicht bei nächsten Anlässen wieder dabei seid.

Als österreichischer Bundeswart für Spielmannswesen wird es meine Aufgabe sein, den frischen und gewonnenen Kontakt zu euch, nach Brandenburg und Berlin, aufrecht zu halten und ich ersuche euch dafür um eure Mithilfe. Lasst ab und zu etwas von euch hören, ich freue mich über jede Information aus eurer Heimat.

Wir wünschen euch noch einen schönen Restsommer, erfolgreiche Einsätze und viel Gesundheit für die Zukunft.

(Peter Ritter)

Nachrufe

Die *Märkische Schalmeeienkapelle Brandenburg 1958 e. V.* trauert um zwei verdiente Mitglieder, die verstorben sind.

KURT TÄGENER (75) war beim Aufbau der Kapelle 1958 aktiv tätig und vor allem als Kampfrichter bei Bezirks- und DDR-Meisterschaften bekannt. Im Jahr 2010 wurde er „Ehrenmitglied“ des Vereins.

KARL-HEINZ KRUMREY (80) trat 1969 der Kapelle bei und hatte lange Zeit die Funktion des Sektionsleiters inne. Er gehörte bis 1990 zu den aktiven und verlässlichen Spielern des Vereins.

Die Mitglieder der Kapelle werden ihren beiden ehemaligen Sport- und Musikfreunden ein ehrendes Andenken bewahren.

(T. K.)

Neustrelitzer auf Operetten-Abwegen

„Mir ist manches schon passiert . . .

. . . aber so etwas so etwas noch nicht“. Manch einem werden diese Textzeilen ebenso bekannt sein wie „Ach ich hab sie ja nur auf die Schulter geküsst“. Richtig, sie stammen aus der Operette „Der Betelstudent“ von Carl Millöcker.

Aber was hat das mit einem Fanfarenzug zu tun? Ganz einfach: Im Frühjahr bekam der Fanfarenzug des Feuerwehrvereins Neustrelitz e. V. eine Anfrage von der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg-Neustrelitz. Es ging um die Mitwirkung in der besagten Operette bei den Schlossgartenfestspielen 2012. Nach einiger Skepsis unter den Mitgliedern, die jedoch recht schnell verflog, war klar: Das ist eine einmalige Chance, da wird mitgemacht.

Klar war auch, dass das keine einfache Aufgabe wird. Sie bedeutete immerhin einige Extraproben zu absolvieren, denn es musste ein eigens für die Operette komponierter Fanfarentitel einstudiert werden. Marcel Friedrich aus Großräschen stand uns als Komponist und Übungsleiter tatkräftig zur Seite.

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter www.mtb-fanfaronade.de

Dann kamen die Proben im Neustrelitzer Theater mit Chor und Orchester und letztendlich die gemeinsamen Proben mit Schauspielern, Sängern, Ballett und allen Beteiligten auf der Bühne im extra hergerichteten schönen Neustrelitzer Schlossgarten.

Die Probenphase wurde hervorragend absolviert, dann galt es; die Premiere stand bevor. Natürlich war Aufregung mit im Spiel, aber es hat alles wunderbar geklappt. Die Feuertaufe wurde bestanden.

Danach galt es, weitere 15 Vorstellungen zu meistern. Mit Hilfe von Mitgliedern des Freien Fanfarenzuges Neubrandenburg Stadt 1980 e. V. wurden vier Auftritte pro Woche absolviert. Denn die Festspielsaison begann exakt zur Ferienzeit wo bereits einige Aktive im Urlaub waren.

Die anfängliche Aufregung verflog allmählich, so dass am Ende von den Vereinsmitgliedern auf der Bühne mitgesungen wurde. Nach fünf Wochen Operettenauftritt waren viele schon recht Text sicher und hatten großen Spaß. Viele Bekanntschaften mit Schauspielern und Musikern wurden in dieser Zeit geschlossen und zahlreiche Fotos von diesem Ereignis gemacht, die auf der Homepage des Fanfarenzuges zu sehen sind (www.fanfarenzug-neustrelitz.de).

Hervorzuheben ist abschließend die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Musikern der Neubrandenburger Philharmonie, insbesondere mit der Musikalischen Oberleiterin Romely Pfund. Das Ganze war und ist eine einmalige Erfahrung für die Mitglieder unseres Fanfarenzuges. Denn es ist schon etwas Besonderes, Theaterluft zu schnuppern und gemeinsam mit Profis aufzutreten.

Wie gesagt, den Mitgliedern des Fanfarenzuges Neustrelitz ist „ . . . manches schon passiert, aber so etwas so etwas noch nicht“.

*(Olaf Teller,
Fanfarenzug des Feuerwehrvereins Neustrelitz e . V.)*

Unsere kleinen Vereinstipps:

Aufgaben eines Vereinsvorstandes

Wie groß oder klein ein Vereinsvorstand zahlenmäßig sein muss, kommt oft auf die Größe des Vereins an. Bestimmte Aufgabengebiete sind auf jeden Fall zu berücksichtigen. Machen Sie sich deshalb im folgenden Artikel mit den Aufgaben eines Vereinsvorstandes näher vertraut.

Bei der Neugründung, einer Umstrukturierung oder der Entscheidung über die Perspektive des Vereins ist der Vereinsvorstand ein zentrales Schlüsselorgan über Erfolg oder Misserfolg. Umso wichtiger ist es, zu wissen, welche Aufgaben ein Vereinsvorstand innehat und welche Kompetenzen die Mitglieder des Vorstandes haben sollten. Denn nur wer das Team richtig besetzt und zusammenstellt, hat zur Realisierung der vielfältigen Vorhaben eine schlagkräftige und kompetente Truppe verfügbar.

Aufgaben eines Vereinsvorstandes

Strategisches und operatives Geschäft - Darunter fallen alle Aufgaben im Bereich Planung, Koordination, Organisation und Kontrolle. Auch repräsentative Pflichten sind inbegriffen. Viele Geschäftsführer oder anderweitig selbstständig Tätige sind für diese Aufgaben meist prädestiniert, weil es oft Überschneidungen mit den Aufgaben in einem Unternehmen gibt.

Verwaltungsaufgaben - Neben den strategischen und operativen Führungsaufgaben müssen natürlich auch Kenntnisse in normalen Verwaltungsaufgaben vorhanden sein. Darunter versteht man vor allem die Betreuung von Mitgliedern etc.

Recht, Steuern, Versicherungen - In vielen Bereichen kann man an seinen Aufgaben wachsen. Die Aufgaben im Bereich Recht, Steuern und Versicherungen lassen sich in der Regel aber nur mit einer

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter www.mtb-fanfaronade.de

speziell ausgebildeten Arbeitskraft bzw. einem befähigten Vereinsvorstand bewältigen. In vielen Bereichen deckt der Schatzmeister/Kassenwart/Kassierer dieses Aufgabengebiet ab. Oft ist dieser zudem noch Jurist oder Steuerberater. Denn das bietet sich bei diesem Aufgabengebiet auf jeden Fall an.

Kommunikation: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit - Allgemeine Kommunikationstalente sind hier an der richtigen Stelle. Wobei man hier zwischen Marketing (eher vertriebslastig) und PR (Öffentlichkeitsarbeit mit Presse & Medien) unterscheiden sollte. Wie durch den Marketer mit seinen Konzepten Geld oder andere Güter „an Land gezogen“ werden können, hat ein wirklich differenzierendes Aufgabengebiet zum PRler, der den Kontakt zur Presse hat. Am besten ist in diesem Gebiet ein Allrounder, der beide Seiten abdecken kann und möchte.

Jugendarbeit - Die Jugend als einer der wichtigsten Bereiche darf in keinem Vorstand fehlen. Ein Jugendleiter ist für mich ein absolutes Muss, sofern es sich nicht um einen Verein für Denkmalschutz oder dergleichen handelt. Der Jugendleiter muss sein Team und die jugendlichen Mitglieder koordinieren und organisieren. Bei Sportvereinen zählt beispielsweise auch die Koordination von Betreuern und Trainern dazu.

Nicht ohne die Mitgliederversammlung

Sicher können Sie nicht beliebig Personen aus dem Vorstand austauschen. Daher ist es wichtig, das Anforderungsprofil auf der Mitgliederversammlung den Vereinsmitgliedern bei der Wahl des Vorstandes und deren Mitgliedern zu erläutern. Denn nur dann kann die Mitgliederversammlung auch die geeigneten Personen wählen und damit bestimmen/wählen.

(Thomas Barwinski)

* * * * *

Was es beim Sponsoring im Verein zu beachten gilt

Die Verheißung für neue, sorgenfreie Vereinszeiten: "Wir haben einen Sponsor gefunden!" Manch ein Gönner vom Verein ist auf einmal ein Sponsor. Was aber hat es mit dem Sponsoring eines Sportvereins auf sich? Sponsoring - eine Einnahmemöglichkeit mit Rechten und Pflichten.

Fördermittel - Spende oder Sponsoring?

Nach den Mitgliedsbeiträgen sind Spenden, Fördermittel und Einnahmen bei Veranstaltungen wichtige Grundlagen zur Vereinsfinanzierung.

- *Fördermittel* werden meist von Verbänden oder von öffentlichen Haushalten für eine spezielle Maßnahme gezahlt. Übungsleitergelder sind beispielsweise eine dieser Maßnahmen.
- *Spenden* sind freiwillige Gaben, von Privat oder von Unternehmungen, meist für einzelne Abteilungen, für die Jugendarbeit oder den Leistungssport. Als Gegenleistung reicht die ordentlich ausgestellte Spendenquittung. Eine öffentliche Danksagung über die Presse wird vielerorts gerne in Szene gesetzt.

- *Sponsoring* ist ein Schritt in Richtung "Unternehmen Sportverein". Sponsoring stellt eine Leistungsbeziehung dar. Die Leistung des Unterstützers in Form von Geld, Waren oder Diensten zieht eine Gegenleistung des Vereins nach sich. Die einzelnen Punkte werden in einem Vertrag festgehalten. Wird dieser nicht eingehalten, führt das natürlich zu entsprechenden Konsequenzen.

Klassische Leistungen, die Unternehmen vom gesponserten Sportpartner erwarten, sind zum Beispiel Präsentationen des Firmennamens oder eines speziellen Produktes in einem Umfeld, welches große Aufmerksamkeit von Zuschauern erzielt. Imagertransfer ist ein Schlüsselwort für diese Leistungen.

Wie können die Gegenleistungen eines Vereins aussehen?

- *Verein insgesamt* - Eine Kooperation mit dem Gesamtverein wird begründet.
- *Turnriege/-team* - Die Leistungsriege des Vereins bringt durch den Erfolg eine gute Möglichkeit zur öffentlichen Präsentation.
- *Einzelaktiver* - Es gibt im Verein einen herausragenden Leistungsträger oder eine Leistungsträgerin. Einen gewissen Bekanntheitsgrad vorausgesetzt, bietet diese Persönlichkeit gute Sponsoringmöglichkeiten.

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; oder www.tumubb.de

Aber Vorsicht - in diesem Fall hängt alles von einer Person ab. Ausbleibender Erfolg, Verletzungsspech oder gar ein kompletter Ausstieg aus dem Wettkampfbetrieb können ein solches Sponsoring schnell in erhebliche Schieflage bringen.

- *Veranstaltungen* - Das ist wohl der häufigste Anwendungsbereich für Vereine. Ein Event wird gezielt vom Sponsor unterstützt. Im Gegenzug werden Name und/oder Produkte genannt, Banner aufgestellt und eventuell Präsentationen eingebaut.

Risiken beim Sponsoring

Einige Gefahren lauern allerdings sowohl für den Sponsor als auch für den Verein:

- Auf gar keinen Fall darf vergessen werden, Absprachen und Forderungen konkret in schriftlicher Form festzuhalten. Das gilt auch für "Kleinigkeiten". Beispielsweise wer für das Erstellen von Werbebannern zuständig ist. Wenn diese Frage erst kurz vor Veranstaltungsbeginn geklärt werden soll und man letztendlich ganz ohne da steht, ist dies gefährlich und höchst unprofessionell.
- Das Event muss immer steuerlich korrekt abgewickelt werden - sowohl auf Seiten des Unternehmens (Sponsor) als auch beim Verein. Deswegen sollte das Sponsoring immer Sache des Vorstands sein. So werden Gefahren aus Unwissenheit vermieden.

(Thomas Barwinski)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer, **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit sowie in Österreich; und die Anzahl steigt laufend.

Also, was gibt es Neues und Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

September

- 1. „Tag der offenen Tür“ beim Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau e. V.
- 14. Fachbereichsvorstandssitzung MSW des MTB/BTFB in Berlin
- 14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“
- 22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik Open Air“ mit Qualifikation zur „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien

Oktober

- 26. **5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam**
- 27./28. **LandesWorkShop (LWS) des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam**

2 0 1 3

März

- 2./3. 2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB in Lindow

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter www.mtb-fanfaronade.de

Mai

- 9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV mit „Offener Deutscher Meisterschaft“ in Chemnitz

Juni

- N. N. 23. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes mit WM-Qualifikation in Potsdam
- 8./9. Landesmeisterschaft Sachsen in Coswig
- 28. bis 30. Landesmeisterschaft Thüringen in Gera

Juli

- 4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

- 13. bis 15. „2. Landesturnfest Brandenburg“ in Brandenburg a. d. H.

Juli

- 4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Helbra

Oktober/November/Dezember

- N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart beschenke@aol.com.

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



14/12
20. September
10. Jahrgang

FB-Vorstand MSW des MTB/BTFB tagte:

Das Positive mitnehmen

Es war ein Mammutprogramm, mit dem sich der Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB am 14. September auf seiner planmäßigen Beratung zu beschäftigen hatte. Im Mittelpunkt standen die Auswertung der FANFARONADE 2012, der Vorbereitungsstand für den 3. LandesWorkShop (LWS) am 27./28. Oktober 2012 in Potsdam, die Beratung des Programms der Aus- und Fortbildung 2013, Modalitäten zur Austragung der Landesmeisterschaften Brandenburg/Berlin, die Vorbereitung der FANFARONADEN 2013 und 2014 und nicht zuletzt die bevorstehende 5. Mitgliederversammlung der Vereine/Abteilungen des MTB/BTFB am 27.10. in Potsdam.

Bezüglich Auswertung der FANFARONADE 2012 wurden insbesondere die Fakten herausgearbeitet, die bei der Vorbereitung/Organisation/Durchführung nachfolgender Events zu berücksichtigen sind. Die Landesmeisterschaften betreffend werden die Vorstellungen des FB-Vorstandes zur Mitgliederversammlung zur Diskussion gestellt.

Zur FANFARONADE 2013 wurden erste Informationen aus Kontaktgesprächen mit dem Ausrichter FZ

Wir informieren in dieser Ausgabe über

- **Aktivitäten/Aktionen im Landesturnverband**
- **den neuen Vorstand im Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V.**
- **das Pokalturnier der Nachwuchsspielmannszüge in Radeberg**
- **die diamantenen Jubiläen in Großräschen und Tettau**
- **den Verein als Vermieter - Unser kleiner Vereinstipp**
- **wichtige Termine/Events in Brandenburg/Berlin und darüber hinaus**

SG Potsdam vermittelt. Und für 2014 zeichnet sich ab, dass die FANFARONADE im Rahmen des in Brandenburg a. d. H. stattfindenden 2. Landesturnfestes Brandenburg ausgetragen wird.

Zu den Maßnahmen in der Aus- und Fortbildung 2013 wurden die Inhalte und Termine beschlossen. Danach werden im nächsten Jahr zwei LandesWorkShops (LWS) durchgeführt: am 30./31. März und am 26./27. Oktober.

Die einzelnen Seminare werden inhaltlich dem Bedarf nach Qualifizierung, Aus- und Fortbildung in den Genres Spielmannszüge, Schalmeiorchester und Fanfarenzüge gestaltet.

(besch)

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Kurz informiert:

5. Mitgliederversammlung n e u terminiert

Der Fachbereichsvorstand MSW hat sich entschieden, dem Wunsch einiger Vereine nachzukommen und die diesjährige Mitgliederversammlung nicht - wie angekündigt - am Freitag, 26. Oktober 2012, sondern wie ursprünglich geplant am **Sonnabend, 27. Oktober 2012 ab 10:00 Uhr** in Potsdam durchzuführen. Eingeladen sind die Vereinsvorsitzenden/Abteilungsleiter und die musikalischen Leiter; wo vorhanden auch der Jugendverantwortliche.

Die Einladungen gehen Anfang kommender Woche den Vereinen/Abteilungen zu.

(FB MSW)

* * * * *

2. Brandenburger Spielleute Open Air

Das **2. Brandenburger Spielleute Open Air** am 22. September in Paaren im Glien hat bislang gute Resonanz erfahren. So haben seitens des MTB/BTFB die Spielmannszüge aus Premnitz, Pritzwalk, Eberswalde und Berlin-Neuköln, der Fanfarenzug Templin und das Schalmeyenorchester Rathenow sowie eine Reihe Vereine des Landesblasmusik- und des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg ihre Teilnahme zugesagt.

Zu diesem Ereignis kann bekanntlich die Qualifikation zur Teilnahme an der Konzertwertung im Rahmen der Deutschen Meisterschaft vom 9. bis 13. Mai 2013 in Chemnitz erworben werden. Als Juroren werden in Paaren im Glien der Bundesmusikdirektor Spielleute der BDMV, Ralf Subat, sein Stellvertreter Dieter Buschau und der Präsident des Landesmusikrates Brandenburg, Ernst-Ullrich Neumann, tätig sein.

Die Organisatoren würden sich freuen, wenn sich der eine oder andere Verein noch kurzfristig für eine Teilnahme an diesem Event entscheiden könnte. Entsprechende Anmeldungen sind direkt an Dieter Frackowiak (dieterfrackowiak@gmx.net), Verantwortlicher für Spielleute im Landesmusikrat Brandenburg, zu richten.

(MTB/LMR)

* * * * *

Neuer Vorstand in Strausberg

Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung der Abteilung Fanfarenzug des **KSC Strausberg e. V.** fand am 9. September statt. Vorrangige Themen waren die Entlastung der bisherigen Abteilungsleitung, eine Beschlussfassung zur Veränderung der Abteilungsordnung und die turnusgemäße Wahl einer neuen Abteilungsleitung.

Begleitet wurde die Versammlung von Vertretern des Vorstandes und dem Geschäftsführer des Kultur- und Sportclubs Strausberg, dem der Fanfarenzug als Abteilung angehört.

Acht Mitglieder wurden zur Besetzung der einzelnen Positionen in die neue Abteilungsleitung gewählt: **Lydia Leu** (Abteilungsleiterin/Organisation), Enrico Blank (Bereichsleiter Musik und Kunst), Sebastian Zahm (Bereichsleiter Finanzen), Franziska Fischer (Kassenwartin), Katja Fischer (Pressewartin), Diana Morgenroth (Jugendwartin), Peter Zipro (Sponsoring/Förderung) und Ellen Zimpel (Schriftführerin). Die neue Abteilungsleitung bedankte sich bei allen Mitgliedern der bisherigen Abteilungsleitung für die jahrelange, teilweise jahrzehntelange geleistete Arbeit. Viele von ihnen werden weiterhin im Fanfarenzug aktiv bzw. für den Fanfarenzug beratend und unterstützend tätig sein.

Abschließend erklärte Lydia Leu: „*Gemeinsam wollen wir den Zusammenhalt stärken und an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen.*“

Kontakt: Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V.; Wriezener Str. 30 d, 15344 Strausberg; Tel. 03341 496130, Fax 03341 4908254; info@fanfarenzug-strausberg.org.

(L. L./besch)

* * * * *

Instrumentenbörse

Der Fanfarenzug Neubrandenburg verkauft 2 Marschtrommeln. Weitergehende Informationen und Bilder findet ihr auf der Homepage des MSW unter www.tumubb.de/Rubrik „Instrumentenbörse“. Außerdem werden Signalhörner und Umschaltfanfaren gesucht.

Wer etwas zu verkaufen hat oder sucht, mailt seine Angebote oder Gesuche auf direktem Weg an webmaster@tumubb.de. Kontaktadresse nicht vergessen; Fotos sind immer hilfreich.

(Jens Pfeiffer)

Letzter Wettkampf dieses Jahres:

Stahl-Nachwuchs siegte in der Brauereistadt

Das 9. Radeberger Musikfest war nach Ansicht aller Beteiligten - Aktive wie Zuschauer - eine gelungene Veranstaltung. Vom Freitagabend bis Sonntagnachmittag trugen mehr als 850 Aktive und rund 2 700 Zuschauer zu diesem Erfolg bei.

Vor allem der bunte musikalische Mix der fast 3,5-stündigen Musikparade am Samstagnachmittag begeisterte die Zuschauer. Die Blasorchester Aschheim und Garching, die Milkauer Schalmeien, das Marsch- und Drillkontingent des Spielmannszuges Oberlichtenau, die Erwachsenen-Spielmannszüge aus Mittenwalde, Zabeltitz und Radeberg sowie der Nachwuchs der Gastgeber hatten sichtlich Spaß an den hochwertigen musikalischen und choreografischen Darbietungen.

Wenn am Sonntag auch nur fünf Nachwuchsspielmannszüge am **Pokalwettkampf** teilnahmen, kann allen - so die einhellige Meinung der von den Vereinen nominierten Wertungsrichtern - eine hervorragende Auftrittqualität bescheinigt werden.

Am Start waren die Vereine aus Radeberg (mit 37 Aktiven), Brandenburg a. d. H. (16), Mutzschen (23), Zabeltitz (23) und Mittenwalde (39). Gewertet wurde nicht nach Punkten, sondern die Platzziffer entschied.

Der Spielmannszug der FTV Stahl Brandenburg a. d. H. wurde bei der Auswertung einstimmig auf Platz eins gesetzt. Die Havelstädter boten die fehlerfreieste Darbietung. Allen anderen Startern wurde symbolisch der zweite Platz zuerkannt.

Denn bereits in der Ausschreibung war angekündigt, dass es keine weiteren Platzierungen geben sollte. Alle teilnehmenden Vereine sind Gewinner dieser Veranstaltung und hatten nicht zuletzt durch ihre intensive Vorbereitung auf dieses Pokalturnier an Erfahrung und Spielstärke zugelegt.

Bemerkenswert: auch beim Musizieren in der Bewegung, mit Halte- und Abrissbereich, zeigte keiner der Vereine Schwächen.

Bei der anschließenden Disko hatten alle noch viel Spaß und das "Gastspiel" in Radeberg hatte sich bestimmt für alle gelohnt.

(Gottfried Hesse)

Jubilar feierte:

Ein Tusch des AWO

Wie ein diamantenes Jubiläum (60 Jahre) gebührend im Rahmen eines Musikfestes gefeiert wird, erlebten mehr als zehn Musikvereine und viele viele Zuschauer am letzten Augustwochenende in **Tettau-Frauendorf** live.

Mit ihren besten Titeln präsentierten sich die Musikanten aus allen Himmelsrichtungen und erzeugten eine grandiose Stimmung. Es wurde gratuliert, gefeiert, musiziert und getanzt; alle waren in Hochstimmung.

Unter der Gratulantschar war auch das Auswahlorchester Schalmeien (AWO). Es demonstrierte an beiden Tagen die Vielfalt seines musikalischen Repertoires, von Marsch über Polka, Country, Filmmelodien bis zum Schlager.

Nicht nur die Schalmeienfans waren begeistert und genossen die weiteren Highlights wie die Darbietungen der Drumline's vom JubiläumSORCHESTER sowie der SchalmeienZUNFT aus Hartmannsdorf. Dem Organisationsteam dieses gelungenen Festes gilt großes Lob und ein Dankeschön für sein überaus tolles Engagement.

(C. Knoblauch)

60 Jahre - Zeit für die Rente?

Keineswegs - "Feiern mit Freunden"

Am 18. August 2012 feierte der Fanfarenzug der **SV Großräschen** mit einem tollen Musik- und Familienfest seinen 60. Geburtstag. Alle Großräscher, Fans, Familien und Musikbegeisterte waren zum "Feiern mit Freunden" eingeladen. Und das erfolgte mit befreundeten Musikzügen aus Calau, Kompendorf, Lauchhammer, Ludwigslust, Neustrelitz und Triebes. Viele andere Vereine hatten „Abordnungen“ geschickt, um dabei zu sein, uns zu gratulieren.

Die lange Planungsphase des Festes hatte sich gelohnt. Ein entspanntes Fest, ein Fest, bei dem wir uns auch selber feiern können hatten wir uns gewünscht. Unsere Erwartungen wurden übertroffen.

Schon der Sternenmarsch war toll und die Einzeldarbietungen der Vereine erfreuten besonders die Großräschner Zuschauer. Eine Modenschau mit Klamotten und Uniformen der letzten sechs Jahrzehnte, die unsere Mitglieder präsentierten, und eine Abwandlung der "Rotkäppchen"-Geschichte machten den Rahmen des Unterhaltungsprogramms perfekt.

Den Abschluss bildete ein Höhenfeuerwerk, das die Musiker begleiteten - Höhepunkt für ein grandioses Fest.

60 Jahre Fanfarenzug Großräschen heißt auch 60 Jahre kontinuierliche Trainings- und Nachwuchsarbeit, die Bewahrung einer langen Tradition und vor allem tolle Musik, bei der der Spaß an der Sache immer im Vordergrund steht.

Das bemerkte auch der Märkische Turnerbund, der unsere Tätigkeit mit der „Ehrenurkunde in Gold“ würdigte. Es ist doch großartig, wenn man weiß, dass die harte Arbeit nicht nur wahrgenommen, sondern sogar gewürdigt wird.

Wer unsere Geschichte verfolgt, weiß aber auch, dass wir noch lange nicht am Ende sind! Die musikalische Entwicklung, vor allem in den letzten fünf Jahren, und die Teilnahme an der FANFARONADE 2011 und 2012 waren erst der Anfang, versprochen!

60 Jahre und jetzt geht's erst richtig los! Fanfarenzug und Förderverein danken nochmals allen Helfern, Freunden, Fans, Gästen und Vereinen für die vielen Glückwünsche und die Mitgestaltung eines tollen Musikfestes.

(Marcel Friedrich)

Unsere kleinen Vereinstipps:

Der Verein als Vermieter - Die ordentliche Kündigung

Vereine haben oft nicht nur viele Mitglieder, sondern auch eine Vielzahl an Immobilien oder sonstigen Geländen, die an sich ungenutzt brach liegen bzw. nicht vereinsseitig genutzt werden. Was passiert aber, wenn man doch zwecks Expansion auf vermietete Wohnungen zurückgreifen muss?

Das Problem der Vereins-Expansion bei vermieteten Objekten

Tritt der Verein als Verpächter oder Vermieter auf, muss er in der Regel nur den verminderten Mehrwertsteuersatz ausweisen. Körperschafts- und Gewerbesteuer bleiben bei ideellen Zwecken aus. Soweit so gut. Nehmen wir aber einmal an, dass Sie Vorstand eines Vereins sind, der sich über Jahre hinweg durch solide Finanzpolitik oder durch die Vererbung eines verstorbenen Mitglieds eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus aneignen konnte. Diese Wohnung ist vermietet und der Mieter hat auch kein Anrecht auf lebenslanges Wohnrecht. Er bezahlt jedoch pünktlich seine Miete und ist auch sonst nie negativ auffällig geworden.

Ihr Verein möchte aber expandieren. Da sich der Verein neuen Trends geöffnet hat und auch sonst durch ein ausgeprägtes Angebotsspektrum beliebt ist, möchten Sie ein Büro eröffnen, da der Ansturm an Mitgliedern bzw. die Beratung der Mitglieder nicht mehr anders zu organisieren ist.

Es gab lange Zeit nur eine Möglichkeit: Sie mussten sich ein Büro anmieten, obwohl Ihnen theoretisch eigene Räume zu Verfügung stehen. Diese sind jedoch vermietet.

Die ordentliche Kündigung bietet Ihnen eine Möglichkeit

Wie sollten Sie jetzt am besten vorgehen? Die ordentliche Kündigung bietet Ihnen eine Möglichkeit. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat am 09.05.2012 zu Gunsten eines Vereins entschieden, der seinem Mieter eine ordentliche Kündigung zwecks Eigenbedarfs eingereicht hat.

Kurz zur Erläuterung: Kündigung wegen Eigenbedarf war in der Regel sonst nur möglich, wenn dies familiäre Gründe hatte. Der BGH entschied aber, dass auch juristische Personen, wie Vereine, eine familiäre Beziehung zueinander haben können, wenn beispielsweise eine Zweigstelle eröffnet wird. Sie müssen in diesem Falle jetzt nicht mehr ein Büro anmieten, sondern können Ihrem Mieter eine ordentliche Kündigung reichen. Aber vergessen Sie dabei nicht die gesetzlichen Kündigungsfristen.

Lassen Sie aber Voraussicht walten

Auch wenn Sie in diesem Fall mit einem blauen Auge davonkommen: Wer vorausschauend plant, fährt meistens besser. Die juristischen Faktoren können Sie ganz einfach umgehen, indem Sie das Recht auf eine ordentliche Kündigung im Mietvertrag für konkrete Fälle niederschreiben.

Sicherlich ist diese Klausel für Mietwillige erst einmal etwas abschreckend. Für Sie kann dies aber sehr sinnvoll sein: Man weiß schließlich nie, was sonst noch kommen kann.

(Thomas Barwinski)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer, **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit sowie in Österreich; und die Anzahl steigt laufend.

Also, was gibt es Neues und Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

September

22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik Open Air“ mit Qualifikation zur „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien

Oktober

27. *5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam*
27./28. *LandesWorkShop (LWS) des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam*

2 0 1 3

März

2./3. 2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB in Lindow

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter www.mtb-fanfaronade.de

Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV mit „Offener Deutscher Meisterschaft“ in Chemnitz

Juni

N. N. 23. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes mit WM-Qualifikation in Potsdam

8./9. Landesmeisterschaft Sachsen in Coswig
28. bis 30. Landesmeisterschaft Thüringen in Gera

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

13. bis 15. 2. Landesturnfest Brandenburg des MTB in Brandenburg a. d. H.

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Helbra

Oktober/November/Dezember

N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart Musik und Spielmannswesen; besch@ AOL . com.

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



15/12
4. November
10. Jahrgang

Weniger als sieben Monate bis zur ...

FANFARONADE 2013 im „Sportpark Luftschiffhafen“

Die **23. FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) e. V. findet am **Sonnabend, 1. Juni 2013**, unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt, Herrn Jann Jakobs, im „Sportpark Luftschiffhafen“ in Potsdam statt.

Die „*Offene Meisterschaft des MTB für Naturtonfanfarenzüge*“ ist gleichzeitig Qualifikationswettkampf für die Weltmeisterschaften der World Association of Marching Show Bands (WAMSB) der Jahre 2014/2015.

Der Märkische TurnerBund als Veranstalter und der Fanfarenzug SG Potsdam e. V. als Ausrichter, laden gemeinsam alle Vereine und Fans zu diesem Event ein. Die Ausschreibung geht den Vereinen zum Jahresende 2012 zu.

Aktuelle Informationen rund um die FANFARONADE sind aus erster Hand unter www.mtb-fanfaronade.de zu finden.

(MTB)

Wir informieren in dieser Ausgabe über ...

- *das 2. Brandenburger Spielleute open air in Paaren im Glien* - S. 2
- *Interessantes aus den anderen Landesfachverbänden des FB MSW* - S. 4
- *den Verein als Vermieter in unserem kleinen Vereinstipp* - S. 5
- *wichtige Termine/Events in Brandenburg/Berlin und darüber hinaus* - S. 6
- *verbandsübergreifende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen* - S. 7

5. Mitgliederversammlung in Potsdam

Moderner und attraktiver werden

Die Vertreter der Vereine/Abteilungen des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB) führten am 27. Oktober in Potsdam ihre Jahres-Mitgliederversammlung durch.

Auf der Tagesordnung standen die Auswertung des Sportjahres 2012, eine Vorausschau auf die FANFARONADE 2013, die Aus- und Fortbildung 2013 in Form von zwei LandesWorkShops (LWS)

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

im Frühjahr und Herbst, Änderungen der Fachgebietsordnung sowie Informationen zum Umgang mit der GEMA und zur Beantragung/Abrechnung von Reisekostenbezuschung für Wettkämpfe.

Breiten Raum nahm die Diskussion zur möglichen Gestaltung der Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in den nächsten Jahren ein. Sie war notwendig geworden, nachdem die Landesmeisterschaft im lfd. Jahr zum zweiten Mal seit 1991 wegen zu geringer Beteiligung der Vereine ausfallen musste. Die Mehrheit der Vereine/Abteilungen sprach sich für die Weiterführung von Landesmeisterschaften aus, aber in einer deutlich veränderten, zeitgemäßerer Form. Man will moderner und attraktiver in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Zu diesem Zweck wird der FB-Vorstand noch in diesem Jahr eine Arbeitsgruppe aus Vertretern aller Genres bilden, um eine Konzeption zu erarbeiten, die sowohl den Vorstellungen der Vereine/Abteilungen entspricht als auch sichert, das Bild der Brandenburger-Berliner Turnermusiker in einem veränderten Bild erscheinen zu lassen.

(besch)

2. Brandenburger Spielleute-Musik open air

Wir kommen ganz bestimmt wieder

Um es vorwegzunehmen: Die Erwartungen an die Neuauflage des Events nach der gelungenen Premiere im Vorjahr wurden am 22. September übertroffen. Waren es 2011 zehn Klangkörper, so reisten diesmal 14 auf das Gelände der Märkischen Ausstellungs- und Freizeitzentrum Erlebnispark GmbH (MAFG) in Paaren im Glien an.

Darunter die Spielmannszüge aus Berlin-Neukölln, Beelitz und Premnitz, der Fanfarenzug Templin und das Flötenorchester Eberswalde als Teilnehmer des Vorjahres. Zu ihnen gesellten sich der Spielmannszug Pritzwalk, die Fanfarengarde Frankfurt (O.) mit ihrer Drum- & Mallet-Band, die Dudelsackband „Black Kilts“ Berlin, der Fanfarenzug Berlin-Friedrichshain, das Schalmeyenorchester Rathenower Optis, der Oldi-Fanfarenzug Hohen Neuendorf und das Jugendblasorchester Kleinmachnow. Zusammen fast 350 vorwiegend junge Spielleute/Musiker, die bei kühlem Wind und leider (zu) wenig Sonne begeistert musizierten.

„Das Event war wonder-ful“

Die breite musikalische Palette der Mitwirkenden ergab einen Mix, der für jeden Geschmack etwas zu bieten hatte. Die Templiner zeigten erstmals ihre Musikschaue mit nur 20 Aktiven. Sie ist für den Erststart bei der „FANFARONADE 2013“ geplant. Der Oldi Fanfarenzug aus Hohen Neuendorf zeigte, wie man etwas „reifer im Alter“ eine Tradition pflegen kann und dass es im Verein Spaß macht, zu musizieren. Der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiernde Fanfarenzug Berlin-Friedrichshain stellte sich in klassischer Fanfarenzugbesetzung mit modernen, sehr publikumswirksamen Titeln vor wie die Fanfarengarde Frankfurt (O.) als Brassband - allerdings nur mit Naturtoninstrumenten.

Bestechend die Berliner „Black Kilts“ mit gekonnter Vortragsweise einer Dudelsackband. Fünf ihrer Mitglieder waren ehemalige britische Militärmusiker, die in Berlin geblieben sind. Ihr Drum-Major - natürlich ein Brite - brachte es mit Zustimmung aller Vereinsleiter beim Abschlussempfang der Ausrichter der Veranstaltung - Märkisches Ausstellungs- und Freizeitzentrum Erlebnispark GmbH Paaren sowie des Schirmherrn, Landrat Dr. Burkhard Schröder -, auf den Punkt: „Dies Event war wonder-ful“.

Eine absolute Bereicherung war das Jugendblasorchester Kleinmachnow. Es spielte zum Einmarsch zur Eröffnung und zum Finale, präsentierte am Nachmittag zweimal mit unterschiedlichem Programm und glänzte am Abend mit seiner Big-Band-Besetzung zur Disko.

Alles klappte, wie mehrfach geübt

Schon bei der Anreise herrschte eine gute Atmosphäre, die sich im Verlaufe des Tages fortsetzte. Das gemeinsame Spiel ist immer ein Höhepunkt solcher Veranstaltungen. Hier wurde auf älteres Repertoire zurückgegriffen. Bedenken, ob das klappt - schließlich hatten die Vereine noch nie zusammen

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter
www.mtb-fanfaronade.de

gespielt -, wurden schnell zerstreut. Da kann man nur sagen: „Alte Schule“ und es macht doch Sinn, alte und gute Titel im Repertoire zu behalten.

Das Zusammenspiel der Spielmanns- und Fanfarenzüge (B-Titel) klappte erwartungsgemäß sehr gut. Nicht vorgesehen war ein Zusammenspiel des Jugendblasorchesters Kleinmachnow, der Dudelsack-Band „Black Kilts“ und des Spielmannszuges Beelitz mit dem Titel „Preußens Gloria“.

Fazit: Einfach großartig und im Laienmusizieren so sicher einmalig.

Experten sehr angetan

Parallel zur Präsentation im „open air“ fand die Qualifikation für die Konzertwertung zur „2. offenen offiziellen Deutschen Meisterschaft für Spielleute“ des BDMV 2013 in Chemnitz, in der zum Gelände gehörenden Halle statt. Daran nahmen die Fanfarenгарde Frankfurt (O.) und ihre Drum- & Mallet-Band, der FZ Berlin-Friedrichshain und das Flötenorchester Eberswalde teil. Alle drei Vereine qualifizierten sich für das Ereignis.

Die Jury stand unter Leitung des Bundesmusikdirektors Spielleute der BDMV, Ralf Subat, der erstmalig in seiner noch kurzen Amtszeit so ein Spielleutetreffen in den neuen Bundesländern erlebte. Sein Vertreter, zugleich internationaler Wertungsrichter und Verbindungsmann zur WAMSB, Hans-Dieter Buschau - beide aus Niedersachsen -, war zweiter Juror. Dritter im Bunde war der Präsident des Landesmusikrates Brandenburg e. V. (LMR), Ernst U. Neumann.

Alle drei waren von den insgesamt gebotenen Möglichkeiten vor Ort, der Unterstützung durch die Märkische Ausstellungs- und Freizeitzentrum Erlebnispark GmbH Paaren sowie von der großen Bereitschaft aller Mitwirkenden und ihren gezeigten Leistungen sehr angetan.

Wie kann, wie sollte es weitergehen?

Kooperation ist eine Alternative für die wirksamere Öffentlichkeitsarbeit und für einen besseren Bekanntheitsgrad der Spielleute. Die Bereitschaft dazu liegt derzeit beim Fachbereich Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Verbandes (BTFB), dem Landesblasmusikverband Brandenburg, dem Landesfeuerwehrverband Brandenburg, dem Blasmusikverband Berlin, dem Landesjagdverband Brandenburg e. V. (mit zurzeit 42 Jagdhornbläsergruppen) und dem Landesverband der Musikschulen Brandenburg (mit Nachwuchs-Bläserklassen in zwölf Grundschulen und einigen Jugendblasorchestern) vor.

Der Beigeordnete im Landratsamt Havelland, Dr. Henning Kellner, Liebhaber der Spielleutemusik und speziell der Dudelsack-Bands, war als „Privatperson“ gekommen, nachdem er im Vorjahr offiziell den Schirmherrn vertreten hatte.

Im Auftrag seines „Chefs“ sprach er diesmal die offizielle Einladung zum 3. „open air“ im September (21.) kommenden Jahres aus und bat darum, ihn selbst in die Organisation einzubinden.

Dieses Angebot kann man auch als Kompliment an die Teilnehmer, den Ausrichter und an das Gestalterteam (*Anm. d. Red.: Das stand unter Leitung von Dieter Frackowiak, Berater Spielleute im Landesmusikrat Brandenburg e. V.*) verstehen. Die Hilfe nehmen wir sehr gern an.

Auf alle Fälle bleibt das abendliche Disco-Finale

Trotz besserer Werbung für das Event als im Vorjahr - nicht nur in den regionalen Medien -, war das Zuschauerinteresse leider unter den Erwartungen geblieben. Schuld daran waren sicher nicht nur das leidige Wetter oder die anderen gleichzeitig stattfindenden zahlreichen Veranstaltungen in der Region. Offensichtlich ist in Nauen, Oranienburg und Falkensee, bis hin nach Berlin-Spandau die breite Palette der Spielleutemusik noch ein „Buch mit sieben Siegeln“. Versuchen wir es deshalb weiter, bringen wir zukünftig noch mehr unserer Fans mit.

Die gegenwärtig viele bewegende Frage: „Ist das ‚Brandenburger Spielleute open air‘ ausbaufähig?“, ist nach der 2. Auflage dieses Jahres mit Ja zu beantworten. Nicht nur was die Gestaltung gemeinsamer Proben bis hin zu möglichen Neueinstudierungen von Titeln angeht. Auch, wenn der Veranstaltungsablauf zügiger vonstatten geht und die Präsentationszeit verringert wird.

Unberührt von allem bleibt auf alle Fälle die abschließende „Spielleute- oder Musiker-Disko“, wie im Vorjahr wieder von Mitgliedern der Märkischen Schalmeienkapelle 1958 Brandenburg e. V. ausgerich-

tet und nun mit dem Jugendblasorchester Kleinmachnow. Denn diesen fröhlichen Ausklang hatten sich alle Teilnehmer redlich verdient.

(Dieter Frackowiak)

Herbstfanfare 2013:

Ein stimmungsvoller Saisonausklang

Die neue Abteilungsleitung des Fanfarenzuges des KSC Strausberg e. V. setzte, trotz der erst im September 2012 stattgefundenen Wahlen, alte Traditionen fort.

Am 2. Oktober 2012 hatte sie zum Lampionumzug in Form eines Sternmarsches eingeladen, der zum Kulturpark führte. Dort wurde abschließend ein „Großkonzert am Lagerfeuer mit Knüppelteig“ von 90 Aktiven gestaltet.

Am darauffolgenden Tag fand die 13. Herbstfanfare mit mehr als 1 500 Zuschauern statt. Der traditionelle Abschluss der Saison in der EnergieARENA.

Zu dieser Veranstaltung waren alle Eltern, Sponsoren, Förderer, Helfer, Fans und die Stadtverwaltung zu Gast, um ihnen allen Dank zu sagen für die Unterstützung im Verlauf des Jahres.

Wie in den Vorjahren fand ein Umzug mit allen am Abend mitwirkenden Vereinen vom Stadtzentrum zum Stadion statt. Nach der Eröffnung mit gemeinsamen Spiel zeigten der Fanfarenzug aus Ilmenau und die Pink Panther Drum- & Mallet-Band der Fanfarengarde Frankfurt (Oder) ihr Können.

Höhepunkt des Abends war die große Musikshow des Fanfarenzuges des KSC Strausberg mit rund 140 Aktiven, in die der Fanfarenzug Großräschen mit seiner eigenen Show, aber auch der Strausberger Fanfarenzugnachwuchs sowohl musikalisch als auch choreografisch integriert wurden.

Die Herbstfanfare fand, wie in den Jahren zuvor, unter Flutlicht statt und wurde mit einem Höhenfeuerwerk beendet.

Ein Dankeschön geht an die Gästevereine die der Einladung gefolgt waren und den Abend durch ihr aktives Mitwirken bereicherten. Ein herzliches Dankeschön auch an all die fleißigen Helfer zur Herbstfanfare und zum Knüppelteigfest. Die Unterstützung des Fördervereins sei besonders hervorgehoben, dessen Mitglieder viel Zeit und Kraft in die Organisation dieses Events gesteckt haben. Denn ohne sie wäre der Abend nicht zu dem geworden, was er war: ein rundum schöner und hoffentlich unvergesslicher Abend.

(Katja Fischer)

Junge Spielleute erlebten ...

... gelungene Ferienfreizeit im Harz

Vom 27. bis 30. Oktober trafen sich in Güntersberge (Harz) mehr als 130 Kinder und Jugendliche zur diesjährigen Ferienfreizeit des Landesvorstandes Spielleute Sachsen-Anhalt.

Nach der Ankunft im KIEZ gab es die obligatorischen Nudeln mit Tomatensoße. Ein Traditionsgericht am Anreisetag. Nach dem Essen wurde noch einige Stunden musiziert. Dann klang der Tag mit der Kinovorstellung „Ice Age 3“ aus.

Der Sonntag begann mit einem herrlichen Sonnenaufgang, es sollte „Kaiserwetter“ werden. Tagsüber beschäftigten sich die Vereine aus Aschersleben, Bernburg, Hasselfelde, Hettstedt, Neuwerk, Stapelburg und Ziegelrode mit dem Einstudieren neuer Musik, mit kleinen Wanderungen in die nähere Umgebung oder nutzten die Möglichkeiten für Sport, Spiel, und Freizeit im KIEZ Güntersberge. Am Abend war dann in der Hexenstube Disco.

Am Montag wieder herrlicher Sonnenschein, nur etwas windig und kalt. Mit dem Bus ging es zur „Bodetal-Therme“ nach Thale. Dort konnte nach Lust und Laune gebadet werden. Anschließend ging es mit der Seilbahn auf den Hexentanzplatz. Vor dem „Berghotel Hexentanzplatz“ nahmen die jungen Musiker Aufstellung und überraschten die reichlich anwesenden Gäste mit einem kleinen Konzert.

Als Höhepunkt musizierten die Nachwuchsspielleute den im Lager innerhalb von zwei Tagen einstudierten Titel „The Final Countdown“ der schwedischen Gruppe „Europe“.

Nach einigen Fahrten mit dem „Harzbob“ waren die meisten der jungen Musiker froh, als es gegen 16:30 Uhr zurück nach Güntersberge ging, denn es war inzwischen empfindlich kalt geworden. Am Abend waren alle Spielleute Gast einer zünftigen Abschluss-Disco im „Club der Nationen“.

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Am Abreisetag war das Wetter schlecht, es regnete. Trotzdem wurde den Mitarbeitern des KIEZ Güntersberge nach dem Frühstück ein kleines Ständchen als Dankeschön für die gute Unterbringung, tolle Verpflegung und große Hilfe bei der Organisation der Ferienfreizeit gebracht.

Der Landesvorstand des Fachgebiets Spielleute Sachsen-Anhalt bedankt sich bei allen Betreuern und Übungsleitern, die ihren Urlaub „opferten“ und dieses Trainingslager möglich machten.

Ein besonderer Dank geht an „LOTTO Sachsen-Anhalt“, ohne die eine Finanzierung der Ferienfreizeit nicht machbar gewesen wäre.

(Andreas Werner)

Helmut Fischer wurde 90

Er war in den 70er Jahren der musikalische Spiritusrektor des damaligen Mädchenspielmannszuges der BSG Stahl Freital und wechselte später zur „Konkurrenz“, zum Mädchenspielmannszug der BSG Dresdner Verkehrsbetriebe.

Unlängst wurde der ehemalige Trompeter und Übungsleiter Helmut Fischer aus Freital 90 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute.

(Besch)

Unser kleiner Vereinstipp:

Der Verein als Vermieter - Die ordentliche Kündigung

Vereine haben oft nicht nur viele Mitglieder, sondern auch eine Vielzahl an Immobilien oder sonstigen Geländen, die an sich ungenutzt brach liegen bzw. nicht vereinsseitig genutzt werden. Was passiert aber, wenn man doch zwecks Expansion auf vermietete Wohnungen zurückgreifen muss?

Das Problem der Vereins-Expansion bei vermieteten Objekten

Tritt der Verein als Verpächter oder Vermieter auf, muss er in der Regel nur den verminderten Mehrwertsteuersatz ausweisen. Körperschafts- und Gewerbesteuer bleiben bei ideellen Zwecken aus. Soweit so gut. Nehmen wir aber einmal an, dass Sie Vorstand eines Vereins sind, der sich über Jahre hinweg durch solide Finanzpolitik oder durch die Vererbung eines verstorbenen Mitglieds eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus aneignen konnte. Diese Wohnung ist vermietet und der Mieter hat auch kein Anrecht auf lebenslanges Wohnrecht. Er bezahlt jedoch pünktlich seine Miete und ist auch sonst nie negativ auffällig geworden.

Ihr Verein möchte aber expandieren. Da sich der Verein neuen Trends geöffnet hat und auch sonst durch ein ausgeprägtes Angebotsspektrum beliebt ist, möchten Sie ein Büro eröffnen, da der Ansturm an Mitgliedern bzw. die Beratung der Mitglieder nicht mehr anders zu organisieren ist.

Es gab lange Zeit nur eine Möglichkeit: Sie mussten sich ein Büro anmieten, obwohl Ihnen theoretisch eigene Räume zu Verfügung stehen. Diese sind jedoch vermietet.

Die ordentliche Kündigung bietet Ihnen eine Möglichkeit

Wie sollten Sie jetzt am besten vorgehen? Die ordentliche Kündigung bietet Ihnen eine Möglichkeit. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat am 09.05.2012 zu Gunsten eines Vereins entschieden, der seinem Mieter eine ordentliche Kündigung zwecks Eigenbedarfs eingereicht hat.

Kurz zur Erläuterung: Kündigung wegen Eigenbedarf war in der Regel sonst nur möglich, wenn dies familiäre Gründe hatte. Der BGH entschied aber, dass auch juristische Personen, wie Vereine, eine familiäre Beziehung zueinander haben können, wenn beispielsweise eine Zweigstelle eröffnet wird. Sie müssen in diesem Falle jetzt nicht mehr ein Büro anmieten, sondern können Ihrem Mieter eine ordentliche Kündigung reichen. Aber vergessen Sie dabei nicht die gesetzlichen Kündigungsfristen.

Lassen Sie aber Voraussicht walten

Auch wenn Sie in diesem Fall mit einem blauen Auge davonkommen: Wer vorausschauend plant, fährt meistens besser. Die juristischen Faktoren können Sie ganz einfach umgehen, indem Sie das Recht auf eine ordentliche Kündigung im Mietvertrag für konkrete Fälle niederschreiben. Sicherlich ist diese Klausel für Mietwillige erst einmal etwas abschreckend. Für Sie kann dies aber sehr sinnvoll sein: Man weiß schließlich nie, was sonst noch kommen kann.

(Thomas Barwinski)

Thomas Barwinski - Autor dieses und anderer Beiträge an dieser Stelle, studierte an der staatlich anerkannten privaten Hochschule Business and Information Technology School (BiTS) in Iserlohn Sport- und Eventmanagement. Dort war er auch als Dozent im Bereich Online-Marketing tätig. Aktuell betreut Thomas Barwinski diverse Vereine im Amateur- und Profisport in seinen Fachgebieten Marketing, New Media Marketing und Social Media.

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer, **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit sowie in Österreich; und die Anzahl steigt laufend.

Also, was gibt es Neues und Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten?

Im Impressum am Schluss dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 3

März

2./3. 2. Sport- und Fitness-Kongress Brandenburg des MTB in Lindow (Mark)
23./24. LandesWorkShop (Frühjahr) des MTB/BTFB

April

13. 20. Niederlausitzer Musikfest in Senftenberg

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter www.mtb-fanfaronade.de

Mai

1. Saisoneröffnung des Fanfarenzuges SG Potsdam im „Stadionpark Luftschiffhafen“
9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV mit „Offener offizieller Deutscher Meisterschaft“ in Chemnitz
18. bis 25. Internationales Deutsches Turnfest in der Rhein-Main-Region

Juni

1. 23. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes mit WM-Qualifikation im „Stadionpark Luftschiffhafen“ in Potsdam
8./9. Landesmeisterschaft Sachsen in Coswig
14. bis 16. 8. Internationales Musikfest in Komptendorf
22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Meisdorf (Harz)
28. bis 30. Landesmeisterschaft Thüringen in Gera

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

Oktober

26./27. LandesWorkShop (Herbst) des MTB/BTFB
26. 6. Mitgliederversammlung des FB Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB

2 0 1 4

Juni

13. bis 15. 2. Landesturnfest Brandenburg des MTB in Brandenburg a. d. H.
14. 24. FANFARONADE des MTB in Brandenburg a. d. H.

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Helbra

Oktober/November/Dezember

N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart Musik und Spielmannswesen; beschenke@aol.com.

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

ANLAGE

Verbandsübergreifende Lehrgänge im Sportjahr 2013

Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen der Aus- und Fortbildung des **Landesblasmusikverbandes Brandenburg e. V. - Bereich Spielleute**, können bei Beachtung/Akzeptanz der Teilnahmebedingungen vorbehaltlos von den Vereinen/Abteilungen des MTB/BTFB genutzt werden.

1. Weiterbildungsseminar mit Zertifikatsübergabe/Grundkurs

Termin/Zeit: 19. Januar 2013 - 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: n. n.

Teilnehmer: Genreübergreifend für musikalische Leiter/Hauptübungsleiter in Spielleutevereinen aus Brandenburg und Berlin (Voraussetzung mindestens D/2-Qualifikation)

Lehreinheiten: 6

Themen: - Einheitliche regionale Elementarlehrgänge (Piccolino, D/1), Prüfungsabnahme;
- Vernetzung der Angebote, Koordinierung, Finanzierung;
- Weiterbildungsangebote, Lizenzverlängerung;
- Wettbewerbe, Musikfeste, Meisterschaften 2013

Dozenten: H.-J. Laurisch - stellv. Bundesmusikdirektor Spielleute für Ausbildung
D. Frackowiak - Berater Spielleute beim Präsidium des Landesmusikrates BRB

Gebühren: 20,00 € p. P.

Meldetermin: 10. Januar 2013

2. Lehrgang zum Erwerb der Qualifikationsstufe D/2 (Phase 1 und Phase 2)

Termine/Zeit: 25. bis 27. Januar und 15. bis 17. Februar 2013

Ort: Frankfurt (Oder)
Teilnehmer: Interessierte mit erworbener Qualifikation D/1 oder gleichwertiger Qualifikation
Lehreinheiten: 2 x 13; Phase 2 mit Prüfung
Dozent: H.-J. Laurisch - stellv. Bundesmusikdirektor Spielleute für Ausbildung
Gebühren: 50,00 € p. P. für beide Teile
Meldetermin: 10. Januar 2013

3. Heranbildung zum Ausbilder im Spielleuteverein (Aufbaukurs, Genre übergreifend)

Termin: 8. bis 10. März 2013
Ort: Frankfurt (Oder)
Teilnehmer: Absolventen mit einer D/2-Qualifikation oder Gleichwertigem
Lehreinheiten: 20
Themen: - Grundlagen der Methodik für eine erfolgreiche Probendurchführung;
- pädagogische Grundkenntnisse;
- Aufgaben des Ausbilders.
Dozent: H.-J. Laurisch - stellv. Bundesmusikdirektor Spielleute für Ausbildung
Gebühren: 30,00 € p. P.
Meldetermin: 1. Februar 2013

4. Erwerb der „Jugendleiter-Card“ (entspricht der Sportjugend-Lizenz)

Termin: 8. bis 10. März 2013 (Termin für 2. Teil noch offen)
Ort: Frankfurt (Oder)
Teilnehmer: Jugendleiter aus den Vereinen und Interessierte
Lehreinheiten: etwa 30 - zu den vielfältigen Aufgaben in der Jugendarbeit bis hin zur 1. Hilfe
Dozenten: n. n.
Gebühren: 30,00 € p. P. und Lehrgang
Meldetermin: 1. Februar 2013

Weitere Angebote im Rahmen der Aus- und Weiterbildung des Landesblasmusikverbandes Brandenburg e. V. unter www.lbbev.com; www.bildung-lbbev.com.

(Dieter Frackowiak,
LMR BRB e. V.)

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



16/12

14. Dezember

10. Jahrgang

Allen Sport- und Musikfreunden des Märkischen TurnerBundes, des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes, im Land Brandenburg und in den anderen Bundesländern wünschen wir ein erholsames Weihnachtsfest und alles Gute, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Wir verbinden damit den Dank für die zurückliegende Zusammenarbeit und das ehrenamtliche Engagement.

(Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB)

Vom Erhebungsbogen bis zum MTB-Arbeitsbuch 2013

Wichtige Termin- und Sachinformationen

Der jährliche **Erhebungsbogen** (*diesmal für 2013*) für den Landessportbund (LSB) und für den Märkischen Turnerbund (MTB) muss von den Vereinen bis 7. Januar 2013 an den LSB und den MTB geschickt werden.

Vereine, die ihren Erhebungsbogen *nicht bis zum 07.01.* an den LSB und den MTB einreichen, erhalten bis zum Zeitpunkt der (späteren) Abgabe keine Fördermittel und es besteht vor allem kein Versicherungsschutz.

Vereine, die *bis 31.01. des laufenden Geschäftsjahres* (Posteingang) ihren Erhebungsbogen nicht eingereicht haben, verlieren ihren Anspruch auf Fördermittel für das gesamte laufende Geschäftsjahr.

Wir informieren in dieser Ausgabe über ...

- *Events im Sportjahr 2014 in Brandenburg a. d. H. - S. 2*
 - *Interessantes aus den Landesfachverbänden des FB MSW - S. 3*
 - *das Internationale Deutsche Turnfest 2014 in der Metropolregion Rhein-Neckar - S. 3*
 - *das richtige Analysieren von Vereins-Mitgliedsbeiträgen - S. 4*
 - *wichtige Termine/Events in Brandenburg/Berlin und darüber hinaus - S. 5*
 - *verbandsübergreifende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen 2013 - S. 7*
-

Der Jahres-**Mitgliedsbeitrag 2013** ist von den Vereinen bis 31. Januar 2013 auf das Konto des Märkischen TurnerBundes (MTB), Kto.-Nr. 3504406649, BLZ 16050000, MBS Potsdam, zu überweisen. Die Mitgliederanzahl auf dem Erhebungsbogen muss unbedingt mit der Anzahl der Mitglieder auf der Überweisung korrespondieren.

Die Beantragung von **Reisekostenbezuschung** für (nationale) Wettkämpfe im Sportjahr 2013 muss bis 31. Januar 2013 (an Bernd Schenke) erfolgen. Zu beachten ist, dass nur der Start bei offiziellen Wettkämpfen gefördert wird, die mehr als 100 km vom Heimatort entfernt stattfinden.

Die bisher jährlich durchgeführte **Meisterehrung des MTB** in Zusammenarbeit mit dem BTFB im Rahmen eines sportlichen Events im Januar in Berlin gibt es ab sofort in dieser Form nicht mehr.

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Die gewachsene Anzahl Auszuzeichnender aus dem MTB ist in dem bisherigen Rahmen nicht mehr realisierbar. Das Präsidium des MTB sucht nun nach neuen, eigenen Möglichkeiten.

Das **Arbeitsbuch des MTB 2013** wurde den Vereinen in den letzten Tagen zugestellt. In ihm sind alle Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der einzelnen Fachbereiche sowie die sportlichen Highlights des MTB und des BTFB enthalten.

Insbesondere auf die Terminvorgaben/-einhaltung im Rahmen der Aus- und Fortbildung wird an dieser Stelle hingewiesen.

(MTB)

Der Blick am Jahresende ...

... geht voraus in den Sommer 2014

Da findet vom 13. bis 15. Juni in Brandenburg a. d. H. das **2. Landesturnfest Brandenburg** (2. LTF BRB) statt. Und das zusammen mit den 10. Kinder- und Jugend-Sportspielen des Landes Brandenburg. Veranstalter sind der Märkische TurnerBund (MTB) und der Landessportbund Brandenburg (LSB). Die Vorbereitungen für dieses Doppel-Event haben im Frühjahr dieses Jahres begonnen und befinden sich schon jetzt auf einem guten Weg.

Der Fachbereich *Musik und Spielmannswesen* des MTB/BTFB wird gemeinsam mit der Mehrzahl der Sportarten im MTB dieses Ereignis zu einem Höhepunkt gestalten.

Denn im Mittelpunkt steht die Austragung der **24. FANFARONADE** am Sonnabend, 14. Juni im traditionsreichen Stahl-Stadion, wo einst die Fußballer der Havelstadt in der DDR-Oberliga und nach 1990 in der 2. Bundesliga um Sieg und Punkte kämpften.

Die Turnermusiker werden darüber hinaus an der offiziellen Eröffnung dieses Sport-Wochenendes am Freitagabend auf dem Altstädter Markt mitwirken und voraussichtlich am Sonntagvormittag ein Platzkonzert als Abschluss des Events gestalten.

Für Dr. Dietlind Tiemann, Oberbürgermeisterin der Stadt und Schirmherrin des Doppel-Events, wird es ein weiterer sport-musikalischer Höhepunkt für die Bevölkerung der Stadt nach der „Deutschen Meisterschaft für Sportspielmannszüge“ im Sommer dieses Jahres, wo der einheimische FTV Stahl zum dritten Mal in Folge den Titel eines Vizemeisters schaffte.

Doch nun rückt erst einmal die 23. FANFARONADE am 1. Juni 2013 in Potsdam in den Blickpunkt des Interesses. Da laufen die Vorbereitungen schon auf vollen Touren wie von den Verantwortlichen des Ausrichters, der SG Fanfarenzug Potsdam, beim letzten Gespräch am 13. Dezember zu erfahren war. Und darüber informieren wir in der Ausgabe „*der tambour*“ 1/2013 dann ausführlicher.

(besch)

Brandenburg a. d. H. ist 2012

Sportlichste Stadt des Landes Brandenburg

Am 17. November dieses Jahres zeichnete Brandenburgs Ministerin für Bildung, Jugend und Sport, Dr. Martina Münch, die Stadt Brandenburg an der Havel als „*Sportlichste Stadt des Landes Brandenburg*“ aus. Bereits zum 12. Mal fand der Landeswettbewerb, der mit einem Preis in Höhe von 5.000 € dotiert ist, statt.

Brandenburgs Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann freute sich über diese Auszeichnung und sagte unter anderem: „Der Sport hat in unserer Stadt eine hohe Bedeutung. Fast jeder siebte Havelstädter ist in einem der 84 Sportvereine (*Anm. der Red.:* Zu denen auch die Turnermusiker des FTV Stahl Brandenburg und die Märkische Schalmeienkapelle 1958 gehören) sportlich aktiv. Der Preis ist deshalb eine Anerkennung für das Engagement zahlreicher Vereine und Verbände sowie Unterstützer

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter
www.mtb-fanfaronade.de

und zahlreicher ehrenamtlicher Helfer, die dazu beigetragen haben, uns zur sportlichsten Stadt im Land zu machen. Dafür möchte ich mich bei allen bedanken.“

Sie zeichnete in diesem Rahmen sieben „Ehrenamtler“ für ihr besonderes Engagement aus. Darunter auch *Christina Knoblauch* und *Wilfried Klein* von der Märkischen Schalmeykapelle Brandenburg 1958 e. V., die seit Jahrzehnten in ihrem Verein musikalisch aktiv tätig sind und zusätzlich Vorstandsverantwortung tragen.

(dpa/besch)

Aus anderen Landesturnverbänden erfahren:

Langjähriger Landesvorsitzender gewürdigt

Auf der Hauptausschusssitzung des Landessportbundes (LSB) Sachsen-Anhalt e. V., am 24.11.2012 in Bernburg, wurde **Uwe Klein**, Vorsitzender des Fachgebietes Spielleute im Landesturnverband Sachsen-Anhalt, für sein ehrenamtliches Engagement mit der zweithöchsten Auszeichnung des LSB, der „*Ehrenmedaille*“, geehrt.

Hervorgehoben wurde die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von Uwe in der Spielleutebewegung seit 47 Jahren. 1965 als Mitgründer des Spielmannszuges Hasselfelde, anschließend als Übungsleiter, Leiter des Nachwuchsspielmannszuges und Sektionsleiter. Seit 1971 war er stellvertretender Vorsitzender des Bezirksfachausschusses (BFA) Spielleute Magdeburg im DTSB der DDR und seit 1977 dessen Vorsitzender.

Im Jahre 1990 wurde er beim Zusammenschluss der BFA Halle und Magdeburg zunächst zum Vorsitzenden des Musik- und Spielleuteverbandes Sachsen-Anhalt e. V. im Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V. gewählt und nach dem Beitritt zum Landesturnverband Sachsen-Anhalt e. V. zum Vorsitzenden des Fachgebietes Musik und Spielmannswesen.

Darüber hinaus wurde sein Engagement in Präsidien und Vorständen der Sportjugend und der Kreis-sportbünde Wernigerode und Harz gewürdigt.

* * * * *

Ehrung für engagierte Stapelburger Spielleute

Für ihre Verdienste um die Entwicklung des Stapelburger Spielmannszuges wurden vier Gründungsmitglieder des Vereins am 1. Dezember 2012 mit der „*Ehrennadel des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt*“ geehrt.

Durch ihr Engagement nahm der Verein in den 26 Jahren seit seiner Gründung im Jahr 1986 eine positive Entwicklung. Die „*Ehrennadel in Bronze*“ bekamen **Buko Maume** und **Wolfgang Höhne**. **Andreas Müller** und **Dietrich Meyer** erhielten für Ihr Engagement die „*Ehrennadel in Silber*“.

Allen Geehrten herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute.

(Maik Thiemrodt)

* * * * *

Vorweihnachtliches Benefizkonzert in Dorfkirche

Ein kleines nordsächsisches Straßendorf am Fuße des Schildbergs, dort, wo der Naturpark Dübener Heide beginnt, sagen sich Hase und Fuchs „Gute Nacht“. Doch das ist ein großer Irrtum. Denn das Schalmeyenorchester **Langenreichenbach** und die Ortsfeuerwehr stellen seit Jahren gemeinsam allerhand auf die Beine. So beispielsweise jeden zweiten Adventssonntag das traditionelle Kirchenkonzert unter der musikalischen Leitung von Klaus Schneider.

Mit Worten zur Adventszeit eröffnete in diesem Jahr Pfarrer Jörg Drafeh den sehr lebendigen Gottesdienst, Vereinschefin Sylvia Saalbach moderierte anschließend das vorweihnachtliche Konzert.

Bei der Auswahl der Musikstücke hatte Klaus Schneider wieder einmal gutes Gespür bewiesen. Er zog mit seinem Orchester die Gäste nicht nur mit der verträumten Märchenmelodie „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ in seinen Bann, sondern auch mit phänomenalen musikalischen Experimenten wie mit der Filmmelodie aus „Fluch der Karibik“ oder dem Rocktitel „Smoke on the Water“. Die Begeisterung stand den Zuhörern deutlich ins Gesicht geschrieben. Das zehnjährige Jubiläumskonzert war ein toller Erfolg.

Viele Gäste von außerhalb wie aus Brandenburg a. d. H. und Potsdam sowie andere Mitglieder des AuswahlOrchestersSchalmeien (AWO) staunten, was in dieser kleinen Ortschaft alles möglich ist. Während des Konzerts wurde immerhin auch die stolze Summe von 1.170 Euro durch die Kollekte zusammen getragen. Damit konnten in den zehn Jahren musikalischen Gottesdienstes schon mehr als 10.000 Euro in die Restauration der Dorfkirche fließen.

(Christina Knoblauch)

Vor dem IDTF 2013

Kein Turnfest ohne Musik

Auch 2013 wird die Tradition der Turnermusiker als feste Größe beim Internationalen Deutschen Turnfest (IDTF) vom 18. bis 25. Mai in der Metropolregion Rhein-Neckar fortgesetzt. Blasorchester, Schalmeienkapellen, Fanfaren- und Spielmannszüge aus vielen Landesturnverbänden, werden mit bekannten und neuen Melodien, klassischen Märschen und Evergreens als Bindeglied zwischen Turnfestteilnehmern und Bewohnern auftreten. Die musikalischen Vorführungen begleiten die Angebote der Turnfest-Woche und sorgen für eine beschwingte Atmosphäre; gute Stimmung ist garantiert!

Die Möglichkeiten zur Teilnahme am Internationalen Deutschen Turnfest 2013 sind für die Vereine vielseitig. Sie reichen vom

- Einsatz beim bunten Festzug zur Eröffnungsfeier durch die Straßen Mannheims, um ihm Schwung, Rhythmus und Flair zu geben.
- Über Platzkonzerte, bei denen Spielmannszüge und Kapellen an verschiedenen zentralen Örtlichkeiten ihr Können vor großem Publikum präsentieren.
- Ein Highlight wird das Großkonzert mit 2 000 Musikern sein, das andere ein großes Konzert des Bundesorchesters.
- Abgerundet wird das Ganze vom Leistungsvergleich beim Wertungsmusizieren in verschiedenen Disziplinen und Schwierigkeitsstufen.

Auch beim Turnfest 2013 ist für die traditionell gemeinsame Unterkunft bereits bestens vorgesorgt. Die Musikerquartiere in Schulen in Lampertheim und Bürstadt bieten ausgezeichnete Voraussetzungen für unvergessliche Turnfesttage unter allen Musikbegeisterten.

(DTB/IDTF/besch)

Unser kleiner Vereinstipp:

Mitgliedsbeiträge richtig analysieren

Die Zusammensetzung von allen Mitgliedsbeiträgen kann Aufschluss über die gegenwärtige finanzielle Situation sowie über Maßnahmen im Verein geben, die in Zukunft für eine gesunde Haushaltsökonomie ergriffen werden sollten. Einen sehr effektiven Weg, dies zu tun, stellt die Analyse des Beitragsmixes dar.

Mitgliedsbeitrag ist nicht gleich Mitgliedsbeitrag

Für jeden Verein ist es wichtig zu wissen, woher die Gelder kommen, die den Verein wirtschaftlich über Wasser halten. Eine der wichtigsten Einnahmequellen für viele Vereine sind die Mitgliedsbeiträge. Aber: Mitgliedsbeitrag ist nicht gleich Mitgliedsbeitrag. In der Regel kann in die fünf folgenden Beitragsarten unterschieden werden:

- Erwachsenenbeiträge
- ermäßigte Beiträge für Kinder und Jugendliche
- Beiträge für Passivmitglieder
- ermäßigte Beiträge für bestimmte Gruppen (beispielsweise Arbeitslose, Behinderte etc.)
- Beiträge für die Familie.

Je nach Verein können diese Aufteilungen variieren. Hiermit wurde jedoch schon der erste Schritt für eine Beitragsmix-Analyse getan. Der nächste Schritt ist die Summierung aller Beiträge, differenziert nach den vorher eingeteilten Beitragsarten. Die Aufteilung kann vereinfacht dargestellt jetzt wie folgt aussehen:

- Erwachsenenbeiträge - 400 Euro

- ermäßigte Beiträge für Kinder und Jugendliche - 200 Euro
- Beiträge für Passivmitglieder - 150 Euro
- ermäßigte Beiträge für bestimmte Gruppen (beispielsweise Arbeitslose, Behinderte etc.) - 100 Euro
- Beiträge für die Familie - 150 Euro

Was sagt dieser Beitragsmix aus?

Nur, dass die Erwachsenenbeiträge 40 Prozent der gesamten Einnahmen ausmachen, die für Kinder und Jugendliche 20 Prozent, für passive Mitglieder 15 Prozent, für bestimmte Gruppen 10 Prozent und Familienbeiträge 15 Prozent. Und man weiß damit, wie der Mix aussieht, kann aber noch keine besonderen Schlüsse daraus ziehen. Erst wenn Daten von mindestens zwei Jahren gegenübergestellt werden, können weiterführende Strategien entwickelt werden.

Driften die Einnahmen vielleicht zu günstigeren Mitgliedsbeiträgen ab? Wenn dies den Verein gefährden kann, sollten die Einnahmen neu kalkuliert werden.

Aber auch wichtige andere Strategien können für die Zukunft bestimmt werden. Wandern aktive Mitglieder immer mehr zu den passiven Mitgliedern ab, könnte man sich beispielsweise über Maßnahmen zur erneuten Aktivierung der passiven Mitglieder Gedanken machen. Stimmt das Vereinsangebot noch oder muss das eigene Produktportfolio überholt werden.

Umso mehr Daten von den letzten Jahren verfügbar sind, umso mehr Aufschluss bekommen Sie über die Entwicklung Ihrer Mitglieder und deren Beiträge in Ihrem Verein.

Ein TIPP zum Schluss: Geben Sie die Daten in eine Tabellenkalkulation ein und erstellen Sie einfache Diagramme. Diese sind überwiegend ausdrucksstärker als Text und geben einen besseren Überblick.

(vnr/besch)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer, **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit sowie in Österreich; und die Anzahl steigt laufend.

Also, was gibt es Neues und Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum am Schluss dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 3

Januar

- 4. Beratung der (zeitweiligen) Arbeitsgruppe „Landesmeisterschaft“ in Potsdam
- 11. Fachbereichs-Vorstandssitzung MSW in Berlin

März

- 2./3. 2. Sport- und Fitness-Kongress Brandenburg des MTB in Lindow (Mark)
- 22. bis 24. Trainingslager des AuswahlOrchestersSchalmeien (AWO) in Dessau
- 23./24. LandesWorkShop (Frühjahr) des MTB/BTFB in Potsdam

April

- 13. 20. Niederlausitzer Musikfest in Senftenberg

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter
www.mtb-fanfaronade.de

Mai

1. Saisoneroöffnung des Fanfarenzuges SG Potsdam im „Stadionpark Luftschiffhafen“
9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV mit „Offener offizieller Deutscher Meisterschaft“ in Chemnitz
18. bis 25. Internationales Deutsches Turnfest in der Metropolregion Rhein-Neckar

Juni

1. 23. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes mit WM-Qualifikation im „Stadionpark Luftschiffhafen“ in Potsdam
8./9. Landesmeisterschaft Sachsen in Coswig
14. bis 16. 45. Internationales Musikfest in Hirschfeld
14. bis 16. 8. Internationales Musikfest in Komptendorf
22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Meisdorf (Harz)
28. bis 30. Landesmeisterschaft Thüringen in Gera

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

Oktober

- 26./27. LandesWorkShop (Herbst) des MTB/BTFB in Potsdam
26. 6. Mitgliederversammlung des FB Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB

November

1. bis 3. Trainingslager des AuswahlOrchestersSchalmeien (AWO) in Dessau

2 0 1 4

Juni

13. bis 15. 2. Landesturnfest Brandenburg des MTB in Brandenburg a. d. H.
14. 24. FANFARONADE des MTB in Brandenburg a. d. H.

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Helbra

Oktober/November/Dezember

- N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

(MTB/BTFB)

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart Musik und Spielmannswesen; besch@comcast.net.

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

ANLAGE

Verbandsübergreifende Lehrgänge im Sportjahr 2013

Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen der Aus- und Fortbildung des **Landesblasmusikverbandes Brandenburg e. V. - Bereich Spielleute**, können bei Beachtung/Akzeptanz der Teilnahmebedingungen vorbehaltlos von den Vereinen/Abteilungen des MTB/BTFB genutzt werden.

1. Weiterbildungsseminar mit Zertifikatsübergabe/Grundkurs

Termin/Zeit: 19. Januar 2013 - 10:00 bis 16:00 Uhr
Ort: n. n.
Teilnehmer: Genreübergreifend für musikalische Leiter/Hauptübungsleiter in Spielleutevereinen aus Brandenburg und Berlin (Voraussetzung mindestens D/2-Qualifikation)
Lehreinheiten: 6
Themen: - Einheitliche regionale Elementarlehrgänge (Piccolino, D/1), Prüfungsabnahme;
- Vernetzung der Angebote, Koordinierung, Finanzierung;
- Weiterbildungsangebote, Lizenzverlängerung;
- Wettbewerbe, Musikfeste, Meisterschaften 2013
Dozenten: H.-J. Laurisch - stellv. Bundesmusikdirektor Spielleute für Ausbildung
D. Frackowiak - Berater Spielleute beim Präsidium des Landesmusikrates BRB
Gebühren: 20,00 € p. P.
Meldetermin: 10. Januar 2013

2. Lehrgang zum Erwerb der Qualifikationsstufe D/2 (Phase 1 und Phase 2)

Termine/Zeit: 25. bis 27. Januar und 15. bis 17. Februar 2013
Ort: Frankfurt (Oder)
Teilnehmer: Interessierte mit erworbener Qualifikation D/1 oder gleichwertiger Qualifikation
Lehreinheiten: 2 x 13; Phase 2 mit Prüfung
Dozent: H.-J. Laurisch - stellv. Bundesmusikdirektor Spielleute für Ausbildung
Gebühren: 50,00 € p. P. für beide Teile
Meldetermin: 10. Januar 2013

3. Heranbildung zum Ausbilder im Spielleutevereiner (Aufbaukurs, Genre übergreifend)

Termin: 8. bis 10. März 2013
Ort: Frankfurt (Oder)
Teilnehmer: Absolventen mit einer D/2-Qualifikation oder Gleichwertigem
Lehreinheiten: 20
Themen: - Grundlagen der Methodik für eine erfolgreiche Probendurchführung;
- pädagogische Grundkenntnisse;
- Aufgaben des Ausbilders.
Dozent: H.-J. Laurisch - stellv. Bundesmusikdirektor Spielleute für Ausbildung
Gebühren: 30,00 € p. P.
Meldetermin: 1. Februar 2013

4. Erwerb der „Jugendleiter-Card“ (entspricht der Sportjugend-Lizenz)

Termin: 8. bis 10. März 2013 (Termin für 2. Teil noch offen)
Ort: Frankfurt (Oder)
Teilnehmer: Jugendleiter aus den Vereinen und Interessierte
Lehreinheiten: etwa 30 - zu den vielfältigen Aufgaben in der Jugendarbeit bis hin zur 1. Hilfe
Dozenten: n. n.
Gebühren: 30,00 € p. P. und Lehrgang
Meldetermin: 1. Februar 2013

Weitere Angebote im Rahmen der Aus- und Fortbildung des Landesblasmusikverbandes Brandenburg e. V. unter www.lbbev.com; www.bildung-lbbev.com.

(Dieter Frackowiak,
LMR BRB e. V.)

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



02/12
25. Januar
10. Jahrgang

2012 ohne Landesmeisterschaft:

Keine einfache, aber eine notwendige Entscheidung

Im Ergebnis einer außerordentlichen Beratung des Fachbereichsvorstandes Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB am 21. Januar in Potsdam wurde beschlossen, die **Landesmeisterschaft der Turnermusiker von Brandenburg-Berlin 2012** abzusagen.

Allen Vereinen/Abteilungen des MTB/BTFB und darüber hinaus Interessierten wird angeboten, im Rahmen der FANFARONADE am 9. Juni 2012 in Strausberg in den Wettbewerben „Offene Show und/ oder „Offener Marsch“ zu den Bedingungen der Wettkampfordnung der FANFARONADE zu starten. Bei beiden Wettbewerben - die für alle Genres offen sind - geht es um den „Pokal der Stadt Strausberg“.

Nähere Informationen vermittelt der Verantwortliche für das Genre Fanfaren im FB-Vorstand, Jens-Andreas Weber (jawbsf@aol.com). Auf der Homepage der FANFARONADE (www.mtb-fanfaronade.de) sind weitere Details nachzulesen.

Meldeschluss zur Teilnahme ist der 29. Februar 2012.

(besch)

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- Termine der Aus- und Fortbildung im 1. Halbjahr 2012 - S. 2
- Unser Tipp für den Vereinsvorstand - S. 2
- Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 3

Ehrung der Meister 2011:

Die Turnermusiker waren dabei

Wie in den Vorjahren war die „**Meisterehrung**“ für die national und international erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)“ ein würdiger Auftakt für das neue Sportjahr.

Gemeinsam schauten am 21. Januar in der Berliner Max-Schmeling-Halle Aktive und Trainer noch einmal auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurück und nahmen für ihre erreichten Ergebnisse stolz die Ehrungen ihrer Landesfachverbände entgegen.

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

Unter ihnen auch die Vertreter des **Fanfarenzuges der SG Potsdam**. Sie wurden für ihren *Sieg bei der FANFARONADE 2011* in Cottbus geehrt.

Damit hat sich dieses sportlich-musikalische Event endgültig als nationaler Höhepunkt im Konzert der herausragenden Ereignisse der zahlreichen Sportarten im MTB/BTFB etabliert.

(besch)

Der FB-Vorstand informiert:

Terminänderung LWS 2012

Aus technischen Gründen wird der für den *17./18. November 2012 in Potsdam* vorgesehene Landes-WorkShop (LWS) **bereits am 27./28. Oktober 2012** durchgeführt.

Diese Information hat verbindlichen Charakter und ist so in allen vorliegenden Unterlagen bitte zu korrigieren.

* * * * *

Noch wenige Plätze frei

Für den vom **24. bis 26. Februar** stattfindenden LandesJugendWorkShop und den Übungsleiter-Weiterbildungs-Lehrgang für Spielmansszüge und Schalmeeiorchester des Märkischen TurnerBundes in Gräbendorf (KIEZ am Frauensee) sind noch einige Plätze verfügbar.

Interessenten schicken ihre Anmeldung bitte sofort nur per E-Mail - da die Online-Anmeldung des MTB leider nicht funktioniert - an den Märkischen TurnerBund (eike.ziegler@maerkischer-turnerbund.de) und eine Kopie unbedingt an den FB-Vorstand MSW (silke.noack@agapo.de).

(MSW/MTB)

Unser kleiner Vereinstipp:

Wie schreiben wir eine Pressemitteilung für den Verein?

Öffentlichkeitsarbeit ist für Vereine wichtig, um ihr Portfolio darzustellen, Sponsoren zu gewinnen und Mitglieder zu werben.

Ein Mittel der Öffentlichkeitsarbeit ist die Presseveröffentlichung. Aber wie schreibt man eine Pressemitteilung für den Verein?

Eine Presseveröffentlichung ist ein Marketinginstrument für Vereine. Mehr denn je sind Vereine darauf angewiesen, Sponsoren und Mitglieder zu werben, um die bisherigen Aktivitäten aufrecht zu erhalten und zukunftsorientiert handeln zu können. Dazu ist auch Öffentlichkeitsarbeit nötig.

Ein Mittel, das nichts kostet - außer Zeit - ist die Pressemitteilung, um auf besondere Aktionen aufmerksam zu machen. In der Regel muss diese Arbeit vom Schriftführer oder der Schriftführerin übernommen werden. Diese(r) stellt sich dann die Frage: Wie schreibe ich eine Pressemitteilung?

Das Ganze ist kein Hexenwerk. Wenn die journalistischen Grundregeln beachtet werden und mit ein bisschen Übung, gelingt es in kurzer Zeit, einen professionellen Presseartikel zu schreiben. Lyrische Texte machen sich in Romanen gut, aber nicht in einer Pressemitteilung. Kurze Sätze, zentrale und leicht verständliche Aussagen machen einen guten Presseartikel aus. Jeder, der eine Pressemitteilung schreibt, sollte vorher die Struktur festlegen.

In der Einleitung werden die wichtigsten fünf W-Fragen beantwortet: Wo, wann, was, wer, warum.

Ein kleines Muster

Dann könnte eine Pressemitteilung über eine Mitgliederversammlung so aussehen:

Musterstadt. In einer öffentlichen Versammlung (*was*) am XX.XX.2012 (*wann*) beschlossen die rund dreißig Mitglieder des TSV Musterstadt (*wer*) im Vereinshaus (*wo*) eine Satzungsänderung (*was*). Grundlage der Änderung war die Reduzierung des Vorstands (*warum*). Künftig werden statt vier nur noch zwei Stellvertreter des Vorsitzenden in den Vorstand berufen.

Mit diesen Aussagen werden bereits die wichtigsten Inhalte transportiert und der Leser wird neugierig auf den Verlauf der Versammlung gemacht, der dann im Hauptteil der Pressemitteilung geschildert wird. Die Chronologie spielt dabei keine Rolle. Es wird über das Essentielle informiert.

Kurz, knackig und informativ

Wer eine Pressemitteilung schreibt, sollte immer den Leser im Auge haben, der nicht über entsprechendes Insiderwissen verfügt, aber in der Pressemitteilung die zentralen Inhalte erfahren will. Hier gilt das Motto: "Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler".

Kurze Sätze, eingestreute Zitate (sie müssen authentisch sein!), erleichtern es dem Leser den Verlauf nachzuvollziehen. Wer einen Text interessant und spannend schreiben will, sollte mit dem Konjunktiv sparsam umgehen und lieber die aktive Form wählen.

Am Schluss einer Pressemitteilung wird ein kurzes Resümee gezogen. Im konkreten Fall könnte dies lauten:

Nach gut zweistündiger Debatte schloss der Vereinsvorsitzende XY die Versammlung und zeigte sich überzeugt, dass mit der Satzungsänderung ein wichtiger Schritt für die effizientere Handlungsfähigkeit des Vereins getan wurde.

Wichtige Angaben

An einer Überschrift für die Pressemitteilung muss man nicht lange herumbasteln. Die wird in der Regel von den Redaktionen verfasst, weil sie auch in das Layout passen muss. Enorm wichtig ist, den Namen, die Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Verfassers anzugeben.

Das ist nicht nur im Presserecht verankert, sondern dient auch dazu, dass der bearbeitende Redakteur weiß, an wen er sich zu wenden hat, wenn Fragen im Raum stehen. Am besten sollte die Nummer des Mobiltelefons hinterlassen werden, weil es sich meist um akute Fragen handelt, die schnell geklärt werden müssen.

(vnr)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

Februar

24. bis 26. Weiterbildung für Übungsleiter aus Spielmannszügen/Schalmeienorchestern sowie musikalischer LJWS im KIEZ Frauensee

März

3. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Strausberg
24. Lausitzer Musikfest in der Niederlausitzhalle Senftenberg

Mai

12. Landessmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow
12. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam
26. bis 28. 26. Mars- en Showwedstrijden in Hamont (Belgien)

Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

Juni

9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg
9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.

29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation für die WM 2012/13 der WAMSB)

Juli

6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
10. bis 14. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck
14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen

August

18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
24. bis 26. Musikfest des Schalmeyenorchesters Tettau-Frauendorf

September

14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmanszüge“
22. 2. Brandenburger Spielleute open air in Paaren im Glien
29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

27./28. **LandesWorkShop des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam (neuer Termin)**

November

10. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB

2 0 1 3

Februar

N. N. „2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB“ in Potsdam

Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

„2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Ziegelrode

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; besch@tambour.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



03/12
29. Januar
10. Jahrgang

Anfragen aus den Vereinen:

Wir geben die Antwort

Nach der offiziellen Mitteilung, dass die Landesmeisterschaft 2012 abgesagt und den Vereinen im MTB/BTFB mit Spielmannszügen und Schalmeiorchestern die Möglichkeit angeboten wurde, zur FANFARONADE am 9. Juni in Strausberg im Genre übergreifenden Wettbewerb „Offene Show“ und/oder „Offener Marsch“ zu starten, gab es einige Anfragen.

Obwohl die verbindliche Wettkampfordnung der FANFARONADE dazu klare Aussagen enthält, geben wir diese Passage - die einige kleine Nuancierungen erfahren hat - nachfolgend nochmals wieder. Zu beachten ist, dass die *kursiv* markierten Textteile zum besseren Verständnis gegenüber der vorliegenden WKO geringfügig ergänzt wurden.

Auszug aus der WKO der FANFARONADE

- 7. Wettkampfregelein

„Offene Show“ und „Offener Marsch“ (Genre übergreifende Show- und Marschwettbewerbe). Es können - unabhängig von der Instrumentierung - alle Musikvereine wie Percussion-Ensemble, Blasorchester/BrassBands, Fanfarenzüge/-orchester, Spielmannszüge und Schalmeiorchester/-kapellen - *starten*, die eine Show mit einer Dauer von max. 13 Minuten mit eigener Choreographie (Musik in der Bewegung) darbieten bzw. am *Marschwettbewerb (Marschparcour analog der 1. Division) gemäß Wettkampfordnung FANFARONADE teilnehmen*.

Die Sieger der Wettbewerbe gewinnen den „Showpokal der Stadt Strausberg“ bzw. den „Marschpokal der Stadt Strausberg“.

(besch)

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- **Deutschland offenes Nachwuchs-Pokalturnier in Radeberg - S. 2**
- **LandesFanfarenzug Mecklenburg-Vorpommern meldet sich zurück - S. 3**
- **Deutsches Musikfestival mit Deutscher Meisterschaft 2013 in Chemnitz - S. 4**
- **Unser Tipp für den Vereinsvorstand - S. 5**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 6**
- **Immer wieder nachgefragt: Ein Blick zurück - S. 6**

Aus dem Fachbereich MSW des MTB/BTFB:

Reisekostenbezuschung

Die Anträge auf Reisekostenbezuschung für regionale und überregionale Wettkämpfe 2012, wie die FANFARONADE in Strausberg und der Nachwuchspokal in Radeberg, sind bis spätestens 15.02. 2012 an den amt. Landesfachwart Bernd Schenke einzureichen. Bereits eingereichte Anträge sind ggf. zu aktualisieren.

Die Abrechnung auf den aktuellen Formblättern des LSB hat bis 31.08.2012 ebenfalls an Bernd Schenke zu erfolgen. Bitte beachten, dass nur für Teilnehmer bis zum 21. Lebensjahr gefördert wird.

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

Neuer Webmaster

Die Homepage des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB wird ab sofort von Jens Pfeiffer aus Schwedt/Oder betreut. Er hat die Aufgabe von Sandra Dröge (Perleberg) übernommen, die den Web-Auftritt gestaltet und einige Jahre gepflegt hat. Für ihr ehrenamtliches Engagement ein herzliches Dankeschön.

Jens Pfeiffer wird in nächster Zeit einige Veränderungen, insbesondere Aktualisierungen vornehmen. Dafür benötigt er die Unterstützung aus den Vereinen/Abteilungen. Bitte schaut deshalb mal unter www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de nach, ob euere Vereinsangaben korrekt sind. Erforderliche Korrekturen sind bitte direkt an jens.pfeiffer@swschwedt.de zu melden.

* * * * *

Qualifikation für Chemnitz 2013

Einer offiziellen Qualifikation für die „Offene, offizielle Deutsche Meisterschaft“ in Chemnitz müssen sich nur Vereine stellen, die in der Konzertwertung antreten wollen. Für die Show- und die Marsch-wettbewerbe ist keine Qualifikation erforderlich, da reicht die rechtzeitige Anmeldung.

(MTB/besch)

* * * * *

In eigener Sache

Seit einigen Wochen erreichen mich auf den unterschiedlichsten Kommunikationswegen Anfragen zur beabsichtigten Herausgabe eines Buches über die Spielleutebewegung im Zeitraum 1969 bis 2009. Leo Ertel und Detlef Konrad-Preuß sind die Initiatoren dieses Vorhabens. Sie haben eine Vielzahl von Vereinen und Einzelpersonen gebeten, ihnen bei der Zusammenstellung der Texte inhaltliche Unterstützung zu geben.

Ich finde den Gedanken für ein solches Projekt durchaus in Ordnung und wer einen entsprechenden Beitrag dazu leisten kann, sollte das in jedem Fall tun.

Erwähnenswert ist allerdings in diesem Zusammenhang, dass ich bei diesem Vorhaben keinerlei Verantwortung trage.

(Bernd Schenke)

Radeberg lädt ein:

„Deutschland offenes Pokalturnier“ für Nachwuchsspielmannszüge

Bis 1990 gab es für Nachwuchsspielmannszüge jährlich mehrere Wettkampfmöglichkeiten. Neben den Bezirksmeisterschaften und zentralen Meisterschaften waren das in der Mehrzahl der Bezirke Wettkämpfe anlässlich der Kreis- und Bezirksspartakiaden sowie verschiedene Pokalturniere wie der Fritz-Weineck-Pokal in Oberhof.

Das erzeugte zusätzliche Übungsmotivationen und die Auftritts- und Wettbewerbsqualität wurde dadurch ganz entscheidend verbessert.

Aus diesen Gründen wurde ab 1991 in Sachsen versucht, zusätzlich zu den Landesmeisterschaften Pokalturniere für den Nachwuchs zu organisieren. Sechsmal gab es seit 1996 für den Nachwuchs territorial solche Wettkämpfe.

Bisher zögerliche Startmeldungen

Anlässlich 40 Jahre Nachwuchsspielmannszug möchten die Radeberger innerhalb ihres 9. Musikfestes **am 16. September** einen Pokalwettkampf mit möglichst bundesweiter Beteiligung veranstalten. Ob daraus bei entsprechender Beteiligung und Qualität zukünftig eine Deutsche Meisterschaft werden könnte, steht auf einem anderen Blatt.

Anfang August 2011 gingen an die 18 bei den jeweiligen Landesmeisterschaften platzierten Nachwuchsspielmannszüge Einladungen mit der Bitte um schnellstmögliche Rückmeldung.

Leider scheint jedoch kein Bedarf für so einen Nachwuchswettkampf vorhanden zu sein, denn bisher (Stand 23.01.2012) gingen nur vier Teilnahmemeldungen (Brandenburg, Zabeltitz, Mutzschen und Radeberg) ein.

Absagen kamen von allen NSZ aus Sachsen-Anhalt, von der Sachsensiedlung Mühlhausen, den Lommatzcher Spielleuten und aus Freital.

Allen anderen Vereinen scheint es offenbar die Sprache verschlagen zu haben, denn von ihnen erfolgte überhaupt keine Reaktion. Die Absagebegründungen sind unterschiedlicher Art. Die persönlichen Gründe überwiegen bei allen.

Die Kriterien des Wettkampfs

Hier zum besseren Verständnis nochmals die Eckpunkte der Teilnahmebedingungen:

- Altersgrenze 15 Jahre - Jahrgang 1997 und jünger (2 Ältere bis 18 Jahre sind möglich).
- Auftritt als kombinierter Konzert- und Marschdurchgang mit selbst gewählten Musiktiteln.
- Aufmarsch für die Konzertaufstellung mit musikalischer Choreografie gewünscht. Musiktitel im Stand mit Konzertaufstellung (Dauer 5 bis 10 Minuten); eine kürzere Kürdarbietung sollte nicht das Problem sein.
- Spiel in der Bewegung mit Rechtsschwenkungen einschließlich Halte- und Abrissbereich vor der Tribüne (analog Landesmeisterschaft Sachsen).

Die Bewertung erfolgt von je 2 Wertungsrichtern (Übungsleiter/Betreuer) aus den teilnehmenden Vereinen, die Platzziffern vergeben. Der eigene Verein wird dabei nicht gewertet.

Der Verein mit der niedrigsten Platzziffer ist Pokalsieger. Alle anderen erhalten einen kleinen Erinnerungspokal.

Es geht in diesem Pokalwettkampf weniger um die Reihenfolge, sondern mehr um eine publikumswirksame Darbietung, eine zusätzliche Standortbestimmung und Vergleichsmöglichkeit.

Da keine Wertungsrichter im herkömmlichen Sinne eingesetzt werden, sind auch keine eingestuftten Partituren nötig.

An der Altersgrenze wollen wir unbedingt festhalten. Die Vermischung/Auffüllung der Nachwuchsspielmannszüge mit Erwachsenen führt zur Wettbewerbsverzerrung und zum Selbstbetrug der Vereine bzgl. ihrer wahren Nachwuchszahlen. Diese Forderung in Sachsen mehr als 21 Jahre erfolgreich umgesetzt zu haben, gibt uns dafür die Bestätigung.

Es gibt vielseitige Unterstützung

Beginn des Wettbewerbs ist 13:00 Uhr. Nach der Siegerehrung ist eine Kinderdisco vorgesehen. Für die Vereine planen wir eine finanzielle Aufwandsentschädigung sowie Essen- und Getränkebons, deren Höhe von der Zuschaueranzahl und der Anzahl der Teilnehmer abhängt.

Ebenso wie der Märkische Turnerbund (MTB), wird auch der LMSV Sachsen für seine Vereine Fahrtkostenzuschuss gewähren.

An dem Sonntagnachmittag halten wir fest, da hier - und das verdienen sich die Kinder - mit einer hohen Zuschaueranzahl zu rechnen ist. Das zeigen jährlich die sächsischen Nachwuchsmeisterschaften, die generell Sonntagnachmittag stattfinden.

Wir hoffen nun auf die bisher Unentschlossenen. Denn, sollten nicht mehr als sechs Klangkörper teilnehmen wollen, werden wir leider schweren Herzens von diesem Pokalwettbewerb Abstand nehmen müssen.

(Gottfried Hesse)

Der Landesfanfarenzug Mecklenburg-Vorpommern ...

... meldet sich auftrittsfähig zurück

Der Landesfanfarenzug Mecklenburg-Vorpommern e. V. (LFZMV) meldet sich zurück. Die Spielgemeinschaft, die zu den FANFARONADEN 2006 und 2007 in Cottbus zum Pokalwettkampf angetreten ist, hat sich neu aufgestellt. Nach einigen Jahren der Ruhe um die Spielleute, werden diese in nächster Zeit wieder von sich hören lassen.

Geplant sind gemeinsame Probenwochenenden und Auftritte. Diese kooperative Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut werden und beruht auf einem freundschaftlichen Zusammenarbeiten aller beteiligten Fanfarenzüge des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Der Landesfanfarenzug MV ist seit Ende letzten Jahres als eingetragener Verein in Ludwigslust beheimatet und nicht wie bisher in Neubrandenburg, wo er seit seiner Gründung 2006 gemeldet war.

Nach der FANFARONADE 2007 gab es Reibereien, die im Austritt der Neustrelitzer Spielleute aus der Spielgemeinschaft gipfelten. Sie sind nun wieder mit von der Partie.

Zum Kader des LFZMV gehört von Anfang an der Fanfarenzug Ludwigslust e. V. unter der Leitung von Uwe Heinson.

Unter Leitung von Toni Riek (FZ Ludwigslust) und Olaf Teller (FZ Neustrelitz) haben sich die Spielleute aus dem Norden neu formiert und wollen zeigen, dass auch in ihrem Bundesland qualitativ gute Fanfarenmusik gemacht wird.

Weitere Informationen unter www.fanfarenzug-ludwigslust.beep.de; www.fanfarenzug-neustrelitz.de.tl

(Olaf Teller)

Deutsches Musikfestival 2013 in Chemnitz

Ein wichtiger Termin auch für Turnermusiker

Das sächsische Chemnitz ist vom **9. bis 12. Mai 2013** Gastgeber des 5. Deutschen Musikfestes. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig sowie Siegfried Kauder (MdB), Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e. V. (BDMV), präsentierten jetzt im Neuen Rathaus das geplante musikalische Großereignis.

Nach Trier, Münster, Friedrichshafen und Würzburg wird Chemnitz die erste Stadt in den neuen Bundesländern sein, die das Musikfest ausrichtet.

Das Ereignis ist Deutschlands größtes Musikfestival mit etwa 20 000 teilnehmenden Musikern und erwarteten 100 000 Besuchern aus dem gesamten Bundesgebiet.

Der Veranstalter, die BDMV, kündigt zahlreiche Konzerte, musikalische Wettbewerbe sowie Vorträge und Symposien mit namhaften Dozenten und Referenten im gesamten Stadtzentrum an.

Es ist eine Musikmesse mit bekannten Instrumentenherstellern und Verlagen geplant. Der feierliche Festumzug zum Theaterplatz wird Höhepunkt und Abschluss des viertägigen Events, zu dem alle Musikvereine und Verbände Deutschlands herzlich eingeladen sind.

Ein Treffen mit Freunden

Das Deutsche Musikfest hat sich seit 1989 als bundesweite Begegnung aktiver Musiker in Deutschland etabliert. Es bietet die Präsentation der gesamten Bandbreite insbesondere von Bläsermusik. Das Besondere des Festes besteht vor allem in der Förderung aktiver Vereinsarbeit, die alle sechs Jahre mit dem Festival ihren Höhepunkt findet.

Getragen durch regionale Amateur-Musikvereine, ehrenamtlich tätige Musiker und professionelle Orchester bildet das Ereignis eine einzigartige Symbiose von verschiedenen musikalischen Genres und Formationen.

Die Vielfalt des musikalischen Spektrums wird durch die Teilnahme befreundeter Vereine und Verbände aus ganz Europa bereichert. Die Stadt Chemnitz bietet hier aufgrund ihrer Lage die Möglichkeit, Musiker aus Tschechien und Polen in das Programm zu integrieren. Damit wird aus dem Deutschen Musikfest ein länderübergreifendes und völkerverständigendes musikalisches Großereignis.

Turnermusiker sind integriert

Die veranstaltende BDMV ist Dachverband der größtenteils ehrenamtlich aktiven Musiker in Deutschland. Sie ist Deutschlands größter Musikverband mit 1,3 Millionen Mitgliedern, wovon über 60 Prozent zwischen 16 und 27 Jahre alt sind. In der BDMV sind fast 11 000 Vereine in rund 18 000 Ensembles organisiert, die sich auf 22 Mitgliedsverbände auf Landesebene verteilen.

Weitere Informationen unter www.BDMV-Online.de.

(BDMV/besch)

Unser kleiner Vereinstipp:

Vor dem Schaden klug sein

Oft unterstützen Vereinsmitglieder unentgeltlich in unterschiedlicher Form ihren Verein; manchmal auch mit handwerklicher Tätigkeit.

Doch - durch Unachtsamkeit kann ein Schaden entstehen, in dessen Folge sich die Frage stellt, wer dafür aufzukommen hat.

Wie immer hat der gut reden, der vor dem Schaden entsprechende Regelungen gefunden hat. Im November 2011 hat der Bundesgerichtshof (BGH) einen weitreichenden Beschluss gefasst: Die unentgeltliche Tätigkeit schützt nicht davor, ggf. in Haftung genommen zu werden.

Im vorliegenden Fall - es lag ein Vorstandsbeschluss vor, dass diese Arbeit von dem betreffenden Vereinsmitglied durchgeführt werden sollte - wurde beschlossen, dass bei grob fahrlässigem Verhalten - es entstand am Vereinsheim ein Schaden von mehr als 500.000 Euro - eine Haftungsprivilegierung des Vereinsmitglieds nicht greift.

Erklärung: Die Haftungsprivilegierung würde das Vereinsmitglied von der Haftung befreien (BGH, Beschluss vom 15.11.2011 - II ZR 304/09).

(vnr)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

Februar

24. bis 26. Weiterbildung für Übungsleiter aus Spielmannszügen/Schalmeienorchestern sowie musikalischer LJWS im KIEZ Frauensee

März

3. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Strausberg
24. Lausitzer Musikfest in der Niederlausitzhalle Senftenberg

Mai

12. Landessmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow
12. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam
26. bis 28. 26. Mars- en Showwedstrijden in Hamont (Belgien)

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

Juni

9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg
9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.
29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation für die WM 2012/13 der WAMSB)

Juli

6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
10. bis 14. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck

14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen

August

2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee
18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
24. bis 26. Musikfest des Schalmeeiorchesters Tettau-Frauendorf

September

14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmanszüge“
22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien
29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

27./28. **LandesWorkShop des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam (neuer Termin)**

November

10. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB

2 0 1 3

Februar

N. N. „2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB“ in Potsdam

Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

„2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Ziegelrode

(MTB/BTFB)

Eine immer wiederkehrende Frage:

Wie war das damals eigentlich?

Im Zusammenhang mit dem beginnenden neuen Sportjahr wird diese Frage in den letzten Wochen sehr oft von jungen, aber auch älteren Turnermusikern gleichermaßen gestellt. Die Jüngeren können viele Begriffe und Daten aus vergangenen Jahrzehnten bedingt nicht richtig einordnen, weil sie die Zeit von „damals“ nicht oder noch nicht bewusst erlebten. Die Älteren haben entweder vergessen oder erinnern sich nur vage an die Zeit zwischen den Jahren 1953 und 1990.

In der letzten Print-Ausgabe „*der tambour*“ - der erschien als Monatszeitung von 1968 bis 1990 zum Preis von 50 Pfennig - habe ich im Oktober 1990 in einem mehrseitigen Artikel zu den fast 40 Jahren Sportspielleutebewegung in der ehem. DDR Resümee gezogen.

Anlass war die Übernahme des wenige Monate vorher gegründeten, ersten selbstständigen *Musik und Spielleuteverbandes des ehem. DTSB der DDR* in den Deutschen Turner-Bund (DTB).

Ich habe den Text vom Oktober 1990 im folgenden Abdruck lediglich gekürzt. Er kann in der Originalfassung in „*der tambour*“ - Ausgabe 4/2004 nachgelesen werden. Vielleicht hilft er mit, Chroniken der Vereine zu vervollständigen oder enthaltene Fehler/Irrtümer zu korrigieren.

Bernd Schenke

In der Chronik geblättert::

Das Ende kam schon bald nach dem Anfang

Die beiden deutschen Staaten haben sich vereinigt. Auch die Sportorganisationen vollzogen die Zusammenführung. Der Logik folgend, schloss sich der erst Anfang dieses Jahres (1990) gegründete Musik und Spielleuteverband im DTSB seinem von nun an ihm zugeordneten Spitzenverband im Deutschen SportBund (DSB) - dem Deutschen Turner-Bund (DTB) - an.

Damit endete eine Hoffnung von einigen Tausend interessierten Laienmusikern des Sports, die sich auf ihrem ersten Verbandstag im April 1990 in Halle/S. eine ganze Menge für ihre selbstständige Zukunft auf die Fahnen geschrieben hatten.

Im Sächsischen kam es zur Wiedergeburt

In Leipzig und Chemnitz (ehem. Karl-Marx-Stadt) bemühen sich 1953 ehemalige Spielleute des Arbeiter-Turner-Bundes (ATB) um die Wiederbelebung der Sportspielleutebewegung nach dem 2. Weltkrieg. Zunächst sind es nur sechs Klangkörper des Genres Spielmanszüge, die sich zu einem ersten Treffen in Taucha bei Leipzig zusammen kommen.

Der Deutsche Turnverband der DDR (DTV) nimmt die Sportmusiker wenig später in seinen Verantwortungsbereich auf.

Wenig später werden die Zentrale Spielleutekommission und die Bezirkskommissionen für Musik und Spielmanswesen (in den 15 Bezirken der DDR) gebildet.

Die Deutschen und Sportfeste der DDR in Leipzig (ab 1954), die traditionellen Rödertaltreffen in der Lausitz und die Landsportfeste sind die vorwiegenden Betätigungsfelder der Spielleute, die in den folgenden Monaten zahlenmäßig - wenn auch in den einzelnen Bezirken sehr unterschiedlich - rasch wachsen.

Richard Spalteholz aus Taucha, Vorsitzender der Zentralen Spielleutekommission, wird in das Präsidium des DTV gewählt und erhält unter Vorsitz des legendären Turnpräsidenten Erich Riedeberger den Status eines Vizepräsidenten. Leider kann er nur wenig für die Interessen seiner Spielleute ausrichten. Die wollen richtige Wettkämpfe bestreiten und ihre Meister ermitteln, doch der olympische Sport steht im Vordergrund, und das blieb leider auch nach 1990 so.

Die Zeit war reif für Entscheidungen

Die positive Entwicklung der Spielleutebewegung und ihr Bemühen, sich zu profilieren, bleiben nicht verborgen. Auf der einen Seite steht der Wunsch der Spielleute nach Selbstständigkeit, andererseits fühlt sich der DTV mit den wachsenden Aufgaben/Anforderungen der Spielleute überfordert.

Im Rahmen des letzten Rödertaltreffens (1967) findet dann auch die 1. DDR-Bestenermittlung der Spielmanszüge statt. Lauchhammer gewinnt die Goldmedaille vor Zeitz und Mühlhausen. Wenige Wochen später, am 7. Juni 1967, kommt es zur Herauslösung der Spielleute aus dem DTV. Der Vizepräsidentenbereich Kultur des DTSB-Bundesvorstandes wird zu neuen Heimstatt der Spielleute.

Die Zentrale Spielleutekommission (ZSK) wird umstrukturiert, dem Präsidium des DTSB-Bundesvorstandes zugeordnet. DTSB-Vizepräsident Alfred Heil beruft die neuen Mitglieder: Vorsitzender wird Friedel Neumann aus Stendal, seine Stellvertreter Hans Brückner (Berlin) und Bernd Schenke (Leipzig).

Auf Vorschlag von Bernd Schenke und nach Vorlage einer Konzeption bestätigt das Präsidium des DTSB-Bundesvorstandes im Jahr 1968 die Herausgabe einer Spielleute eigenen Zeitung - „*der tambour*“ erblickt das Licht der Spielleutewelt. Bernd Schenke wird Verantwortlicher Redakteur und bleibt das mit einer Unterbrechung von fünf Jahren bis Oktober 1990.

Neue Maßstäbe werden gesetzt

Im Oktober 1967 ist die Thomas-Münzer-Stadt Mühlhausen Gastgeber der 2. DDR-Bestenermittlung. Der Lokalmatador gewinnt vor mehr als 4 000 Zuschauern und verweist Lauchhammer sowie die überraschend starken Rodlebener auf die Plätze. Erstmals überträgt das Fernsehen der DDR einen Wettkampf der Spielleute.

Zu Beginn des Jahres 1968 erhalten die Spielleute den Auftrag, anlässlich einer Jugend- und Sportschau zum 70. Geburtstag von Walter Ulbricht im gleichnamigen Berliner Stadion (später Stadion der Weltjugend) eine selbstständige Musikparade zu gestalten. Der Auftritt von mehr als 500 Mitgliedern

aus Spielmannszügen mit dem Fanfarenzug aus Neustadt/Orla wird vor 60 000 Zuschauern zu einem großartigen Erfolg.

Der veranlasst das Präsidium des DTSB-Bundesvorstandes kurzfristig seinen Spielleuten die Bildung eines eigenen Übungsverbandes zur Mitwirkung an der Sportschau im Rahmen des 5. Deutschen Turn- und Sportfestes der DDR 1969 in Leipzig zu übertragen.

Bernd Schenke - der inzwischen als Vorsitzender der Zentralen Spielleutekommission amtiert, da Friedel Neumann kurzfristig abberufen werden musste - wird als Leiter des Übungsverbandes berufen.

Mit Verzögerung geschafft

In der Senftenberger Aktivist-Sporthalle findet im Oktober 1968 die 3. DDR-Bestenermittlung der Spielmannszüge statt. Lauchhammer kann sich im (fast) Heimspiel revanchieren und siegt vor Mühlhausen und Zeitz.

Das Präsidium des DTSB-Bundesvorstandes folgt wenige Wochen später einem Antrag der Zentralen Spielleutekommission und stimmt der zukünftigen Ausrichtung von DDR-Meisterschaften für Spielmannszüge zu.

Vor 100 000 Zuschauern bestanden

Juli 1969: Mit 1 800 Aktiven treten die Spielleute zur feierlichen Eröffnung des Turn- und Sportfestes der DDR am Leipziger Völkerschlachtdenkmal auf, gestalten eine umjubelte Musikschau vor 100 000 Zuschauern im Zentralstadion, sind beim traditionellen Festzug dabei und Mitgestalter der großen Abschlussveranstaltung.

>>>> Die Musikschau ist in Bild und Ton unter www.mtb-fanfaronade.de abrufbar.

Im Ergebnis dieser Auftritte erhalten die Spielleute zwei hauptamtliche Planstellen im DTSB-Bundesvorstand, die von Bernd Schenke und Günter Bodenstein (Wienrode/Harz) besetzt werden.

In der Folge wird die Zentrale Spielleutekommission umgebildet. Gerhard Rissel (Taucha/Leipzig) übernimmt den Vorsitz, Hans Brückner und Walter Ludwig (Pulsnitz) werden seine Stellvertreter.

Bernd Schenke wird Sekretär, Günter Bodenstein musikalisch-technischer Leiter.

Eine neue Etappe beginnt

Die Spielleutebewegung des Sports gewinnt zunehmend an Profil. Eine neue Wettkampfordnung wird erarbeitet, die Aus- und Weiterbildung von Kampfrichtern und Übungsleitern planmäßig organisiert. In den Bezirken stabilisieren sich die Leitungen und die Bezirksmeisterschaften werden zu ersten Höhepunkten.

Diese Entwicklung führt zur Entscheidung des DTSB-Bundesvorstandes, einen eigenständigen Sektor Spielleute zu bilden. Bernd Schenke wird Sektorenleiter, Herbert Klein (Brandenburg a. d. H.) erster Künstlerischer Leiter.

Apolda (Thüringen) erlebt 1970 die 1. DDR-Meisterschaft der Spielmannszüge. Mit dem Titelgewinn - vor Lauchhammer und Zeitz - starten die Mühlhäuser einen Siegeszug ohnegleichen.

Im Herbst findet in Potsdam das Klassifizierungsturnier der DTSB-Fanfarenzüge zur Einordnung in Leistungsklassen statt. Der einheimische Zug gewinnt und bleibt von da an bis 2002 auf deutschem Boden unbesiegt.

Wettkämpfe werden zur Leistungsstimulanz

Die umfangreiche Wettkampftätigkeit - jährliche Bezirksmeisterschaften, Bestenermittlungen für Fanfarenzüge und Schalmeykapellen sowie DDR-Meisterschaften für Spielmannszüge, Erwachsene und Nachwuchs, entwickeln sich zu einem Hauptaktionsgebiet der Klangkörper.

Mühlhausen hat mit dem jungen Verein aus Halle einen neuen Konkurrenten bekommen, Potsdam setzt seine Siegesserie fort und bei den Schalmeykapellen streiten Luckenau und Maxhütte um die musikalische Vormachtstellung.

Die intensiven Vorbereitungen auf die Wettkämpfe haben das Leistungsniveau in den einzelnen Genres auf breiter Basis spürbar ansteigen lassen. Im Rahmen einer Sportschau zur Eröffnung der X. Weltfestspiele 1973 in Berlin bestätigen das 2 500 Aktive aus Spielmanns- und Fanfarenzügen, Schalmey- und Blasorchestern des DTSB vor mehr als 75 000 Zuschauern äußerst nachhaltig.

Im selben Jahr verstirbt Gerhard Rissel und Hans Brückner folgt ihm in der Funktion des Vorsitzenden der Zentralen Spielleutekommission.

Spielleute erstmals am Scheideweg?

Seit 1970 bemühten sich die Verantwortlichen der DTSB-Spielleutebewegung um ein Ziel: Gründung eines eigenen Sportverbandes.

Im April 1974 war man dem Ziel ganz nahe. Der Termin für den ersten Verbandstag zur Gründung des Musik- und Spielleuteverbandes des DTSB der DDR (MSV) stand fest, die Delegierten waren eingeladen.

Da kam fünf Tage vor dem Ereignis der „Protest“ des damaligen 1. Sekretärs des FDJ-Zentralrates, Egon Krenz. Er lehnte gegenüber dem SED-Politbüro diese Verbandsgründung ab, weil *„die Musikjugend der DDR nicht getrennt werden kann“*.

Die Wahrheit aber war: Seit 1970 bestand beim FDJ-Zentralrat das sog. Zentrale Musikkorps der FDJ und der Pionierorganisation (ZMK). Es rekrutierte sich zu dieser Zeit vornehmlich aus den Vereinen des Sports. Mit der künftigen Selbstständigkeit der DTSB-Spielleute befürchtete Krenz einen Abbruch der hervorgehobenen Stellung seiner FDJ-Musiker.

Also war die Freude republikweit umsonst, aber das Ganze hatte für den „jetzt erst recht Effekt“ gesorgt.

Ereignisreiche Jahre

Viel Zeit zum „Trauern“ blieb nicht; im Gegenteil. Der Zuspruch bei Auftritten der Sportspieleute war zunehmend groß. Bis zu 4 000 Zuschauer erlebten die einzelnen Bezirksmeisterschaften und bei den DDR-Meisterschaften waren es gar rund 5 000 die die Stadien füllten.

Im Jahr 1975 gab es den Auftrag, mit 3 500 Aktiven das 7. Deutsche Turn- und Sportfest 1977 in Leipzig - insbesondere die große Sportschau - mit zu gestalten. Langfristig wurde mit den Vorbereitungen begonnen. Immerhin handelte es sich bei diesem Auftritt um eine Herausforderung der besonderen Art, wie es sie bis dahin noch nicht gegeben hatte.

Mitten in den Vorbereitungen wird Ende 1976 der Leiter des Übungsverbandes und des Gestalterkollektivs, Bernd Schenke, von DTSB-Präsident Manfred Ewald innerhalb von 24 Stunden aus all seinen Funktionen abberufen, weil er die „Spielregeln“ des hohen Hauses verletzt hatte.

Sein Nachfolger als Sektorenleiter und Leiter des Übungsverbandes wird Rainer Eidenschink aus Gera; Rolf Lorenz übernimmt die Leitung des Gestalterkollektivs. Bodo Clauß - ehemals Trompeter im Rundfunkorchester Leipzig - wird Künstlerischer Leiter, da sein Vorgänger Herbert Klein, im Sommer von seiner Funktion abberufen worden war.

Der Auftritt der Spielleute im Sommer 1977 in Leipzig gestaltet sich zu einem grandiosen Erfolg. Die Choreografie und die Musik setzen die 3 500 Aktiven unter dem Dirigat von Bodo Clauß vor 90 000 begeisterten Zuschauern hervorragend um.

>>>> Die Musikschau ist in Bild und Ton unter www.mtb-fanfaronade.de abrufbar.

Abwechslungsreiche Jahre

Nach dem Erfolg von Leipzig gab es bis 1983 vielfältige Veränderungen. Die Fanfarenzüge und Schalmeeenorchester richteten nun auch DDR-Meisterschaften auf deutlich erkennbarem höheren Niveau aus. Während Potsdam ziemlich unangefochten bei den Fanfarenzügen die Titel holte, stritten Luckenau, Maxhütte und Zinna-Welsau bei den Schalmeeien um die Krone.

Die Anzahl der Spielleute und Klangkörper nahm ebenfalls eine erfreuliche Entwicklung: Rund 15 000 aktive Mitglieder wurden Ende 1982 registriert.

Im DTSB-Bundesvorstand/Sektor Spielleute gab es einen Funktionswechsel: Uwe Klein (Wolmirstedt) wurde Sektorenleiter und Helmut Mey (Mühlhausen) übernahm die Aufgaben des Künstlerischen Leiters.

Das 8. Deutsche Turn- und Sportfest 1983 in Leipzig war erneut ein Erfolg der Spielleute des Sports. Und doch wird an der Entwicklung weiter „gebastelt“. Das Wettkampfsystem wird erweitert, die Qualität der Qualifizierungsmaßnahmen für Übungsleiter und Kampfrichter sowie die Durchführung der zentralen Trainingslager für alle Genres werden auf den Prüfstand gestellt.

Es ist endlich geschafft

Mit dem Auftritt zum 9. Deutschen Turn- und Sportfest im Sommer 1987 in Leipzig erreichen die Spielleute des DTSB den Höhepunkt ihres bisherigen Wirkens. Sie gestalten mit 4 500 Aktiven vor mehr als 90 000 Zuschauern eine einmalige Musikschau innerhalb der großen Sportschau des DTSB der DDR und zusätzlich eine anspruchsvolle Musikparade während der feierlichen Abschlussveranstaltung im Stadion.

>>>> Die Musikschau ist in Bild und Ton unter www.mtb-fanfaronade.de abrufbar.

Ein Jahr später steht die Spielleutebewegung des DTSB erneut vor einem Kulminationspunkt: Uwe Klein und Helmut Mey verlassen nach erfolgreicher Tätigkeit aufgrund persönlicher Belange ihre bisherigen Funktionen. Es kommt zur Neubesetzung durch den DTSB-Bundesvorstand. Gerd Schreiber (Berlin) wird neuer Sektorenleiter und gleichzeitig Vorsitzender der Zentralen Spielleutekommission. Uwe Klein, Helmut Mey und Bernd Schenke werden zu Stellvertretern berufen.

Und dann besteht im Jahre 1989 plötzlich wieder die Chance, einen eigenen Verband zu gründen. Der DTSB-Bundesvorstand bestätigt im November mit großer Mehrheit einen solchen Antrag.

Am 17. Januar 1990 findet in Halle/Saale der Gründungsverbandstag statt. Peter Ahlborn (Helbra) wird zum ersten (Spielleute)Präsidenten gewählt; Vizepräsidenten werden Bernd Schenke und Mario Bielig; Schatzmeister Lothar Noltin. Das neu gewählte Präsidium beruft Gerd Schreiber zum Generalsekretär des Verbandes.

Halali in Thüringen

Bei den Bezirksmeisterschaften im Frühjahr desselben Jahres ist noch nichts von „Auskehrstimmung“ zu spüren, auch wenn fast überall Gastvereine aus den alten Bundesländern für gewisse Verwirrung sorgen. Man nimmt es vor Ort als Belebung hin und freut sich auf das zu erwartende Neue.

In Eilenburg - im Sommer, kurz vor der Wirtschafts- und Währungsunion - wird es dann schon deutlicher. Denn es werden die letzten DDR-Meisterschaften der Fanfarenzüge und die Potsdamer holen sich den letzten und damit ihren elften Titel.

In Osterfeld sichern sich die Favoriten aus Mühlhausen die Meistermedaille bei den Nachwuchsspielmannszügen, was ihnen die Großen wenige später in Ohrdruf mit dem 15. Titelgewinn gleich tun.

Und dann ging alles recht schnell

Wenige Tage nach Abschluss der (letzten) Wettkampfsaison wird es auch für den Musik und Spielleuteverband (MSV) ernst. Am 26. Juli beginnen in Berlin die Spitzengespräche zwischen den Präsidien des Deutschen Turner-Bundes (DTB) und des MSV der DDR, die am 26. August und 4. September fortgesetzt werden.

Auf MSV-Seite leitet Bernd Schenke die Gespräche; der DTB wird zunächst von Präsident Walter Wallmann (zu dieser Zeit hessischer Ministerpräsident), später von DTB-Vizepräsident Günter Hein (damals Westberlin) vertreten.

Einziges Ziel der Verhandlungen: Die möglichst rasche Übernahme des gerade gegründeten selbstständigen Musik- und Spielleuteverbandes der DDR in den Fachbereich Musik und Spielmannswesen des Deutschen Turner-Bundes (DTB) - ohne wenn und aber.

Am 8. September ebnete MSV-Präsident Peter Ahlborn mit weiteren fünf Verbandspräsidenten in Hannover zum ersten gemeinsamen Deutschen Turntag mit seiner Bereitschaftserklärung für den MSV - unter Anwendung der sog. Beitrittsformel - den Weg zur Übernahme.

Anfang Oktober tagte das Präsidium des MSV letztmalig in Berlin zur Vorbereitung der Verbandsauflösung, die am 10. November 1990 in Vatterode (Sachsen-Anhalt) in Anwesenheit der Leitung des Bundesfachausschusses Musik und Spielmannswesen des DTB, an der Spitze Wilhelm Watermann und Bernhard Lott, vollzogen wurde.

Seit dem haben die Spielleute der ehem. DDR ihre sog. Heimstatt im Bundesfachgebiet Musik und Spielmannswesen unter dem Dach des Deutschen Turner-Bundes (DTB) in den jeweiligen Landesturnverbänden, mit Ausnahme der sächsischen Sportmusiker, die 1990 nicht dem Landesturverband in Sachsen beigetreten sind, sondern ein selbstständiger Landesverband wurden.

○

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



04/12
5. März
10. Jahrgang

Fachbereichsvorstand MSW tagte vor Ort:

Bringt uns das Jahr 2012 eine Cäsur?

Am 3. März tagte der Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB) in Strausberg. Anlass für den Abstecher war die bevorstehende Austragung der 22. FANFARONADE am 9. Juni 2012 in der dortigen Energie-Arena.

Wenn Elke Stadeler, Bürgermeisterin der Gastgeberstadt und Schirmherrin des Events in den Mittagsstunden diesen Höhepunkt eröffnet, werden mehr als 3 000 Zuschauer dabei sein und die Vereine aus allen neuen Bundesländern herzlich begrüßen.

Nach Dresden 2003 (16), erlebt Strausberg mit Sicherheit das zweitgrößte Teilnehmerfeld in der Geschichte der FANFARONADE. Und da will der erfahrene Ausrichter, der Fanfarenzug des KSC, schon

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- **Respekt vor den Leistungen Anderer - S. 2**
- **Ein „Pfereecarrousel“ in Potsdam - S. 4**
- **Unsere kleinen Vereinstipps - S. 5**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 6**

etwas Besonderes bieten, wie **Andreas Küsel**, der Vereinsvorsitzende, berichtete. Was das im Einzelnen sein wird, bleibt zunächst noch im Verborgenen.

In Strausberg ist angerichtet

Die umfangreichen organisations-technischen Aufgabenstellungen wie Transport, Versorgung, Quartiere und Parkraum wurden langfristig in Angriff genommen. Die Vorbereitung der Wettkampfstätte und des Stadionumfeldes sowie die Sicherstellung des abschließenden Sportlerballs sind allesamt auf einem guten Weg, in engster Abstimmung und mit Unterstützung der kommunalen Institutionen. Auch der Förderverein des Fanfarenzuges bringt sich tatkräftig ein.

Parallel zu diesen Aufgaben bereiten sich die Strausberger Musiker natürlich langfristig und in der nötigen Qualität sowohl musikalisch als auch choreografisch optimal vor, damit es am Abend zur Siegerehrung möglichst hoch auf das Treppchen geht. Denn wer die Mädchen und Jungen um Maxe Küsel kennt weiß, dass sie hohe Ansprüche an sich selbst haben.

Jens-Andreas Weber, Genre-Verantwortlicher Fanfaren im FB-Vorstand MSW informierte, dass eine erfreulich hohe Anzahl Vereine in den Divisionen 1 und 2 sowie in der „Offenen Klasse“ (Show und

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter
www.mtb-fanfaronade.de

Marsch) an den Start gehen. Und einige Vereine wollen diesmal die Atmosphäre der FANFARONADE nicht wie sonst nur von der Tribüne, sondern aus nächster Nähe schnuppern und präsentieren sich deshalb mit einem eigenem Programm ohne Wertung den Zuschauern.

Das internationale Wertungsgericht unter der bewährten Leitung des Niederländers Henk Smith hat sich seit Cottbus 2011 zwei weiteren Qualifizierungen unterzogen und wird ganz sicher für eine objektive Bewertung sorgen.

Es bleibt unter dem Strich festzustellen: In Strausberg ist für die 22. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes in der Energie-Arena am Sonnabend, 9. Juni 2012 ab 12:00 Uhr angerichtet.

Quo vadis Landesmeisterschaft?

Der Fachbereichsvorstand beschäftigte sich im weiteren Verlauf seiner Beratung auch mit der aktuellen Situation bzgl. der Landesmeisterschaft in Brandenburg-Berlin. Einem ersten längeren Gedankenaustausch folgten Festlegungen, wie das Event zukünftig im engsten Zusammenwirken mit den Vereinen erfolgreicher als bisher gestaltet werden kann und sollte.

Zum Komplex Aus- und Fortbildung wurde vereinbart, den vom Februar auf den Herbst verschobenen LandesJugendWorkShop zusammen mit dem planmäßigen LandesWorkShop am 27./28. Oktober in Potsdam auszurichten.

In diesem Rahmen (27.) wird auch die diesjährige Mitgliederversammlung mit den Vereinen/Abteilungen des MTB/BTFB durchgeführt.

Abschließend verschaffte sich der Fachbereichsvorstand einen Überblick zur „Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge“ am 23. Juni in 2012 Brandenburg a. d. H.

Die Vorbereitungen laufen mit tatkräftiger Unterstützung der Stadt auf vollen Touren. Der Wettkampf wird von der FTV Stahl ausgerichtet und findet mit zehn Vereinen im Werner-Seelenbinder-Stadion unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann statt. Er endet am Abend mit einem Sportlerball im Stahlpalast der Stadt.

(besch)

Bekunden wir in der Energie-Arena unseren ...

Respekt vor den Leistungen Anderer

Strahlender Sonnenschein, angenehme, keine Schweiß treibenden Temperaturen, gut besetzte Zuschauerränge, froh gelaunte, erwartungsvolle Musikfreunde und Fans sowie optimal vorbereitete Vereine sind wichtige Zutaten für eine stimmungsvolle, erfolgreiche und in langer Erinnerung bleibende FANFARONADE.

So war das bei den seit 1991 stattgefundenen 21 Events nahezu ausnahmslos; sieht man einmal vom Jahr 1999 ab, wo es Petrus in Großräschen leider gar nicht gut meinte und seine Schleusen ganztags offen ließ.

Eine hohe Doppelbelastung für den Ausrichter

Also sind und bleiben wir auch in diesem Jahr optimistisch und wünschen den startenden Vereinen, dem internationalen Wertungsgericht, den zahlreichen Zuschauern und nicht zuletzt insbesondere den Organisatoren der 22. Auflage der FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes alles Gute.

Apropos Organisatoren: Nach siebenjähriger Unterbrechung in der Ausrichtung (Organisation) des Events durch teilnehmende Vereine, ist der Fanfarenzug des KSC Strausberg der erste Verein, der sich in diesem Jahr wieder dieser keineswegs einfachen Doppel-Herausforderung stellt.

Das heißt nicht mehr, aber vor allem auch nicht weniger: Ein großes Ereignis in allen Details und mit allen Eventualitäten mit der Unterstützung aller Vereinsmitglieder und den zahlreichen Freiwilligen der Stadt organisatorisch vorzubereiten und darüber hinaus mit einem hohem zusätzlichen Zeit- und Kraft-

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

aufwand den eigenen Wettkampfzug musikalisch und choreografisch so fit zu machen, dass am Ende eines langen Tages in der Energie-Arena das bestmögliche Ergebnis steht.

„Zwischentöne“ stören nun mal

Damit es sowohl für den Veranstalter, den Ausrichter, die Zuschauer, das Wertungsgericht als auch für die startenden Fanfarenzüge ein schöner Tag und ein bleibendes Erlebnis wird, sollte allen im Stadion Anwesenden bewusst sein, dass Fairness die wohl wichtigste Voraussetzung dafür ist. Sie trifft gegenüber Allen zu, die in irgendeiner Art und Weise mit der Vorbereitung und Durchführung der FANFARONADE zu tun hatten und haben, aber vor allem für den sportlichen Gegner.

Das heißt beispielsweise auf den Zuschauerrängen die Leistungen aller antretenden Vereine objektiv aufzunehmen und nicht durch Zwischenrufe, den Einsatz sog. „Stimmungsinstrumente“ und mit noch so gut gemeinten Beifallsbekundungen zu stören. Gilt aber auch für's Anstellen nach Essen und Trinken, wenn es etwas länger dauern sollte: nicht gleich meckern.

Wenn wir uns allesamt so auf diesen 9. Juni in der Strausberger Energie-Arena einstellen, ihn erwartungsvoll und gut gelaunt angehen, sollte es ein emotionales und nachhaltiges Ereignis werden.

(Bernd Schenke)

Die Turnermusiker des Märkischen TurnerBundes (MTB) aus Brandenburg und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB) trauern um ihre langjährige Musikfreundin

CAROLINE KREHL,

die im blühenden Alter von nur 24 Jahren plötzlich verstorben ist.

Seit 1995 gehörte sie dem Spielmannszug der SG Mittenwalde 1926 e. V. an. Neben ihrem aktiven Wirken war sie zusätzlich mit der Ausbildung des Spielleuten Nachwuchses befasst. Nach einer schweren Herzmuskelentzündung lebte Caroline seit 2005 mit einem Spenderorgan und war trotz vieler gesundheitlicher Rückschläge und Beschwerden immer für den Spielmannszug da. Sie beteiligte sich sogar wieder an Wettkämpfen.

Der Tod kam unerwartet und plötzlich, gerade als sie wieder optimistisch in die Zukunft blickte und begann, Pläne zu schmieden. Am 27. Mai dieses Jahres wäre sie 25 Jahre jung geworden.

*Fachbereichsvorstand Musik und
Spielmannswesen des MTB/BTFB*

Landesmusikrat Brandenburg (LMR BRB):

Spielleute-Verbände gemeinsam im Netz

Eine koordinierte Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Musik und Spielmannswesen im Märkischen Turnerbund (MTB), dem Landesblasmusikverband e. V. und dem Landesfeuerwehrverband e. V. gibt es bereits seit 2009. Ziel ist es, gemeinsame Interessen zu bündeln, Projekte effektiver zu gestalten und Termine abzustimmen.

In der Funktion als Fachberater und Kontaktperson des Präsidiums des Landesmusikrates Brandenburg wirkt Dieter Frackowiak (Strausberg) bei der Realisierung der Vorhaben und der Umsetzung der unterschiftsreif vorliegenden Kooperationsvereinbarung.

Seit kurzem gibt es auch eine gemeinsame Homepage der Spielleute-Verbände: www.bildung-lbbev.com. Sie vermittelt Weiterbildungs- und Terminangebote sowie Informationen.

* * * * *

Tag der Musik 2012: Auftakt in Strausberg

Der Deutsche Musikrat veranstaltet auch in diesem Jahr vom **15. bis 17. Juni 2012** seine „Tage der Musik“.

Wie in den Vorjahren beteiligen sich die Turnermusiker des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB) auch 2012 an diesem Ereignis.

Anlässlich der FANFARONADE am 9. Juni in Strausberg geben sie gewissermaßen den Auftakt für diese Aktion für die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg.

Mehr zu den Veranstaltungen regional und bundesweit unter www.tag-der-musik.de.

(LMR/besch)

Im Sommer 2011 in Cottbus offiziell verabschiedet

... im Jahre 2012 beim „Pferreecarrousel“ aktiv

Was macht eigentlich Bernhard Bosecker ohne seine Fanfarenzüge? Sollte man eventuell im Vorfeld der diesjährigen FANFARONADE telefonisch mal nachfragen, sagten wir uns und griffen zum Hörer.

Hallo Bernhard, wie geht´s? Vermisst du die Arbeit mit den Fanfarenbläsern?

Ich habe in fast vier Jahrzehnten versucht, auf (fast) alle Fragen zum Thema Fanfaren Antworten zu finden und zu geben. Die habe ich in meiner Fanfarenschule gebündelt und nachlesbar gemacht, um stundenlange Telefonate mit einzelnen Fanfarenbläsern oder ganzen Zügen zu ihren speziellen Problemen zu rationalisieren.

Nach wie vor liegen mir alle Vereine und ihr Wohlergehen, ihre Erfolge, aber auch evtl. Niederlagen am Herzen und ich drücke allen die Daumen, dass sie ihre selbst gesteckten Ziele erreichen.

Ich vermisse seit meinem Rückzug aus der Szene natürlich das Gefühl, das man hat, wenn man aktiv in den Kollektiven ist. Es sind die persönlichen Kontakte, das Gefühl, dem Einzelnen oder einem ganzen Zug geholfen zu haben. Die Freude, wenn ein Bläser, eine Stimmgruppe oder gar ein ganzer Zug einen Titel, der allein nicht so richtig klingen wollte, nach hartem Training doch musikalische Gestalt annimmt und auf einmal klingt. Bei vielen (Pflicht-)Titeln war das nicht so. Oft wurde gemosert „zu schwer“ - „klingt nicht“ usw. Und plötzlich konnte man die Titel nicht nur spielen, sondern danach sogar marschieren!

Übung machte die Meister! Nun bin ich gespannt, wer in meinen Lehrgängen und Übungsstunden aufgepasst und hingehört hat. Ich würde mich nur wiederholen in neuen Lehrgängen und vielleicht die, die mich öfter gehört haben, langweilen. Aber mein Credo bleibt: pflegt eine kräftige(!) Atmung mit den entsprechenden Übungen, die ich euch gezeigt habe. Macht den Ansatz „spitz“ (wie beim Pfeifen) und bedenkt, dass Pausen beim Blasen genauso wichtig sind wie das Blasen selbst. Muskulatur baut sich nur im gesunden Wechsel zwischen An- und Entspannung auf. Übt kontinuierlich (sprich täglich) zumindest Lippenvibrieren und Mundstückblasen, damit ihr Kondition für die Übungsstunden habt. Denn die muss sich jeder selbst erarbeiten, damit sie in der Übungsstunde und beim Auftritt abrufbar ist.

Reminiszenz an das Sanssouci von 1750

Was machst du zurzeit? Was sind deine aktuellen Projekte?

Anlässlich des 300. Geburtstags vom „Alten Fritz“ gibt es vom 19. bis 22. Juli dieses Jahres eine Wiederholung seines „Pferreecarrousel“ aus dem Jahr 1750 in Sanssouci (nähere Informationen unter www.hoefische-festspiele.de). Das ist ein Pferdeballlet mit Musik auf Naturtrompeten (also Fanfaren), für das ich die historische Musik bearbeitet habe. Das wird mein letztes Event im großen Stil sein.

In wenigen Tagen jährt sich zum zehnten Mal der Tag des Erscheinens der „Fanfarenschule Bernhard Bosecker“. Deine Grundlagen sind in vielen Fanfarenzügen heute Trainingsstandard. Sie haben die Qualität und bläserischen Fähigkeiten der Aktiven in den letzten Jahren entscheidend verbessert und vorangetrieben. Wie schätzt du die Entwicklung ein und was möchtest du den Zügen mit auf den Weg geben?

Ich freue mich, an der Entwicklung der modernen Fanfarenmusik beteiligt gewesen zu sein. Auch den einen oder anderen Impuls gegeben zu haben und die Früchte vieler Übungsstunden und Lehrgänge im Rahmen eurer Musikschauen miterleben zu dürfen. Ich bin auch ein bisschen stolz darauf, dass sich 40 Jahre innovative Arbeit heute in vielen Zügen als hörens- und erlebenswerte Musik präsentieren.

Zwei tolle Nachfolger stehen bereit

Was ich euch auf den Weg mitgeben möchte, habe ich schon gesagt. Hinzu kommt: mit Alexander Dittmann aus Templin und Eyk Wälisch aus Potsdam habe ich rechtzeitig würdige Nachfolger für die Fanfarenlehrgänge gefunden. Ich wünsche beiden viel Erfolg und hoffe, dass ihnen das gleiche Vertrauen aus den Vereinen entgegengebracht wird, wie mir.

Was hast du eigentlich am 9. Juni dieses Jahres geplant?

Wieso?

Da ist wieder FANFARONADE-Zeit - diesmal in Strausberg - und du bist herzlich eingeladen!

Da der Trainingsplan für das „Pferreecarrousel“ (wundert euch nicht über die Schreibweise, sie ist vom „Alten Fritz“ und französisch) noch nicht feststeht - es haben sog. Barockreiter aus ganz Europa ihre Mitwirkung zugesagt -, kann es sein, dass wir da wichtige Proben haben. Wenn nicht, komme ich natürlich.

Und noch etwas: Solltet ihr es schaffen, einmal im Jahr einen zentralen Lehrgang zu organisieren, bei dem ich nicht (wie oftmals in der Vergangenheit) die Nachwuchsarbeit der Vereine an einem Wochen-

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

ende für ein ganzes Jahr erledigen muss, sondern wo wir mit den „Machern“ der Züge über wesentliche Dinge des Fanfareblasens sprechen, vielleicht auch über den Umgang mit meiner Fanfarenschule, sehen wir uns bestimmt in alter Frische wieder.

(J.-AS. Weber/besch)

Unsere kleinen Vereinstipps:

Die Motive der Vereinsmitglieder verstehen

Vereinsmitglieder haben ein Motiv dafür, was sie tun und warum sie im Verein sind. Wenn Sie Ihren Verein zukunftssicher aufstellen wollen, ist es wichtig, diese zu kennen und zu verstehen. Wenn Sie die Motive der Vereinsmitglieder verstehen, können Sie besser auf sie eingehen.

Es gibt viele verschiedene Vereine mit vielen verschiedenen Eigenschaften. Da ist es nicht verwunderlich, dass jeder persönlich für sich auch verschiedene Motive hat, um einem Verein beizutreten. Dies ist der Grund, wieso der eine besser zu dem einen und der andere besser zum anderen Verein passt.

Es ist egal, ob es sich um einen Sport- oder Kulturverein handelt. Für Sie sind die Motive wichtig, wenn Sie darüber nachdenken, wie Sie Ihren Verein ausrichten wollen. Welche Motive waren/sind es, die Ihre Mitglieder dazu bewegt haben, sich genau Ihrem Verein anzuschließen?

Mögliche Motive Ihrer Vereinsmitglieder sind/können sein:

- Gewinnen
- persönliche Leistung
- immer besser werden
- Abenteuer
- Nervenkitzel
- Grenzerfahrungen
- Spaß
- Gemeinschaft
- Fitness
- Anerkennung
- gesund bleiben
- gesund werden
- Prestige
- besser aussehen
- Erhalt der Arbeitskraft
- länger leben
- soziales Engagement.

Die Liste kann sicher endlos fortgesetzt werden. Wichtig für Sie ist es, die richtigen Motive für Ihren Verein zu erkennen.

Sind die Motive bekannt, können Sie diese bei der Mitgliedersuche/-werbung auch besonders hervorheben. Sie können diese Motive zur Vermarktung nutzen.

Beispielspielsweise könnten Sie eine Umfrage bei Ihren Mitgliedern durchführen, welche Motive und Werte für sie wichtig sind und sie dazu bewegen haben, Ihrem Verein beizutreten. Dies könnte man sehr gut auch in einer Sponsoringmappe vermarkten, wenn die richtigen Motive dabei herauskommen. Sie können sich vorstellen, dass Sponsoren, die sich sozial engagieren möchten, es gut finden, wenn bei dieser Umfrage herausgekommen wäre, dass Ihre Mitglieder dies als wichtiges Kriterium sehen.

Egal wie Sie dieses Wissen auch nutzen. Die Mühen sind mit Sicherheit nicht verschwendet, sich über mögliche Motive Gedanken zu machen.

Gibt es nur wenige Motive, die Sie finden, könnte dies eine mangelnde Ausrichtung bedeuten. Dann wissen Sie, dass Sie dringend Ihre strategische Ausrichtung überdenken sollten.

Wie bei allen internen Analysen sollten Sie sich nicht selbst hinters Licht führen. Die Wahrheit ist oftmals hart. Unehrliche bzw. verschönte Analysen bringen jedoch nichts, außer vielleicht Verwirrung.

* * * * *

Nutzungsdauer von Vereinsräumlichkeiten und Sportstätten erweitern

Viele Vereine stehen vor Engpässen bei ihren räumlichen Kapazitäten. Gründe können zu viele Mitglieder sein oder ein zu großes Angebot an Aktivitäten gemessen an den räumlichen Gegebenheiten. In diesem Artikel zeige ich Ihnen, wie Sie die Nutzungsdauer Ihrer Sportstätten und Vereinsräume erweitern können.

Nutzungsdauer von Sportstätten - Um Engpässe bei der Raum- bzw. Sportstättenbelegung zu beseitigen, gibt es zwei verbreitete Methoden: Steigerung der Effizienz und Erweiterung der Nutzungsdauer.

Wartung und Reinigung - Die Wartung und Reinigung der Sportstätten sollte dann erfolgen, wenn der Verein die Räumlichkeiten wirklich nicht benötigt. Verkürzen Sie die Nutzungsdauer nicht, indem Sie ungeeignete Instandhaltungszeiten planen/durchführen.

Sonn- und Feiertage - Viele Vereine schließen an Sonn- und Feiertagen ihren Betrieb. Hier geht ebenfalls Potenzial verloren. Es gibt mit Sicherheit Feiertage, an denen es nicht angebracht ist, geöffnet zu haben. Bei den meisten Brückentagen etc. ist dies in der Regel nicht der Fall. Die Nutzungsdauer Ihrer Anlagen kann somit erweitert werden. Ein Ausweichen der Kurse auf andere Tage ist somit nicht nötig.

Kooperationen - In Ihrem Einzugsbereich können ebenfalls Kooperationen abgeschlossen werden. Vielleicht hat ein befreundeter Verein andere Nutzungszeiten als Ihrer. Dann können Sie die Aktivitäten auf beide Anlagen verteilen. Eine WIN-WIN-Situation für alle Beteiligten also.

Nachtangebote - Haben Sie eine sehr hohe Nachfrage, sollte man sich tatsächlich überlegen, die eine oder andere Nachtveranstaltung einzuführen. Damit ist nicht gemeint, dass um 03:00 Uhr Nachts eine Sportveranstaltung oder eine Theaterprobe stattfindet. Es geht vielmehr um die Verlegung der Aktivitäten und Kurse, sofern dies natürlich auch für ihre Mitglieder akzeptabel ist, in die späten Abend hin-ein. Sie erweitern somit einfach die Öffnungszeiten. Dabei sollte aber unbedingt auf die kommunalen Bestimmungen geachtet werden, beispielsweise in Punkto Lärmschutz. Egal für welche Mittel und Wege Sie sich auch entscheiden. Existieren Engpässe, muss gehandelt werden. Sicherlich ist nicht jeder meiner Tipps für jeden Verein sinnvoll. Suchen Sie sich einfach das passende für Ihren Verein heraus.

(Thomas Barwinski)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

März

24.

Lausitzer Musikfest in der Niederlausitzhalle Senftenberg

Mai

- 4. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Berlin (*neuer Termin und Ort*)
 - 12. Landessmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow
 - 26. bis 28. 26. Mars- en Showwedstrijden in Hamont (Belgien)
-

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

Juni

- 9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg
- 9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
- 23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.
- 29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation für die WM 2012/13 der WAMSB)

Juli

- 6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
- 7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
- 10. bis 14. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck
- 14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen

August

- 2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee
- 18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
- 24. bis 26. Musikfest des Schalmeiorchesters Tettau-Frauendorf

September

- 14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“
- 22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien
- 29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

- 27. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB (*neuer Termin*)
- 27./28. LandesWorkShop (LWS) und LandesJugendWorkShop (LJWS) des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam (*neuer Termin*)

2 0 1 3

Februar

- N. N. „2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB“ in Potsdam

Mai

- 9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

- 4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

„2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.

Juli

- 4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Ziegelrode

(MTB/BTFB)

Impressum

„der tambour“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im
Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der
tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die
Redaktion reicht dafür aus.

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



05/12
18. März
10. Jahrgang

22. FANFARONADE 2012 in Strausberg:

Noch 82 Tage bis zum Eröffnungssignal

Zwischen Ostsee und Erzgebirge/Thüringer Wald, Elbe und Oder wird gegenwärtig allerorts fleißig gewirkt. Denn bis zum 9. Juni dieses Jahres - dem Tag der 22. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - sind es nur noch 82 Tage.

Während sich die Vereine intensiv auf ihren Wettkampf oder ihre Präsentation in der Strausberger Energie-Arena vorbereiten, werden beim Ausrichter (Fanfarenzug des KSC Strausberg) alle Fäden der Organisation sauber und mit viel Einsatzbereitschaft geknüpft.

Der Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes - als Veranstalter dieses Events - bemühte sich in diesen Tagen insbesondere um ein optimal vorbereitetes Wertungsgericht.

Dazu fand am 17. März in Potsdam eine weitere Qualifizierungsmaßnahme für die vorgesehenen Wertungsrichter unter Leitung des international erprobten und bewährten Niederländers Henk Smith statt. Der ist durch seine langjährige Wertungsrichtertätigkeit zu den FANFARONADEN in den Vereinen bestens bekannt.

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- **Großräschner waren diesmal die Ersten - S. 2**
- **Ein junger Mann mit klarer Ansage - S. 3**
- **Fakten, Namen und Termine zum Deutschen Musikfest 2013 - S. 4**
- **Ist der Vereinswechsel ein Schreckgespenst - S. 5**
- **Ehre wem Ehre gebührt, aber es gibt Richtlinien - S. 7**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 8**

Meldeschluss für das Event war der 29. Februar. Aus sechs Bundesländern liegen von 14 Vereinen mit insgesamt 700 Musikern Startmeldungen vor. Sie wetteifern in der 1. und 2. Division sowie in der Offenen Klasse um den Sieg oder präsentieren sich dem sach- und fachkundigen Publikum.

In den nächsten Tagen werden die Ablauf- und Zeitpläne sowie das Programmheft und weitere Detailinformationen für die Vereine erarbeitet. „der tambour“ wird darüber aktuell berichten.

(besch)

Und wer mehr über den 9. Juni wissen möchte, findet weitere Informationen hier:

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter

www.mtb-fanfaronade.de

Die erste offizielle Teilnahmemeldung....

.... für die FANFARONADE 2012 kam aus Großräschen

Kurz nach dem Versenden der Ausschreibung für die diesjährige FANFARONADE an die Vereine kam vom Vorjahressieger in der 2. Division, dem *Fanfarenzug Großräschen*, die Teilnehmerrückmeldung.

Da es in unseren Kreisen allgemein nicht üblich ist, sofort seinen Meldebogen einzureichen (zumal der Zug in diesem Jahr 60. Geburtstag feiert), wollten wir der Sache auf den Grund gehen und mal schnell in Großräschen vorbeischaun, um nachzufragen, was da los ist.

Längst keine Newcomer mehr

Spätestens nach dem Musikfest 2010, an dem immerhin 15 Fanfarenzüge teilnahmen, muss der Fanfarenzug Großräschen nicht näher vorgestellt werden. Hier gilt der Spruch: „Wer Großräschen nicht kennt, hat die Fanfarenwelt verpennt“.

Wir sind mit unserem Besuch voll in die Übungsstunde geplatzt. Voller Laden, hoch motiviertes Training; na dann stören wir mal.

Wie kam es dazu, dass ihr euere Teilnahmemeldung so schnell an uns zurückgeschickt habt? Ihr habt uns da glatt ein wenig durcheinander gebracht...

So sind wir eben. Wir bringen euch gern durcheinander. Spaß bei Seite... Unseren Mitgliedern hat die FANFARONADE im vergangenen Jahr so gut gefallen, dass eigentlich schon auf der Rückfahrt klar war: 2012 sind wir wieder dabei! Wir haben nur noch auf die Ausschreibung gewartet, um uns endlich offiziell zu melden.

Habt ihr euch in diesem Jahr bei der FANFARONADE ein Ziel gesetzt? Ihr seid ja nun nicht mehr allein in der 2. Division am Start.

Na das Ziel ist ja ganz klar: Wir wollen das Publikum begeistern und zeigen, was wir drauf haben. Wir basteln schon fleißig an neuen Elementen. Mehr verraten wir aber noch nicht, denn die Überraschung soll groß sein. Der größte Traum ist natürlich die Titelverteidigung. Da sind wir ganz zuversichtlich, obgleich wir ja wissen, dass es nicht leicht wird.

Alles im Zeichen des Geburtstages

Ihr feiert 60sten Vereinsgeburtstag in diesem Jahr. Wie begeht ihr dieses Jubiläum?

Ja das ist richtig, dennoch haben wir noch lange nicht vor, in die Rente zu gehen. Wir planen schon seit September 2011 an unserem Jubiläum. Und wie sollte es anders sein, in Großräschen wird mit Freunden gefeiert. Am 18. August soll es wieder ein großes Musikfest in unserer Stadt geben, zu dem alle Freunde und Fans eingeladen sind. Am Abend wird es ein großes Feuerwerk geben, um den Geburtstag mit einem großen Knall ausklingen zu lassen. Da aber so ein großes Musikfest wieder viel Arbeit für die Mitglieder bedeutet, werden wir Ende des Jahres gemeinsam für ein Wochenende weg fahren. Wohin, wissen wir noch nicht - wir sind auf Vorschläge gespannt.

Welche weiteren Höhepunkte habt ihr für 2012 geplant?

Das Jahr wird wieder sehr aufregend. Wir werden viele Auftritte meistern, im September eine große Nachwuchsveranstaltung in der Stadt organisieren und der Rest wird sich zeigen... Eine genaue Planung ist ja immer langweilig - spontane Ausflüge und Aktionen sind viel besser als ein straffer Plan.

Danke für die Informationen. Dann wollen wir nicht weiter das Training stören ...

(J.-A. Weber)

Im Gespräch mit Steffen Opitz

Junger Mann mit klarer Ansage

Im Ergebnis der Wahlen für den Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB) anlässlich der Mitgliederversammlung im November 2011 hat es einige personelle Veränderungen gegeben.

Um die „neuen Köpfe“ den Mitgliedern in den Vereinen/Abteilungen bekannter zu machen, stellen wir sie in den folgenden Ausgaben in Interviewform vor.

Wir beginnen mit dem Verantwortlichen für das Genre Spielmannszüge, **Steffen Opitz** (19) vom Spielmannszug der FTV Stahl Brandenburg a. d. H.

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Sehe mich auf dem richtigen Weg

Steffen, vor einem Jahr hast du die Führung des Genres Spielmannszüge im FB-Vorstand Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB kommissarisch übernommen. Im November letzten Jahres haben dich die Vereine in der Mitgliederversammlung einstimmig in diese Funktion gewählt. Wie siehst du diesen Vertrauensvorschuss, wie gehst du damit um?

Erst einmal möchte ich mich auf diesem Wege nochmals bei allen Vereinsvertretern bedanken, Vertrauen fordert ein großes Maß an Verantwortung und Disziplin. Die Wahl zum Verantwortlichen für Spielmannszüge in unserem Fachbereich zeigt mir die Wertschätzung durch die Spielleute, welche mir sehr wichtig ist. Ich war im ersten Moment überrascht über die deutlich positive Resonanz und über das eindeutige Ergebnis. Ich denke, dass ich durch meine Arbeit als Jugendwart erste gute Beziehungen zu den Spielmannszügen des Landes aufbauen und diese dann als kommissarischer Verantwortlicher für Spielmannszüge ausbauen konnte. Mir ist es wichtig mit den Vereinen zu kommunizieren. Ich möchte zukünftige Ereignisse gemeinsam „entwerfen“ und versuchen, dass alle in einem Boot sitzen. Die Wahl bestätigt mir, dass ich den richtigen Weg eingeschlagen habe, gerade in Bezug auf die Aus und Fortbildung, aber auch in der Wettkampfausrichtung. Denn Wettkämpfe sind wichtig und wichtig, vor allem im regionalen Bereich. Diese Meinung verrete ich weiterhin, obwohl dieses Jahr die Landesmeisterschaft leider ausfällt. Aber ich werde auch in Zukunft dieses Ziel weiter verfolgen.

Wo siehst du aktuelle Ansatzpunkte für deine Tätigkeit; was müsste möglichst rasch auf den Weg gebracht werden?

Für mich steht im Vordergrund, dass die Spielleute der Länder Brandenburg und Berlin eine große Gemeinschaft werden. Sie sollen zusammen Musizieren, sich fortbilden, sich einander im Wettkampf stellen, anschließend gemeinsam feiern und Freundschaften schließen. Wichtige Schritte dahin sind in diesem Jahr der 3. LandesWorkShop und der 2. LandesJugendWorkShop im Oktober dieses Jahres. Geplant ist als zentraler Austragungsort wieder Potsdam.

Erste Anfragen liegen bereits vor. In diesem Jahr haben die Workshops ein breiteres Angebot an Kursen, begonnen mit den ‚gewöhnlichen‘ Seminaren für Rhythmiker, Melodiker, Bläser etc.

Die Qualität unserer bisher eingesetzten Dozenten zeigte sich nicht nur an den erfolgreich durchgeführten Seminaren im Herbst 2011, sondern auch an der steigenden Nachfrage aus dem gesamten Gebiet der neuen Bundesländer für unsere WorkShops.

Wir haben eine moderne Wettkampfordnung

Siehst du im Genre Spielmannszüge des MTB/BTFB Reserven und wenn ja, welche?

Eine sehr unerfreuliche Erfahrung durfte ich durch die Absage der Landesmeisterschaften 2012 in Dahme/Mark machen. Mich ärgert es sehr, da wir in Brandenburg und Berlin ein so hohes Potential an Spielmannszügen haben, welche aber absolut nicht bereit sind, sich einer Meisterschaft zu stellen, obwohl sie dazu in der Lage wären. Ich habe das Gefühl, die Vereine sind sich nicht bewusst, wie stark sie sind. Zu überregionalen Wettkämpfen werden Top Leistungen erzielt, jedoch an der eigenen Meisterschaft möchte man nicht teilnehmen. Wir haben eine moderne Wettkampfordnung, die vielseitig ist und sich dem internationalen Wertungssystem angeglichen hat. Der Fachbereich bildet mit Hilfe von Hank Smith aus den Niederlanden hervorragende (Berufs-)Musiker zu Wertungsrichtern aus.

Ich möchte auch betonen, dass wir bei unserer Landesmeisterschaft nicht nur den ‚klassisch, ostdeutschen‘ Wettkampf im Angebot haben, sondern auch eine Konzertklasse, einen offenen Show- und Marschpokal. Jeder Brandenburger und Berliner Verein sollte diese Möglichkeiten nutzen und ausschöpfen! Ich stehe jederzeit zur Verfügung, um mit Rat und Tat Fragen zu beantworten.

Wobei und in welcher Form können dich die Vereine bei der Realisierung deiner Vorhaben denn konkret unterstützen?

Kommunikation ist das höchste Gut, das wir in der Vereinsarbeit nutzen können. Die Vereine sollen mich als Ansprechpartner sehen, mir Fragen stellen, Probleme äußern und mir Vorschläge machen. Natürlich weiß ich nicht auf alles eine Antwort, aber ich weiß, an wen man sich in welchen Fällen wenden kann und muss. In der Schweiz gibt es die plebiszitäre Demokratie, das heißt, das Volk ist direkt an allen Entscheidungen beteiligt. Nun bin ich kein Kanzler und die Mitgliedsvereine kein

Staatsvolk, aber ich wünsche mir, dass wir zusammen mehr entwerfen und uns in kleinen Runden mit den Anliegen der einzelnen beschäftigen. Gemeinsam können wir an Stärke gewinnen.

Erst begreifen - dann wollen

Wie stellst du dir 2015 die „Landschaft“ im Bereich Musik und Spielmannswesen vor?

Meiner Meinung gehören alle Spielleute zusammen auf einen Platz um gemeinsam zu Musizieren, damit meine ich Fanfarenzüge, Schalmeien und natürlich die Spielmannszüge. Ich stelle mir ein großartiges Musikfest vor, an das man sich gerne und eine lange Zeit noch zurück erinnert. Ich kann mir gut vorstellen, dass man ein solches Musikfest auch zur Ermittlung von Landesmeistern nutzen kann, ohne diesen Aspekt zu sehr in den Vordergrund rücken zu wollen. Die Spielleute sollen in Meisterschaften keinen reinen Wettkampf sehen, sondern ein großes meet and greet. Die Spielleute in unserem Fachbereich sollten begreifen, dass wir zusammen eine ganze Menge erreichen können. Wenn sie das verstehen, müssen sie es nur noch wollen.

(besch)

Deutsches Musikfest der BDMV 2013 in Chemnitz:

Fakten, Namen und Termine

Seit 1. Januar 2012 ist die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) Mitglied der World Association of Marching Showbands (WAMSB). Damit können der Marsch- und der Showwettbewerb sowie die Entertainment-Klasse (Bühnenshow) innerhalb der Deutschen Meisterschaft der Spielleute vom 9. bis 12. Mai 2013 als anerkannte Wettbewerbe der WAMSB für Marsch- und Showbands ausgetragen werden.

Die Bewertung erfolgt durch eine international anerkannte Jury, die weltweite Erfahrung durch Einsätze wie die Weltmeisterschaften der WAMSB hat. Anwendung findet das weltweit einheitliche „One World Adjudication Systems“, das zur FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) seit 2011 erfolgreich zum Einsatz kommt.

Zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Chemnitz sind alle Musikgruppen, die Musik in Bewegung betreiben wie Spielmannszüge, Fanfarenzüge, Blasorchester, Marching Bands, Drumbands, Drum & Bugle Corps u. a. berechtigt.

Zeitrahmen für die Wettbewerbe „Musik in Bewegung“:

Freitag, 10. Mai

15:00 bis 18:00 Uhr Deutsche Meisterschaft Spielleutemusik: Marschmusikwertung (Opernplatz)

Samstag, 11. Mai

10:00 bis 13:00 Uhr Deutsche Meisterschaft Spielleutemusik: Marschmusikwertung (Opernplatz)

14:00 bis 18:00 Uhr Deutsche Meisterschaft Spielleutemusik: Show und Marschparade (Opernplatz); International - World Association of Marching Show Bands (WAMSB); anschließend Siegerehrung

19:00 bis 21:00 Uhr Deutsche Meisterschaft Spielleutemusik: Entertainment (Messe); anschließend Siegerehrung

Sonntag, 12. Mai

gegen 14:00 Uhr Große Abschlussveranstaltung

Weitere Details, wie Unterkunft/Verpflegung etc. sind in Kürze unter www.wamsb.org zu finden. Anfragen können bereits jetzt an Ralf Subat, Bundesmusikdirektor Spielleutemusik, gerichtet werden.

Verantwortlichkeiten für den Fachbereich Spielleutemusik in der BDMV

Leitung:

Bundesmusikdirektor Ralf Subat

Ostlandstr. 21, 21698 Harsefeld; Tel. 04164 4103, 0173 3195653; subat@bdmv-online.de

Deutsche Meisterschaft Marschmusikwertung, Show, Marschparade und Entertainment;

Verantwortlicher im Fachbereich für Musik in Bewegung und Bindeglied zur WAMSB:

stellv. Bundesdirektor Dieter Buschau

Zedernweg 14, 31141 Hildesheim; Tel. 05064 85876, 0157 73582670; hdbuschau@t-online.de

Wertungsspiele Spielleutemusik;

stellv. Bundesmusikdirektorin Spielleutemusik Petra Diemar-Epple
Tiroler Kappelle 3, 88525 Dürmentingen; Tel. 07371 956762; Petra.Diemar-Epple@t-online.de

Deutsche Meisterschaft Konzertwertung:

stellv. Bundesmusikdirektor Spielleutemusik Frank Bott
Wiegenstraße 9, 58809 Neuenrade; Tel. 02394 911370, 0170 5434111; BottMusik@t-online.de

Verantwortlich für Workshops/Seminare im Fachbereich Spielleutemusik;

unterstützend im Bereich Musik in Bewegung:

stellv. Bundesmusikdirektor Spielleutemusik Hans-Jörg Laurisch
Robert-Havemann-Str. 5, 15236 Frankfurt (Oder); Tel. 0335 61009810, 0175 8235635; lauffo@t-online.de

(D. Buschau/besch)

Eine interessante Problem-Analyse:

Ist der Vereinswechsel ein Schreckgespenst ?

Zunehmend beschäftigt bundesweit die Vorstände und Leitungen von (Musik)Vereinen das Problem, dass Mitglieder - zum Teil sogar langjährige - plötzlich unvermittelt den Verein wechseln (wollen). Der Trend „Vereinswechsel“ und die damit verbundenen Probleme, nehmen gegenwärtig zu. Vielerorts wird das Thema noch totgeschwiegen. Einige behaupten, „so etwas würde es bei ihnen nicht geben“. Doch die Ersten fangen an, sich mit dem Thema zu beschäftigen, andere fragen offen nach Hilfe, suchen Gründe und Ursachen, um mit diesem Thema umgehen zu können. Denn für jede Vereinsführung, die ein Mitglied an einen anderen Verein verliert, stellt sich immer die Frage: „Haben wir etwas und vor allem was falsch gemacht?“

Bis hin zu schlaflosen Nächten

Noch vor 20 Jahren war es fast undenkbar, dass jemand einfach den Verein wechselt und plötzlich bei der „Konkurrenz“ spielt. Die Bindung an den „eigenen“ Verein wurde stark gepflegt. Ein Wechsel zur Konkurrenz war verpönt und wurde - teilweise noch heute - mit sog. Spiel- und Auftrittssperren zu Wettkämpfen „bestraft“.

Heute hat, im Gegensatz zu früher, langsam und unmerklich eine kleine „Völkerwanderung“ zwischen den Vereinen eingesetzt. Es gibt kaum einen Verein, der nicht Spieler in seinen Reihen hat, die in einem anderen Verein groß geworden sind. Man hört in diesem Zusammenhang manchmal Worte wie „Abwerbung“ und „Verräter“.

Was aber sind die wirklichen Ursachen, dass Mitglieder aus teilweise gut funktionierenden und erfolgreichen Vereinen ausscheiden und sich einem anderen zuwenden? Warum nehmen einige viele hundert Kilometer Fahrwege in Kauf, um zu ihrem neuen Verein zu gelangen, wo doch ihr bisheriger nur fünf Minuten Fußweg von zu Hause weg war?

Wir haben in den zurückliegenden Monaten intensiv bei vielen Vereinen recherchiert und mit sog. „Vereinswechslern“ gesprochen. Dabei sind uns eine Reihe interessanter Anhaltspunkte zu den Ursachen vermittelt worden. Vielleicht können sie helfen, das Problem zu verstehen und mit ihm umzugehen.

Wir haben auch acht Aktive gefunden, die den Mut hatten und sich bereit erklärten, öffentlich über Hintergründe und Erfahrungen - den Vereinswechsel betreffend - zu sprechen.

Vorweg muss gesagt werden, dass uns *alle* Befragten bestätigten oder es von selbst erzählten, dass ihnen die Entscheidung, den Verein zu wechseln, nicht leicht gefallen sei. Einigen bereitete er sogar schlaflose Nächte.

Die Prozesse der Entscheidung, die Austrittserklärung, das Abgeben der Sachen beim „alten“ Verein sind Situationen, die den meisten noch nach Jahren sehr genau und oft auch schmerzlich in Erinnerung sind.

Auslöser der „Völkerwanderung“

Aus den Gesprächen ist für uns deutlich geworden, dass die Entwicklung des Internets mit allen seinen heutigen Facetten (jappy, facebook, youtube etc.) ein entscheidender Auslöser dieser neuen „Völkerwanderung“ zwischen den Vereinen war und ist.

Hatte man vor Jahren keine oder nur geringe Vorstellungen und Informationen vom Wirken anderer Vereine und damit wenig Vergleichsmöglichkeiten mit dem eigenen Verein, war es plötzlich möglich, sich selbst ein Bild über Aktivitäten und Arbeitsweise in anderen Vereinen zu machen. Sogar das

Training zahlreicher Vereine kann man auf Youtube oder über Handyvideos auf Facebook betrachten und bewerten.

Ein Befragter formulierte das so: „Ich war erstaunt und auch etwas neidisch, was andere Vereine auf die Beine stellen. Ich kannte bis dahin nur Training, Auftritte, den jährlichen Geburtstag des Chefs und eine Weihnachtsfeier.“

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Das Internet entwickelt sich offenbar für Vereine und ihre Führungen zum neuen Gradmesser der eigenen Arbeit.

Ein anderer Befragter äußerte: „Ich glaube sogar, dass die Homepage eines Vereins etwas über die Qualität der Vereinsarbeit aussagt. Ich würde zu keinem Verein wechseln, dessen Homepage nicht einigermaßen informativ und aktuell ist.“

Fast 90 Prozent der befragten „Vereinswechsler“ bestätigten, dass ihre Entscheidung für den neuen Verein durch dessen Internet-Auftritt entscheidend mit beeinflusst wurde.

Fazit für die Vereinsführung

Für die Vereinsvorstände ergeben sich daraus folgende Erkenntnisse:

- Die Vereine beginnen, sich langsam von ihrem bisherigen/herkömmlichen Charakter und Gedankengut zu lösen und wandeln sich zunehmend zu „professionellen“ Freizeitgestaltern, die um die Gunst der Mitglieder intensiver werben müssen, was sich in einigen Vereinsbereichen bis zum Dienstleister entwickeln kann (und auch sollte).
- Die Vereine müssen sich der Tatsache stellen, dass ihre öffentliche Darstellung und Präsentation beispielsweise im Internet bewusster und anspruchsvoller in die Arbeit der Vorstände einbezogen werden muss. Der Trend in der Nachwuchsgewinnung, dass sich Eltern erst im Internet über den Verein sachkundig machen, bevor sie ihr Kind hin schicken, ist schon lange zu beobachten. Ein Verein, der auf seiner Startseite Bilder von seinen Kindern veröffentlicht ist deshalb besser beraten als der, der seine Pokalsammlung zeigt.

Ursachen - Probleme - Gründe

Etwa 40 Prozent der von uns Befragten haben den Verein aus persönlichen Gründen gewechselt. Dafür kann bei dem „verlassenen“ wie auch beim „zukünftigen“ Verein keine Schuld gesucht werden. Hierbei handelt es sich um Gründe wie Umzug der Familie, Arbeit/Ausbildung/Studium oder Freund/Freundin an einem anderen Ort, Änderung der Instrumentierung oder gar Auflösung des bisherigen Vereins.

Ein Fünftel der Befragten gab an, aus „menschlichen“ Gründen den Verein zu wechseln. Sie nannten unter anderem fehlende Kontakte und geeignete Ansprechpartner, aber auch fehlende Freunde im gleichen Alter.

Oft wurde der Eindruck beschrieben, man fühle sich durch die anderen Mitglieder nicht akzeptiert, kam sich als Außenseiter vor und fand keinen Zugang zum Vereinskern; irgendwie „gehörte man einfach nicht dazu“.

Diese Ursachen für einen beabsichtigten und vollzogenen Vereinswechsel sehen wir als menschliche Problematik, die Vereine nur sehr schwer beheben können. Hier sind normale Sympathie- oder Antipathiegefühle die Auslöser, wie sie auch im sonstigen täglichen Leben vorkommen.

Bei den verbleibenden 60 Prozent der Befragten waren/sind „vereinsinterne Probleme“ der Auslöser für den Vereinswechsel. Die Ursachen haben wir so zusammen gefasst:

- Umgangsformen und Meinungstoleranz;
- fehlende Einbeziehung/Beteiligung und Demokratie;
- Funktions- und Machtmissbrauch in Positionen und Ämtern;
- Kommunikation und Information;
- Vereinsleben;
- Tradition.

(B. S./J.-A. W.)

Ehre wem Ehre gebührt, aber ...

... es gibt klare Richtlinien

Im Dezember 1990 wurde der Märkische TurnerBund (MTB) gegründet. Im November 1992 beschloss der Hauptausschuss des MTB eine „Ehrungsordnung“, die noch heute - mit entsprechenden Veränderungen - gültig ist.

In dieser Ordnung ist beispielsweise formuliert, dass Ehrungen als Dank und Anerkennung für erworbene Verdienste und geleistete ehrenamtliche Mitarbeit bei der Förderung des MTB vorgenommen werden (können). Wörtlich heißt es:

Ehrungen können erfolgen:

- a) für langjährige ehrenamtliche und verdienstvolle Tätigkeit im Verein oder auf übergeordneten Organisationsebenen des MTB bzw. des DTB und des LSB;
- b) für besonders verdienstvolle Förderung des märkischen Turnens;
- c) für besondere Leistungen im märkischen Turnen, die auch bundesweit nachahmenswert sowie national und international anerkannt sind;
- d) für 25,- 50,- bzw. 75-jähriges Bestehen von Turnabteilungen/Vereinen;
- e) für 40-, 50-, 60-jährige und längere Zugehörigkeit zum MTB und den Vorgängerorganisationen.

Soweit so gut! Schaut man sich nun unter diesen Aspekten die Antragstellungen für Ehrungen aus den Vereinen/Abteilungen/Fachbereichen und Turnbezirken in den zurückliegenden Jahren an, muss man zwangsläufig zu dem Schluss kommen, insbesondere die in den vorgenannten Kriterien a) und b) geforderten Aktivitäten „finden im MTB nicht statt“.

Die Anzahl gestellter Ehrungsanträge für langjährig, unermüdlich und erfolgreich im Ehrenamt Tätige ist unverständlich gering. Wo bleibt ad hoc die Anerkennung für Geleistetes, die Würdigung besonderer Verdienste? Da muss nicht auf einen bevorstehenden „runden“ Geburtstag des/der Betreffenden oder gar das nächste Vereinsjubiläum gewartet werden. Das kann und sollte eher, zeitnah passieren.

Ausführungsbestimmungen sind unbedingt einzuhalten

Dennoch sind trotz aller Aktualität die Regeln der Antragstellung unbedingt zu beachten. Das ist leider generell ein Problem und gilt für nahezu fast alle gestellten Anträge.

In § 4 der Ehrungsordnung heißt es dazu:

- Anträge auf *Ehrungen sind nur auf dem dafür vorgesehenen Antragsformular* (Anlage zur „Ehrungsordnung des MTB“) einzureichen. Die Antragsformulare sind im Internet unter www.maerkischer-turnerbund.de/Service zu downloaden.
- Die Einreichung der *Anträge für MTB-Ehrungen muss mindestens zwei Monate*, für DTB- und LSB-Ehrungen mindestens drei Monate vor der geplanten Verleihung/Überreichung der Ehrung erfolgen.
- Alle *Anträge sind grundsätzlich direkt - und nur - an den Turnbezirksvorstand* einzureichen, in dem der/die Auszeichnende (der Verein) sportlich organisiert ist. Ist in einem der Turnbezirke zurzeit kein Vorstand tätig, sind die Anträge direkt an den Vizepräsident Gesellschaftspolitik/ Öffentlichkeitsarbeit des MTB *) einzureichen.
- Die Turnbezirksvorstände prüfen mittels der ihnen zur Verfügung stehenden Datenbank den Antrag auf Einhaltung der Ausführungsbestimmungen der Ehrungsordnung des MTB, beraten ggf. nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachbereich/TK über den Antrag und reichen ihn zur Weiterbearbeitung direkt an den o. g. Vizepräsident des MTB weiter. Dieser bereitet für das Präsidium/geschäftsführende Präsidium des MTB einen Entscheidungsvorschlag vor. Das Ergebnis wird dem zuständigen Turnbezirksvorstand und dem Antragsteller (Verein/Abteilung/ Fachbereich) zur Kenntnis gegeben.

*) Bernd Schenke, Mollstr. 35, 10405 Berlin.

Der vorgenannte Weg hat seine volle Berechtigung und muss von allen Beteiligten Seiten eingehalten werden. Denn nur so können mögliche Probleme im regionalen Bereich ausgeschlossen und auf der Entscheidungsebene korrekte Festlegungen getroffen werden.

Und was den zeitlichen Faktor - den Vorlauf von zwei Monaten - betrifft: Das Präsidium tagt nur dreimal im Jahr und das geschäftsführende Präsidium sechsmal. Da kann man sich ausrechnen was passiert, wenn man zu spät kommt. Sicher, Ausnahmen bestätigen die Regel, aber eben nur Ausnahmen.

(besch)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

März

24. Lausitzer Musikfest in der Niederlausitzhalle Senftenberg

Mai

4. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Berlin (**neuer Termin und Ort**)
12. Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow
26. bis 28. 26. Mars- en Showwedstrijden in Hamont (Belgien)

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

Juni

9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg
9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.
29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation für die WM 2012/13 der WAMSB)

Juli

6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
10. bis 14. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck
14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen

August

2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee
18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
24. bis 26. Musikfest des Schalmeeiorchesters Tettau-Frauendorf

September

14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“
22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien
29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

27. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB (**neuer Termin**)
27./28. LandesWorkShop (LWS) und LandesJugendWorkShop (LJWS) des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam (**neuer Termin**)

2 0 1 3

Februar

N. N. „2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB“ in Potsdam

Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

„2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. *Landesmeisterschaft* Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Ziegelrode

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



06/12
27. März
10. Jahrgang

22. FANFARONADE 2012 in Strausberg:

In 74 Tagen ist es soweit

Von Tag zu Tag nimmt das Event FANFARONADE weitere Konturen an. Die **Meldeliste** weist mit dem *Verein für Fanfarenmusik Bachra e. V.* (Thüringen) inzwischen den 15. Starter aus. Damit werden mehr als 700 Musiker am 9. Juni in der Energie-Arena aufmarschieren.

Die **Wertungsrichter** für die 22. Auflage des größten europäischen Leistungsvergleichs in Marsch und Show für Naturtonfanfarenzüge sind berufen. Unter der fachmännischen Anleitung von Henk Smith aus den Niederlanden haben sie unlängst in Potsdam den „letzten Schliff“ erhalten und werden wie im Vorjahr eine objektive und fachlich versierte Beurteilung der einzelnen Vorträge abgeben.

Der **Kartenvorverkauf** hat auch begonnen und lässt sich gut an. Wer jetzt seine Karten online bezieht (über www.mtb-fanfaronade.de) muss später an der Stadionkasse nicht anstehen und bekommt sie außerdem auch noch etwas billiger.

Im **Stadion** wird ebenfalls Hand angelegt, um das Umfeld für Zuschauer und Aktive in einen entsprechenden Rahmen zu bringen. Die Stadt Strausberg gewährt dabei eine großzügige Unterstützung.

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- **Im FANFARONADE-Tagebuch geblättert - S. 2**
- **Aus- und Fortbildung im Doppelpack - S. 3**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 5**

Die rund 600 Teilnehmer am abschließenden **Sportlerball** müssen keineswegs auf das Spiel der deutschen Mannschaft bei der Fußball-Europameisterschaft an diesem Abend verzichten. Auf einem großen Bildschirm wird Deutschland gegen Portugal zu sehen sein und hoffentlich für zusätzliche Stimmung sorgen.

(besch)

19. Musikfest in Senftenberg:

Ein gelungener Saisonauftakt

Fast hochsommerliches Wetter, erwartungsvolle Zuschauer und freudvolle Musiker prägten das äußere Stimmungsbild beim 19. Lausitzer Musiktreffen in der Senftenberger Sporthalle. Das Team um den

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

Vorsitzenden des Lausitzer Musik und Spielleuteverbandes, Mario Roth aus Brieske, hatte gute Vorbereitungsarbeit geleistet und bot ein fast vierstündiges, kurzweiliges Programm, das mit einem gemütlichen Beisammensein und Disco-Klängen zu Ende ging.

Sieben Spielmannszüge (Dahme, Elsterwerda, Komptendorf, Lauchhammer, Lübbenau, Ruhland, Senftenberg), zwei Fanfarenzüge (Brieske, Großräschen) und ein Schalmeeiorchester (Tettau-Fraendorf) nutzten die Gelegenheit, die Ergebnisse ihrer Trainingsarbeit in den Wintermonaten zu präsentieren.

Für die Einen war das mit einer gewissen Standortbestimmung verbunden, für Andere, wie die Fanfarenzüge, war es die Generalprobe für die am 9. Juni in Strausberg stattfindende FANFARONADE, bei der sie beide mit weiteren Konkurrenten in der 2. Division um die Titel kämpfen werden.

Für die anwesenden Vertreter des Fachbereichsvorstandes Musik und Spielmannswesen des Märki-

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; oder www.tumubb.de

schen TurnerBundes (MTB) - Bernd Schenke, Steffen Opitz, Andreas Weber und Silke Noack - war es eine willkommene und gern genutzte Gelegenheit zur Kontaktaufnahme mit den Vereinsverantwortlichen.

Dem Betrachter fielen einige Fakten auf, die für die Zukunft optimistisch stimmen sollten. Da waren die vielen jungen – teilweise noch sehr jungen - Musiker, die behutsam in die Auftritte ihrer Vereine integriert wurden. Das Repertoire war vielfältig, wurde von den Aktiven locker und freudvoll vorgetragen; es gab kaum Wiederholungen von Titeln. Bemerkenswert war der Einsatz des Signalhorns bei den Spielmannszügen. Von allen Zügen ging eine optimistische Stimmung aus, die sich rasch auf das Publikum übertrug.

Das Finale mit dem Aufmarsch aller Vereine, das gemeinsame Spiel der einzelnen Genres und das Zusammenspiel von Spielmanns- und Fanfarenzügen war ein beeindruckender Abschluss eines traditionellen Musikfestes, das im nächsten Jahr sein 20. Jubiläum feiert.

(besch)

Im FANFARONADE-Tagebuch geblättert:

Alle Höhen und Tiefen

... eines FANFARONADE-Teilnehmers hat der **Fanfarenzug Dresden** in den Jahren seit seiner ersten Teilnahme 1994 durchlebt. Hochgearbeitet hat sich der Verein aus der ehemaligen Pokal- bis in die Meisterklasse. Und er ist bis-her auch der einzige Fanfarenzug der es in seiner Karriere geschafft hat, einen der beiden Topfavoriten der Meisterklasse - den Fanfarenzug Potsdam - im Jahre 2005 in der Wertung hinter sich zu lassen.

2003 haben die Dresdener das erste Mal die FANFARONADE im Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion ausgerichtet und den bis heute unerreichten Teilnahmerecord mit 16 Vereinen und etwa 800 aktiven Musikern erzielt.

Nun sieht es so aus, als ob Strausberg nach neun Jahren an diesen Rekord heran kommt. Ob das die Elbestädter möglicherweise dazu bringt, sich wieder um die Ausrichtung einer FANFARONADE in den nächsten Jahren zu bewerben? Wir fragten bei ihnen nach.

Die Strausberger geben sich größte Mühe, eueren FANFARONADE-Rekord in Sachen Teilnahme in diesem Jahr zu brechen. Regt euch das vielleicht an, über eine erneute Ausrichtung des Events in eurer Stadt nachzudenken?

Reizvoll sind die Aufgaben und Verantwortung eines Ausrichters schon. Da wir aber für dieses Event das Stadion zum vollen Preis anmieten müssten und leider keine finanzielle Unterstützung in Sicht ist, wird das Jahr 2003 wohl ein einmaliges Erlebnis bleiben.

Mit welchem Wettkampfziel reist ihr in diesem Jahr nach Strausberg?

Vierter waren wir lange genug...

Was bekommen euere Fans und die mehreren tausend Zuschauer zur FANFARONADE in diesem Jahr von euch zu sehen und zu hören?

Wir bleiben unserem Stil treu: Bewegung und Action auf dem Platz, gepaart mit moderner Musik. Wir wollen auch in diesem Jahr wieder alle Zuschauer begeistern. Und wir werden die „Wettkampfmannschaft“ verjüngen.

Welche weiteren Höhepunkte habt ihr für 2012 geplant?

Wir werden Pfingsten ins belgische Hamont reisen, um uns wieder international messen zu können.

Na dann, sowohl in Strausberg als auch in Belgien viel Erfolg.

(JAW)

www.tumubb.de:

In eigener Sache und für die Vereine

In den letzten Tagen haben alle Vereine des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB eine E-Mail-Information des Internetproviders STRATO erhalten. Es handelt sich dabei nicht um eine Spam-Mail. Denn STRATO ist der Provider der Homepage der Turnermusiker von Berlin und Brandenburg (www.tumubb.de).

Für jeden Verein wurden bei ihrer Einrichtung im Auftrag des Fachgebiets eigene Mailadressen eingerichtet (mein Verein@turnermusiker-brandenburg-berlin.de). Diese wurden an die uns bekannten Vereinsadressen weitergeleitet. Die E-Mail von STRATO ist deshalb ohne Bedeutung und darf von den Vereinen ignoriert werden.

Im Januar 2012 habe ich die Pflege der Homepage www.tumubb.de von Sandra Dröge (Perleberg) übernommen, der ich für ihre hervorragende Arbeit als Webmaster danken möchte. Sie hat, wie ich finde, eine tolle Website auf die Beine gestellt.

Meine Aufgabe sehe ich jetzt darin, ihre Arbeit fortzusetzen und neue Elemente einfließen zu lassen.

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; oder www.tumubb.de

Wir möchten natürlich stets aktuell sein; eine Plattform für alle Spielleute in Brandenburg und Berlin und darüber hinaus. Dass mir/uns das gelingt, bin ich/sind wir unbedingt auf die Informationen aus den Vereinen angewiesen. Was passiert bei euch, welche Veranstaltungen sind geplant bzw. welche haben stattgefunden (mit dazugehörigen Bildern).

In Kürze wird das Erscheinungsbild der Mitgliederliste überarbeitet. Hierfür wird ein aktuelles Foto von jedem Verein benötigt bzw. die Berechtigung der Verlinkung mit einem Foto eurer Vereins-Homepage. Bitte prüft in diesem Zusammenhang die Richtigkeit eurer Kontaktdaten unter

<http://tumubb.de/mitglieder/mitglieder.html>.

(Jens Pfeiffer)

Aus- und Fortbildung im Verbund:

Zwei parallele Zertifizierungslehrgänge im Angebot

Für Turnermusiker im Märkischen TurnerBund (MTB) und im Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB), Musikzüge des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg und im Landesblasmusikverband Brandenburg finden am Sonnabend, **21. April 2012**, von 09:00 bis 17:30 Uhr parallel zwei Seminare, eins zur Zertifizierung als „Ausbilder und Übungsleiter“, das andere zur Thematik *„Richtiger Verkauf stärkt Vereinskasse“* statt. Teilnehmer sind Dirigenten, Ausbilder und Übungsleiter bzw. Vorstandsmitglieder, Betreuer, Helfer und Mitglieder von Fördervereinen aus den Spielleutevereinigungen o. g. Verbände.

„Ausbilder und Übungsleiter“

Das Seminar zur Zertifizierung soll den verantwortlichen Übungsleitern und Ausbildern Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, zur Entwicklung einer gemeinsamen Ausbildungsstrategie und zum Wis-

sensierbar dienen. Aufmerksamkeit soll auch auf eine langfristige Sicherung des musikalischen Nachwuchses in den Vereinen durch eine qualifizierte Entwicklung des Auszubildenden Nachwuchses gelegt werden. Grundbedingung zur Teilnahme ist die erfolgreiche Absolvierung eines D2-Abschlusses.

Schwerpunkte sind die Systematik und die Schwerpunkte in den Ausbildungsrichtlinien der BDMV: Anforderungen und Standards in der Nachwuchsausbildung, dazu Leistungsanforderungen/Inhalte Piccolino-Ausbildung, Leistungsanforderungen/Inhalte D1-Ausbildung; Befähigung zur Durchführung dieser Ausbildung in den Vereinen.

Die Aufgaben des Ausbilders und Übungsleiters: Gemeinsame Erarbeitung und Zielsetzungen zu folgenden Punkten Grundregeln, Zielentwicklung, Umgangston, Motivation, Vorbereitung zur Probe, Strukturierung der Probe, Problemlösungen.

Und letztendlich praktische Probenfertigkeit: Jeder Teilnehmer vermittelt einen Lehrstoff; jeder Teilnehmer wird einbezogen, hospitiert und bewertet gleichzeitig.

Die Veranstaltung soll gleichzeitig den teilnehmenden Vereinen eine Plattform bieten, sich über Ausbildungsmethoden, Konzepte der Nachwuchsarbeit und Ausbildungsmaterial aus den Musikgruppen auszutauschen.

Der Abschluss bietet die Möglichkeit, Aus- und Fortbildungsbedarfe 2012/2013 anzumelden. Hierzu findet die Festsetzung der Inhalte weiterer Module der Ausbilderfortbildung statt.

Die Lehrgangsgebühren - zu Lehrgangsbeginn in bar zu entrichten - betragen für alle Verbandsteilnehmer 20 Euro.

"Richtiger Verkauf stärkt Vereinskasse "

Zielgruppe dieses Seminars sind Helfer und Verantwortliche, die sich um den Verkauf von Speisen und Getränken bei öffentlichen Veranstaltungen der Musikvereine kümmern.

Denn an die Vorstände der Musikvereine werden auf allen Ebenen immer höhere gesetzliche Anforderungen gestellt. Gleichzeitig sind Musikvereine gezwungen, ihre Einnahmen beispielsweise auch durch den Verkauf von Speisen und Getränken zu sichern oder zu erhöhen.

Doch, bestehen ausreichend Kenntnisse beim Verkauf? Ist eine Gewerbe genehmigung vorhanden,

Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

besitzt das Verkaufspersonal einen Gesundheitsausweis und ist der noch gültig? Was erfordert der Umgang mit Selbstgebackenem? Ist die Zapfanlage richtig gereinigt? Wie steht es um die Ausschilderung bzgl. Inhaltsstoffe und Preise?

Aber auch, welche Anforderungen werden vom Gesundheits-/Veterinär- und Hygieneamt gestellt, wie steht es um die Lagerung von Lebensmitteln und ihre Verfallsdaten?

Zum Abschluss des Seminars geht es um das Dekortieren von Brötchen, Servietten falten und eine Tafel dekorieren.

Die Lehrgangsgebühren betragen 25 Euro. Die Ausstellung eines Gesundheitsausweises (üblich 25 Euro) ist im Teilnehmerpreis enthalten.

Veranstaltungsort beider Seminare ist das "Haus der Musik"; R.-Havemann-Str. 5, 15236 Frankfurt (Oder). Fahrtkosten werden nicht erstattet. Verpflegung ist im Teilnehmerpreis enthalten.

Anmeldeschluss ist der 10. April 2012.

(LBV/besch)

Deutsches Musikfest Chemnitz 2013:

Vielfache Qualifizierungschancen

Ergänzend zu unserer Veröffentlichung in „der tambour“ - Ausgabe 5/12, hat uns der Bundesmusikdirektor Spielleute der BDMV, Ralf Subat, die Termine und Orte mitgeteilt, die für interessierte Vereine an der Deutschen Meisterschaft 2013 in Chemnitz eine Möglichkeit zur Qualifizierung für den Konzertwettbewerb bieten. Denn für einen Start im Show- und/oder im Marschwettbewerb sowie im reinen Wertungsspiel ist keine Qualifikation nötig.

Eine Qualifikation kann demnach bei folgenden Veranstaltungen gespielt werden:

17. bis 20. Mai 2012

11. Bayrisches Landesmusikfest, Musikbund Ober- und Niederbayern, in Weilheim

2. Juni 2012

Landeswettbewerb, Hessischer Musikverband, in Meerholz-Hailer

14./15. Juli 2012

Qualifikationswettbewerb, NMV-KMV Hildesheim, in Sarstedt

21./22. Juli 2012

15. Landesturnfest, Niedersächsischer Turner-Bund, in Osnabrück

7. bis 9. September 2012

Landesmusikfest, Musikverband Schleswig-Holstein, in Neumünster

22. September 2012

„Spilleute Open Air“, BMV Berlin und LBMV Brandenburg, in Paaren im Glien

29./30. September 2012

Offene Landesmeisterschaft, VdF, VMB und LMV NRW, in Stolberg/Rhld.

Weitere Informationen rund um das Deutsche Musikfest 2013 in Chemnitz sind abzurufen unter

www.bdmv-online.de.

*(Ralf Subat,
Bundesmusikdirektor Spilleute)*

Ein interessantes Angebot

Der Spielmannszug Gehren-Geraberg hat in den 90er Jahren die Flötenstimmung von „B“ auf „Ces“ umgestellt. Ein Teil der Flöten wurde erst in den letzten Jahren gekauft. Im vorigen Jahr haben wir wieder von „Ces“ auf „B“ umgestellt.

Die in unserem Bestand befindlichen Zauberflöten der Firma SANDNER, möchten wir jetzt günstig verkaufen:

- 22 Stück Sopran „Ces“ mit Futteral
- 11 Stück Sopran „Ces“ ohne Futteral
- 3 Stück Alt „Fes“ mit Futteral
- 3 Stück Tenor „Ces“ mit Futteral

Wer an den Flöten Interesse hat, kann sich hier melden: Georg Möller; Esbachstr. 9 a, 98708 Gehren; Tel. 036783 87172, 0172 2189131; g.moeller@cff.de.

(Georg Möller)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

Mai

- 4. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Berlin
- 12. Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow

26. bis 28. 26. Mars- en Showwedstrijden in Hamont (Belgien)

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter
www.mtb-fanfaronade.de

Juni

9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg
9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.
29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation
für die WM 2012/13 der WAMSB)

Juli

6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
10. bis 14. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck
14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen

August

2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee
18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
24. bis 26. Musikfest des Schalmeeiorchesters Tettau-Frauendorf

September

14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“
22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen,
offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien
29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

27. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB
27./28. LandesWorkShop (LWS) und LandesJugendWorkShop (LJWS) des FB MSW
des MTB/BTFB in Potsdam

2 0 1 3

Februar

N. N. „2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB“ in Potsdam

Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

„2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. *Landesmeisterschaft*
Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Ziegelrode

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im

Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



07/12
26. April
10. Jahrgang

Zwei Ereignisse von hoher Wertigkeit:

Brandenburg ist Reiseziel der Besten

Die besten Naturtonfanfarenzüge und die besten Sport-Spielmannszüge zieht es im Juni dieses Jahres in das Bundesland Brandenburg. Bekanntermaßen ist Strausberg am 9. Juni Gastgeber der **22. FANFARONADE** für Naturtonfanfarenzüge und zwei Wochen später, am 23. Juni, treffen sich in Brandenburg an der Havel die **Sport-Spielmannszüge** zur **Deutschen Meisterschaft** ihres Genres.

Beide Ausrichter - der Fanfarenzug des KSC Strausberg und die FTV Stahl Brandenburg a. d. H. - leisten seit Monaten eine engagierte Vorbereitungsarbeit, die schon heute durch die vorliegenden Teilnehmermeldungen belohnt wird: 14 Vereine sind es in Strausberg, 10 in Brandenburg a. d. H., die sich ganz sicher einem großen Publikumsinteresse erfreuen werden.

In dieser Ausgabe informieren wir über:

- **Im FANFARONADE-Tagebuch geblättert - S. 2**
- **Der MSW-Webmaster bittet um Unterstützung - S. 4**
- **Tipps zur GYM CARD und Vereinsführung – S. 5**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 8**

Für die 22. FANFARONADE wurde jetzt das Wertungsgericht durch den Veranstalter, den MärkischenTurnerbund (MTB) berufen.

An der Spitze steht als Hauptwertungsrichter **Henk Smit** (Niederlande), der seit einigen Jahren in Brandenburg wertet und sich besonders um die Qualifizierung der Wertungsrichter für das wieder zum Einsatz kommende neue internationale Wertungssystem verdient gemacht hat.

An seiner Seite agiert erstmals zur FANFARONADE **Harry Reumkens** (Niederlande). Er ist der neue Präsident von Marching Bands of Europe (MBE) und außerdem der Künstlerische Leiter der WMC-Foundation in Kerkrade (World Music Contest Kerkrade).

Komplettiert wird das Wertungsgericht von **Regina Sommer** (Sachsen), **Hans-Jürgen Reuter** (Thüringen) und **Rene Würfel** (Brandenburg), die bereits im Vorjahr in Cottbus nach dem neuen Wertungssystem die Vorträge der Vereine beurteilt haben.

Freuen wir uns gemeinsam schon heute auf spannende und unterhaltsame Wettkampftage. Und wer jetzt noch mehr zu Strausberg wissen möchte, findet das unter www.mtb-fanfaronade.de.

(besch)

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Im FANFARONADE-Tagebuch geblättert - HEUTE:

Frauen-Power in Potsdam

Die **SG Fanfarenzug Potsdam e. V.** ist wohl unbestritten einer der erfolgreichsten Fanfarenzüge in Deutschland. Aufhorchen ließ der 15-fache Sieger der FANFARONADE unlängst, weil die Vereinsführung erstmals von Frauen „übernommen“ wurde: Bettina Bels ist die neue Vorstandsvorsitzende und Anja Knüpfer ist als Hauptübungsleiterin tätig. Sie standen uns Rede und Antwort.

Zunächst Glückwunsch an die Damen zur Wahl in die Funktionen! Stehen die Männer eures Vereins wenigstens geschlossen hinter Euch?

Bettina: Danke für die Glückwünsche. Ich bin mir sicher, dass die Entscheidung gleichermaßen von unseren weiblichen wie männlichen Mitgliedern getragen wird, zumal ich in diese Position gewählt wurde. Darüber hinaus wird Teamarbeit bei uns schon immer groß geschrieben. Da ist es egal, ob die Vereinsführung in Frauen- oder Männerhänden liegt.

Anja: Während der Wechsel in der Vorstandsspitze schon länger geplant war und vorab auch kommuniziert wurde, hat es in der musikalisch-choreographischen Führung doch eher einen überraschenden Wechsel für unsere Mitglieder gegeben. Man kann also nicht sagen, dass die weibliche Doppelspitze von langer Hand geplant war.

Das Team steht hinter uns

Was ist seit eurer Wahl schon anders geworden bei euch?

Bettina: Strukturell ist unser Verein gut aufgestellt. Ich hatte persönlich zehn Jahre Zeit und die Gelegenheit zu lernen sowie in Bodo Jablonowski einen guten Lehrer, um mich auf die neue Aufgabe vorzubereiten. Und mal ehrlich: eine Vorsitzende ist nur so gut wie das Team, das hinter ihr steht. Ich habe mir natürlich vorgenommen, ein bisschen frischen Wind und weiblichen „Schliff“ in den Verein hineinzubringen, aber es sind ja erst vier Monate vergangen und gut` Ding will bekanntlich Weile haben.

Anja: Das kann ich nur bestätigen. Wir arbeiten gemeinsam an unseren Zielen. Auch ich bin nicht allein, wenn Entscheidungen zu fällen sind. Der Aktiventeil unseres Vereins wird von einem Viererteam geführt und durch die fleißige Arbeit der Übungsleiter in den einzelnen Arbeitsgruppen unterstützt. Ich versuche meinen Spaß an der Sache den Mitgliedern weiterzugeben und sage immer, ich habe stets ein Säckchen Motivation in meiner Tasche, wer was braucht soll mich einfach ansprechen.

Die FANFARONADE steht vor der Tür. Es sind nun nur noch 44 Tage bis zum Event in Strausberg. Was habt ihr euch vorgenommen? Was gibt es Neues zu sehen und zu hören? Wie läuft die Trainingsvorbereitung?

Beide gleichzeitig: Die Titelverteidigung natürlich (lachen).

Anja: Mal im Ernst, hat irgendjemand eine andere Antwort erwartet. Natürlich wollen wir unseren Titel verteidigen; wir wollen sogar noch mehr: endlich in beiden Kategorien ganz oben stehen, das wäre es!

**Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter
www.mtb-fanfaronade.de**

Dass das gerade auf Strausbergs heimischen Rasen eine ganz, ganz schwere Kiste wird, ist uns natürlich bewusst. Wir wissen doch alle, „Meister werden ist nicht schwer, Meister bleiben umso mehr“ (lacht).

Bettina: Wir als Vorstand wollen natürlich bestmögliche Bedingungen schaffen. Wir unterstützen die Aktiven in der Vorbereitung, wir möchten den Fanbus voll kriegen (vielleicht ja nicht nur einen) und dann auch vor Ort einen tollen Tag erleben.

2013 vielleicht wieder Am Luftschiffhafen

Habt ihr den zweiten Teil der Frage mit Absicht überhört?

(Beide lachen) Anja: Ja, wir werden jetzt natürlich nichts ausplaudern. Ich kann verraten, dass wir im Winter sehr fleißig waren und lade hiermit alle Leser recht herzlich zu unserer traditionellen Saisonöffnung am 1. Mai nach Potsdam ein. Dann können sich alle Neugierigen die neuen Shows von Berlin und Potsdam anschauen.

Die Fanfarenszene flüstert, dass die FANFARONADE 2013 in Potsdam stattfinden soll. Ist da etwas dran?

Bettina: Ja, wir sind momentan dabei, die Rahmenbedingungen für die Ausrichtung der FANFARONADE 2013 in Potsdam zu prüfen. Wir hoffen, am 9. Juni in Strausberg genauere Informationen geben zu können.

Da sind wir aber sehr gespannt. Und welche Höhepunkte habt ihr neben Strausberg in diesem Jahr noch geplant?

Anja: DER Höhepunkt, der seine langen Schatten voraus wirft, wird eine Vereinsreise nach Kanada sein. Wir nehmen an der Stampede Parade in Calgary und starten auch zur Weltmeisterschaft der Marching Show Bands (WAMSB). Unsere letzte Reise nach Kanada ist schon unglaubliche 16 Jahre her (oh Mann sind wir alt) und es gibt nicht mehr viele aktive Mitglieder, die damals schon dabei waren. Es wird ein tolles Erlebnis für uns alle und hoffentlich erreichen wir unser Ziel: Finale im Sattle Dom „Please start the show“...

Wir danken für das Gespräch!

* * * * *

Mit der S-Bahn zur FANFARONADE

Den wohl kürzesten Weg zur FANFARONADE 2012 in Strausberg hat (außer den Gastgebern) der **Berliner Fanfarenzug e. V.** Den Vorjahresdritten der 1. Division besuchten wir beim Training im Sportforum Hohenschönhausen in Berlin, in dem die Berliner im Jahr 1995 die 5. FANFARONADE ausgerichtet hatten. Wir sprachen mit dem 1. Vorsitzenden, Oliver Matthes.

Bei nur 40 km Entfernung zwischen Vereinsheim und Energie-Arena in Strausberg könntet ihr ja am 9. Juni zum Wettkampf laufen.

Der Vorschlag kam tatsächlich, aber angesichts der 40 km Training für den Marschwettbewerb - inkl. Gepäck – war das Thema schnell vom Tisch. Nein im Ernst: Wir fahren mit der S-Bahn. Das haben wir 2004 zur letzten FANFARONADE in Strausberg auch so gemacht. Es war sehr lustig und spart uns bei stetig steigenden Buspreisen eine Menge Geld. Vielleicht treffen wir den Fanfarenzug Potsdam in der S-Bahn.

Ihr habt in den letzten Jahren mit euren Showeinlagen viel Beifall vom Publikum bekommen. Bei euch waren schon Stühle, Hüte und Regenschirme im Show-Einsatz. Wie kommt man denn auf solche ausgefallenen Ideen und was erwartet die Fans in diesem Jahr?

Wir haben uns natürlich auch für dieses Jahr neue Highlights überlegt ... aber verraten werden wir noch nichts. Die Ideen dafür kommen aus dem Fanfarenzug. Wir setzen uns regelmäßig mit allen interessierten Mitgliedern zusammen und erarbeiten gemeinsam die Ideen und die Choreographie für die Show. Dadurch kommen viele verschiedene Vorschläge zusammen, die wir mal ausprobieren könnten. Welche Ideen uns in diesem Jahr nicht als zu verrückt erschienen, um in die Show zu kommen, werdet ihr auf dem Platz sehen.

Rastede und Dänemark als Reiseziele

Welche Höhepunkte plant ihr nach Strausberg noch in diesem Jahr?

Ein Höhepunkt des Jahres ist immer die FANFARONADE. Der direkte Vergleich mit so vielen anderen Fanfarenzügen ist nicht nur spannend und interessant, sondern ermöglicht auch eine Einschätzung der eigenen Leistung und den Stand in der „FZ-Szene“. Wir werden dann noch zu den Rasteder Musiktagen und zu einem Show-Wettkampf nach Dänemark fahren. Außerdem gibt es noch einige Wochenendfahrten zu verschiedenen Veranstaltungen.

Würdet ihr hier, auf dem traditionsreichen Gelände im BFC-Stadion, gern wieder mal Gastgeber der FANFARONADE sein?

Die Frage haben wir uns auch schon gestellt und dabei an den enormen Aufwand gedacht, den die damalige Veranstaltung mit sich brachte. Das ist mittlerweile sicher nicht einfacher geworden. Wenn nach so einem Tag alles reibungslos verlaufen ist, bedeutet das, dass eine Menge Leute sehr lange und sehr intensiv gearbeitet haben. Die FANFARONADE wieder nach Berlin zu holen wäre schon was, steht momentan aber nicht zur Debatte, schon aus finanziellen Gründen nicht.

Wir danken für das Gespräch.

**Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen
des MTB/BTFB:**

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Der MSW-Webmaster informiert:

Neue Vereinsliste

Die Vereinsliste auf der Fachbereichsseite www.tumubb.de wurde neu erstellt. Hierfür wurden teilweise Bilder der Vereinshomepages verlinkt. Bitte teilt uns umgehend mit, wenn ihr das nicht wünscht. Wir werden das Bild dann sofort aus der Vereinsliste entfernen. Sollten keine Einwendungen kommen, wird die Seite zum 1. Mai frei geschaltet.

Von einigen Vereinen fehlen uns Bilder. Bitte diese an webmaster@tumubb.de schicken. Um einen Eindruck von der neuen Seite zu bekommen, könnt ihr den aktuellen Bearbeitungsstand hier sehen: http://wordpress.tumubb.de/?page_id=114

Die Verlinkung mit Bildern auf euerem Server hat den Vorteil, ihr könnt jederzeit (unter Beibehaltung des Bildnamens) das momentane durch ein aktuelles Bild ersetzen.

Und noch eine Bitte: Wenn es Veränderungen in den Vorständen gibt (Personen, Adressen, Tel.-Nr., E-Mail-Adressen), teilt uns das bitte sofort mit. Ihr helft allen bei einer verlässlichen Kommunikation.

* * * * *

Instrumentenbörse

Wer aufmerksam die Homepage des FB MSW beobachtet, wird festgestellt haben, dass nicht nur das Design der Seite Schritt für Schritt angepasst wird. Seit ein paar Tagen gibt es auch eine Instrumentenbörse. Die ersten Instrumente sind bereits verkauft.

Vereine, die über die Anschaffung oder den Verkauf von Instrumenten, Zubehör oder Kleidung nachdenken, sind hier richtig. Angebote mit ausführlicher Beschreibung und Fotos bzw. Suchanfragen bitte direkt an Webmaster@tumubb.de mailen.

(J. Pfeiffer)

Kurz und bündig

Neuer Vorstand

Die Mitglieder der **Märkischen Schalmeien 1958 Brandenburg e. V.** haben im Verlauf ihrer Jahresmitgliederversammlung turnusgemäß den Vorstand gewählt.

Nach 22-jähriger erfolgreicher Tätigkeit an der Spitze der Vereinsführung hat *Wilfried Klein* seine Funktion in jüngere Hände gelegt.

Für seine besonderen Verdienste um die allseitige Entwicklung des Vereins wurde er zum „Ehrenmitglied“ der Märkischen Schalmeienkapelle gewählt.

Den neuen Vorstand führt nun die bisherige Stellvertreterin, *Nadine Wegerer*. Ihr Stellvertreter ist *Daniel Behrens*. Die musikalische Leitung bleibt in den Händen von *Rene Klein*. Schatzmeister ist weiterhin *Marcus Gedamke* und für den Bereich Medien/Sponsoring zeichnet *Christina Knoblauch* verantwortlich. *Klaus Behrens* kümmert sich auch in Zukunft um Technik und Ausstattung.

* * * * *

Nur Hirschfeld in Innsbruck

Dem Vormeldetool des Organisationsbüros für das **12. Österreichische Bundesturnfest (ÖTB)** vom 10. bis 15. Mai 2012 ist zu entnehmen, dass nur acht Vereine des Bereichs Musik und Spielmannswesen des Deutschen Turner-Bundes (DTB), darunter der TSV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld e. V. aus Brandenburg, in Innsbruck präsent sein werden. Ein deutlicher Rückgang gegenüber den vorangegangenen Festen.

Mit den Hirschfeldern werden vor Ort musizieren: Spielmannszug des Gettorfer Turnverein von 1889 e. V., Spielmannszug TuS Koblenz-Horchheim e. V., TV Rieschweiler 1920 e. V., Spielmannszug TSV Süssen e. V., MTV Vater Jahn Peine e. V., Spielmannszug TSV Liekwegen e. V. und SFZ Waibstadt e. V.

(besch)

Die aktuelle GYM CARD:

Inhaber erhalten Mehrwert pur

Seit Juli 2010 bilden die etwa 150 000 GYM CARD-Inhaber der DTB-Vereine und die 650 000 Sportausweisinhaber eine gemeinsame Plattform von Sportlern und genießen somit die Vorzüge einer

völlig neuen Informations- und Angebotswelt. Denn die GYMCARD des Deutschen Turner-Bundes (DTB) und der Deutsche Sportausweis haben kooperiert.

Die aktuelle (neue) GYMCARD ist nun nicht nur den in Vereinen ehrenamtlich Tätigen zugänglich, sondern steht als neuer Mitgliedsausweis allen Mitgliedern der DTB-Vereine/Abteilungen zur Verfügung. Damit können Turnvereine, -abteilungen und -gruppen einen Vereinsmitgliedsausweis erhalten.

GYMCARD-Inhabern steht eine eigene Vorteilswelt mit mehr als 800 exklusiven Angeboten offen, darunter Sportveranstaltungen, Einkaufstipps, Reisen, Hotels sowie eine separat zu beantragende Kreditkarte - die GYMCARD MasterCard GOLD.

Darüber hinaus ermöglicht die aktuelle GYMCARD die vergünstigte Teilnahme an rund 3 000 Veranstaltungen des DTB und seiner Landesturnverbände. Zusätzlich kann der Karteninhaber auch an den Vorteilen des Deutschen Sportausweises partizipieren. Das Mitglied hat Zugang zum offiziellen Informations- und Kommunikationsportal des Deutschen Sportausweises.

„Durch die Kooperation zwischen GYMCARD und Deutschem Sportausweis ist es gelungen, einen einheitlichen Ausweis für die Vereine und deren Mitglieder mit einem echten Mehrwert zu schaffen. Besonders freut uns, dass nun alle DTB-Vereinsmitglieder an der Vorteilswelt teilhaben und die große Vielfalt der Angebote nutzen können“, erklärte DTB-Generalsekretär Hans-Peter Wullenweber.

Mehr Informationen unter www.dtb-online.de und in der Geschäftsstelle des Märkischen Turner-Bundes (MTB), Tel. 0331 5818160 oder info@maerkischer-turnerbund.de.

(DTB/besch)

Netzwerke in Turn- und Sportvereinen

Welche Vorteile bringen Kooperationen und wie baut man sie auf?

Zukunftsforscher Prof. Dr. Horst Opaschowski bringt es auf den Punkt: „Das Zeitalter der 'Ichlinge' geht zu Ende. In Krisenzeiten ist kein Platz mehr für Egoisten. Gefragt ist ein neues Wir-Gefühl, mehr Zusammenhalt - nicht nur zu Zeiten der Fußball-WM, sondern auch in Wirtschaft, Politik, Medien und Kultur.“ Das gilt natürlich auch für den Sport und insbesondere für die Turn- und Sportvereine.

In Zeiten knapper werdender Ressourcen, beispielsweise durch den Rückgang öffentlicher Mittel, sind wir alle wieder mehr auf Andere angewiesen. Und genau das ist der Grund, warum Netzwerke heute oftmals so erfolgreich arbeiten.

Vernetzung mit Partnern eröffnet Vereinen vielfältige Chancen. In Vernetzungen mit ausgewählten Partnern stecken Potenziale, die wir in Zukunft verstärkt nutzen sollten. Denn: Wer gut vernetzt ist,

Die **FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de**

profitiert von den Stärken seiner Kooperationspartner und gewinnt dadurch wiederum an eigener Stärke. Wertvolle Synergien werden erzeugt und davon profitieren alle Beteiligten.

Chancen und Potenziale, die durch Vernetzungen entstehen

Wissen transferieren: Vereine können Erfahrungen und Wissen mit anderen austauschen und erhalten dadurch Informationen, die sie sonst evtl. nicht bekommen würden.

Zielgruppen erreichen: Vereine erreichen Menschen und motivieren sie, am Vereinsangebot teilzunehmen oder im Verein ehrenamtlich tätig zu werden, die sie allein nicht gewinnen könnten. Das kann zum Beispiel durch eine Vernetzung mit kirchlichen Seniorenclubs oder mit Freiwilligen-Agenturen geschehen.

Kompetenz gewinnen: Vereine profitieren von den Kompetenzen der Netzwerkpartner. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn ein Netzwerkpartner besonders gute Presseartikel schreiben kann und bereits gute Kontakte zur örtlichen Presse hat.

Probleme lösen: Viele Vereine haben das Problem, dass sie zu wenige Hallenzeiten haben. Kooperationen mit Alteneinrichtungen, mit der Kommune, mit Kindertagesstätten können diese

Schwierigkeit lösen. Oder - Vereine würden gern ein Angebot für hochaltrige Menschen machen, haben aber keine Möglichkeit, einen Fahrdienst zu organisieren. Die Kooperation mit einer Tagespflegeeinrichtung kann Abhilfe schaffen, diese haben nämlich einen Kleinbus und einen Fahrer.

Interessen vertreten: Netzwerke haben mehr Möglichkeiten, Lobbyarbeit zu betreiben als Einzelne und können dadurch ihre Interessen breiter vertreten. Sie finden mehr Gehör bei Entscheidungsträgern/Meinungsbildnern und erweitern damit ihre Politikfähigkeit.

Kontakte nutzen: Persönliche Kontakte zu Menschen, die an wichtigen Schaltstellen sitzen (wie Hallenvergabe, Mittelvergabe, Stiftungen) erleichtern das Vereinsleben. Manch (bürokratische) Hürde lässt sich leichter überwinden, wenn man viele Menschen persönlich kennt. Kooperationen erleichtern den Aufbau eines weit verzweigten Kontaktnetzes.

Kosten senken: Wenn alle Partner nur einen Anteil am gemeinsamen Projekt zahlen, spart jeder etwas. So lassen sich auch Kosten reduzieren.

Gemeinsamkeit erleben: Teamarbeit macht mehr Spaß - weil man sich gegenseitig motivieren, loben und bestärken kann, weil man sich über Erfolge gemeinsam freut und Misserfolge besser verarbeitet.

Zu berücksichtigten Faktoren für den Erfolg

Erfolgsfaktor 1: Das Ziel muss klar und eindeutig sein! Ziele sind in Netzwerken besonders wichtig, sie müssen klar und eindeutig formuliert sein und von allen Netzwerkpartnern mitgetragen werden. Jeder Partner muss sich mit dieser Absicht identifizieren können. Ziele der Netzwerkarbeit könnten zum Beispiel sein: Wir wollen gemeinsam eine Bewegungsgruppe für hochaltrige Menschen aufbauen. Oder – wir wollen gemeinsam dafür sorgen, dass die Menschen in unserer Stadt gesund bleiben. Dann kann das Ziel der Startschuss für den Aufbau des Netzwerkes sein, der Wegweiser der langfristigen Zusammenarbeit und der Anreiz auch dann durchzuhalten, wenn es mal schwierig wird und es Misserfolge gibt.

Erfolgsfaktor 2: Netzwerke brauchen einen Koordinator! Das Team muss von einem Manager oder Koordinator zusammengehalten werden. Der Manager steuert die Arbeit, indem er zum Beispiel

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

zu Sitzungen einlädt, Termine koordiniert, Aufgaben verteilt, Informationen weitergibt, verabredete Arbeitsschritte sichert. Er hält also die inhaltliche und organisatorische Arbeit am Laufen, ohne dabei das Ziel aus den Augen zu verlieren. Es geht nicht darum, vorzugeben, zu bestimmen, zu leiten. Jeder Netzwerkpartner ist gleich wichtig und alle arbeiten auf Augenhöhe zusammen. Aber - eine Person muss die Fäden in der Hand halten. Die Rolle des Netzwerkkordinators kann im Wechsel von verschiedenen Personen übernommen werden.

Erfolgsfaktor 3: Netzwerke brauchen klare Strukturen! Netzwerke können nur dann erfolgreich sein, wenn sie sich auf klare Strukturen einigen und diese auch einhalten. Das kann zum Beispiel bedeuten, dass man sich regelmäßig einmal pro Monat zu einer Netzwerksitzung trifft. Dort werden Schritte zur Zielerreichung vereinbart, die notwendigen Aufgaben verteilt und weitere Absprachen getroffen. Ein Protokoll sichert die Vereinbarungen.

Vernetzen ist ein dauernder Prozess

Phase 1 - Vorbereitung: Der Initiator oder die Initiatoren formulieren das Kernziel des zukünftigen Netzwerkes und machen sich Gedanken über mögliche Wege der Zielerreichung. Dann folgt eine Recherche darüber, welche anderen Institutionen, Vereine, Verbände oder auch Einzelpersonen die gleichen oder ähnliche Interessen haben.

Phase 2 - Kontaktaufnahme: In dieser Phase nehmen die Initiatoren Kontakt mit den möglichen Partnern auf. Es geht erst einmal darum, miteinander zu sprechen, sich auszutauschen, sich kennenzulernen. Wer sich letztendlich wirklich am Netzwerk beteiligt, ist in dieser Phase noch unklar.

Phase 3 - Konstituierung: In einer ersten gemeinsamen Sitzung konstituiert sich das Netzwerk. Das Ziel wird gemeinsam und einvernehmlich festgelegt. Dann erfolgt die gemeinsame Planung und

Absprache einzelner Maßnahmen zur Zielerreichung. Erste Überlegungen zum Management des Netzwerkes und zur Kommunikation zwischen den einzelnen Personen werden formuliert.

Phase 4 - Stabilisierung: Im weiteren Verlauf wird der organisatorische Rahmen des Netzwerkes gemeinsam festgelegt und vereinbart. Zuständigkeiten werden definiert. Wer übernimmt die Koordination des Netzwerkes? Gleichzeitig werden die vereinbarten Einzelmaßnahmen gemeinsam durchgeführt und im Anschluss zusammen bewertet.

Phase 5 - Formalisierung: Es ist wichtig, die besprochenen Abläufe, Verantwortlichkeiten, Regeln und Maßnahmen zu dokumentieren. Die Dokumentation dieser Vereinbarungen schafft Verbindlichkeit. Dies kann in Form eines Vertrages erfolgen, in manchen Fällen reichen aber auch Sitzungsprotokolle und Aufgabenlisten. Außerdem stellen die Netzwerkpartner gemeinsam Überlegungen an,

Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

wie das Netzwerk nach außen öffentlichkeitswirksam dargestellt werden kann, durch Presseinformationen, Pressegespräche, öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen.

Phase 6 - Verstetigung: Wenn das Ziel, welches sich das Netzwerk gestellt hat, erreicht ist, steht die Frage an: Soll das Netzwerk weiterhin bestehen bleiben? Dann müssen sich die Kooperationspartner ein weiterreichendes, neues Ziel setzen und dieses gemeinsam verabreden. Eine Verstetigung des Netzwerkes kann sinnvoll sein. Eine Implementierung ist möglich, in dem es in bereits bestehende Strukturen eingebunden wird oder indem neue Strukturen geschaffen werden (www.dtb-online.de).

(DTB/besch)

Unser kleiner Vereinstipp:

Mobbing im Verein - was tun?

Ist es auch in einem Verein möglich, dass sich einzelne Gruppen ein Vereinsmitglied herauspicken, um es systematisch zu demütigen?

Ja, Mobbing gibt es überall, auch im Ehrenamt und im Verein. Aber wie stellt man fest, ob es im eigenen Verein Mobbing gibt und wie sollten Sie dagegen vorgehen?

Dicke Luft im Verein

Vereinsmitglied X offenbart sich nach langem Zögern der Vereinsspitze gegenüber als Mobbing-Opfer. Folgendes hat sich zugetragen: X ist Mitglied im Vergnügungsausschuss des Vereins. Bei den Vorbereitungen zum Sommerfest wurde X nach eigenen Angaben ausgegrenzt. Seine Wortbeiträge wurden ignoriert, von den anderen Ausschussmitgliedern nicht zur Kenntnis genommen.

Wie X berichtet, wurde getuschelt und gelacht. Nach Schluss der Ausschusssitzung setzte sich die Gruppe zu einem Schoppen im Vereinslokal zusammen. X wurde nicht einbezogen, sondern einfach stehen gelassen.

Die Verantwortlichen im Verein - sprich der geschäftsführende Vorstand - fragen sich nun, ob es sich tatsächlich um Mobbing im Verein handelt und was man dagegen tun kann.

Welche Maßnahmen helfen bei Mobbing?

Demütigungen im Keim zu ersticken, ist der richtige Weg, Mobbing zu beenden oder erst gar nicht aufkommen zu lassen. Wie ein Vorgesetzter im Betrieb, muss ein Vereinsvorsitzender handeln und darf nicht alles weiterlaufen lassen.

Er sollte die Mobbing-Opfer und Mobbing-Täter zusammenbringen, um der Ursache auf den Grund zu gehen und vor allen Dingen die Mobbing-Täter mit den Vorwürfen konfrontieren, ohne Partei zu ergreifen. Nur auf sachlicher Ebene und mit gelassenem Vorgehen ist es möglich, auf Augenhöhe miteinander zu diskutieren, ohne dass sich jemand angegriffen fühlt.

Professionelle Hilfe durch Mediatoren

Oft hat das Mobbing-Opfer - meistens unbewusst - selbst die prekäre Situation herbeigeführt, Neid erweckt oder den Eindruck von arroganter Vorgehensweise vermittelt. Mobbing erfährt schnell eine Eigendynamik. Mobbing-Täter finden in kurzer Zeit Verbündete, die sich an Demütigungen gegen

das Mobbing-Opfer beteiligen. Damit sich diese Eigendynamik nicht weiterentwickeln kann und zum Nachteil im Vereinsleben führt, muss eine offene Aussprache erfolgen.

Der Vereinsvorsitzende und weitere Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes sind gefordert, als Mediatoren einzugreifen. Wenn dies nicht gelingt oder sich die Vereinsfunktionäre einen mitunter schwierigen Kommunikationsprozess nicht zutrauen, sollten sie sich professionelle Hilfe suchen. Ausgebildete Mediatoren sind darauf spezialisiert, bei Konfliktsituationen zu vermitteln, um sie zu entschärfen und einen Konsens herbeizuführen.

Oft hilft bereits das erste Gespräch, die Konflikte, die sich über die Mobbing-Situation aufgebaut haben, auszuräumen. Allerdings müssen beide Seiten bereit sein, sich der Situation zu stellen und aufeinander zuzugehen.

(Thomas Barwinski)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit; und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

Mai

- 4. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Berlin
- 12. Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow
- 26. bis 28. 26. Mars- en Showwedstrijden in Hamont (Belgien)

Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

Juni

- 9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg
- 9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
- 23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.
- 29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation für die WM 2013 der WAMSB)

Juli

- 6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
- 7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
- 10. bis 15. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck
- 14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen

August

- 2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee
- 18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
- 24. bis 26. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Schalmeienorchesters Tettau-Frauendorf

September

- 14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“
- 22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen,

29. offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien
Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

27. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB
27./28. LandesWorkShop (LWS) und LandesJugendWorkShop (LJWS) des FB MSW
des MTB/BTFB in Potsdam

2 0 1 3

März

2./3. 2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB in Lindow

Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

N. N. 2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. *Landesmeisterschaft*
Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.

N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Ziegelrode

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im
Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



08/12
13. Mai
10. Jahrgang

FB-Vorstand resümierte:

Wir liegen im Plan

Der Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB hat Anfang Mai auf seiner planmäßigen Beratung über den Vorbereitungsstand der **FANFARONADE** am 9. Juni in Strausberg, über veränderte Möglichkeiten der Gestaltung der **Landesmeisterschaft ab 2013** und über den im Oktober 2012 stattfindenden **LandesWorkShop** beraten.

In Strausberg laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren und es wird den Verantwortlichen auf jeden Fall gelingen, ein würdiger und guter Gastgeber zu sein. Der konkrete Gesamtablaufplan ist fertig und wurde den Vereinen bereits zugestellt. Er ist als Anlage (S. 7) dieser „tambour“-Ausgabe angefügt.

Zur perspektivischen Gestaltung der Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin wurden verschiedene Varianten diskutiert, die in den kommenden Wochen auf ihre Realisierbarkeit hin geprüft werden, um sie danach abschließend mit den Vereinen des MTB/BTFB zu diskutieren.

Für den LandesWorkShop am 27./28. Oktober dieses Jahres in Potsdam lagen die erforderlichen Dokumente vor. Die Dozenten der einzelnen Seminare stehen fest, die inhaltlichen Vorhaben wurden bestätigt. Die Einladungen werden den Vereinen nach der Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannzüge zugeschickt.

(besch)

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- **Im FANFARONADE-Tagebuch geblättert - S. 2**
- **Unser kleiner Vereinstipp - S. 4**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 5**
- **Gesamtablaufplan der FANFARONADE 2012 - S. 7**

Letzte Meldung:

FANFARONADE wird WM-Quali-Wettkampf

Nur wenige Tage vor der 22. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) in Strausberg kam die Nachricht, dass die World Association Marching and Show Bands (WAMSB) auf ihrer letzten Tagung beschlossen hat, die **FANFARONADE** als Veranstaltung der WAMSB anzuerkennen und damit *den Status eines Qualifikationswettkampfes für Weltmeisterschaften* bekommt.

Damit würdigt und anerkennt der Weltverband die jahrelangen stabilen und anspruchsvollen musikalischen und choreografischen Leistungen der Fanfarenzüge aus Brandenburg, Berlin und Sachsen - die mehrfach zu Welt- und Vizeweltmeistertiteln führten - sowie die erfolgreiche Tätigkeit der Organisationsverantwortlichen bei der Ausrichtung von zwei Weltmeisterschaften 2001 und 2011 in Potsdam. Nicht zuletzt aber auch die seit 1991 kontinuierlichen Bemühungen des Fachbereichsvorstandes

Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB bei der erfolgreichen Vorbereitung und Durchführung von nunmehr 21 FANFARONADEN. Denn was einst in Berlin-Charlottenburg mit vier Vereinen zum Wettkampf und einem Gaststarter begann, hat inzwischen deutschland- und europaweit Akzeptanz gefunden und ist über den Kontinent hinaus längst nicht mehr unbekannt.

(besch)

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Der MSW-Webmaster informiert:

Noch rascher, noch ausführlicher

Für die Homepage des FB MSW befindet sich eine Terminliste in Vorbereitung. Mit ihr sollen zukünftig viele zusätzliche Informationen zu den Veranstaltungen der Vereine/Abteilungen, Fachbereiche MSW der neuen Bundesländer und darüber hinaus rascher und ausführlicher vermittelt werden.

Dazu benötigen wir von den jeweiligen Veranstaltern/Ausrichtern explizite Informationen wie den Veranstaltungsort, seine genaue Bezeichnung, Anschrift und Erreichbarkeit, das Datum und die Uhrzeit/Dauer, die Eintrittspreise, den Link zur Veranstaltungsseite und Fotos. Das Ziel ist, dass Veranstalter/Ausrichter später ihre Daten selbstständig online einstellen können und der MSW-Webmaster diese nur noch frei schaltet.

* * * * *

Link auf die Vereins-Homepage

Die Internetpräsents des FB Musik- und Spielmannswesens des MTB/BTFB <http://www.tumubb.de> erfreut sich zunehmender Beliebtheit, wie die Einloggdaten bestätigen. Sie informiert über die Tätigkeit des FB-Vorstandes MSW, die bevorstehende FANFARONADE, die Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Brandenburg, hat eine Instrumentenbörse und enthält zahlreiche Veranstaltungstermine der Spielleute.

Um die Website bei den Vereinsmitgliedern noch bekannter zu machen, hier eine Bitte an alle Webmaster: Baut bitte auf eurer Vereinshomepage einen Link zu unserer Seite ein. Hierfür kann folgender Quellcode auf der Website platziert werden:

```
<a href="http://www.tumubb.de"></a>
```

Für Rückfragen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.

(Jens Pfeiffer)

Im FANFARONADE-Tagebuch geblättert - HEUTE:

Bei allen FANFARONADEN dabei

*Der Fanfarenzug des **KSC Strausberg** - Gastgeber der 22. FANFARONADE des Märkischen Turner-Bundes - ist der einzige Verein, der seit 1991 an allen Wettbewerben für Naturtonfanfarenzüge teilgenommen hat. Wir haben die Verantwortlichen des Vereins zum Gespräch gebeten.*

Wusstet ihr eigentlich, dass ihr den Teilnahmerecord zur FANFARONADE haltet?

Wat, echt?! Das war uns bisher nicht bewusst, ich kann das gar nicht glauben.

Wie steht es um die Vorbereitung der FANFARONADE am 9. Juni?

Die Vorbereitung laufen seit vielen Wochen auf Hochtouren. Auch der Vorverkauf der Eintrittskarten hat schon vor ein paar Wochen begonnen und läuft sehr gut. Besonders freuen wir uns, dass sich so viele Vereine in diesem Jahr zum Wettkampf und zur Präsentation angemeldet haben.

Für alles wird gesorgt

Und wie wird das Wetter an diesem Tag?

Na, wir haben auf jeden Fall Sonne bestellt.

In der Presse war zu lesen, dass die Stadt Strausberg für die FANAFRONADE zusätzlich tief in die Tasche greift und an den Zuschauertribünen einige Modernisierungen vornehmen will.
Jeder, der unser Stadion kennt, weiß, dass Modernisierungen an den Tribünen dringend notwendig

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

sind. Die Stadt hat dafür zusätzlich Gelder bereit gestellt. Aber wir werden auch versuchen, einiges in Form von Eigenleistungen mit Hilfe unserer fleißigen Eltern, mit Freunden des Vereins, mit dem Förderverein, aber auch mit den Aktiven, zu reparieren.

Wie laufen trotz zusätzlicher Organisationsbelastungen die Trainingsvorbereitungen; gibt's was Neues in diesem Jahr von euch zu hören oder zu sehen?

Wir sind bemüht, die Organisation und die vielen anderen Aufgaben, die zur Vorbereitung der FANFARONADE notwendig sind, möglichst von den Aktiven fern zu halten, so dass das Training und die Wettkampfvorbereitung nicht darunter leiden.

Im Organisationsbereich sind vorwiegend Fördervereinsmitglieder (Eltern, Ehemalige, Freunde des Vereins) beteiligt. Es werden auch aktive Mitglieder einbezogen, die aus den Erfahrungen zurückliegender Jahre einigen Input leisten können. Und ja, es wird einen neuen Titel geben, mit neuer Choreographie.

Vorhaben, Ziele und der Blick nach vorn

Welche Zielsetzung habt ihr für den Wettkampf im eigenen Stadion?

Wir werden unser Bestes geben wie bei jedem Wettkampf, das Publikum unterhalten und begeistern. Aber das wäre nur die halbe Wahrheit, natürlich wollen wir auch gewinnen. Minimalziel ist, eine der beiden Wertungen, Marsch oder Show, zu gewinnen. Aber das große Ziel lautet natürlich den Titel zu holen. Wenn das im eigenen Stadion klappt, wäre das umso schöner.

Mit wie viel aktiven Musikern seid ihr gegenwärtig auftrittsfähig, auch über den Wettkampfung hinaus?

Momentan haben wir fast 170 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Auftrittsbereich. Nach den Wintermonaten gab es eine große Gruppe von Kindern, die den Sprung in den Auftrittsbereich geschafft hat.

Was steht für das Jahr 2012 noch auf euerem Programm?

Neben der FANFARONADE gibt es einige Höhepunkte. Über Pfingsten geht es ins belgische Hamont zum Internationalen Mars- und Showwettbewerb der Lage Landen. Auch wenn der Marktplatz, auf dem die Wettkämpfe ausgetragen werden, für unsere Show eigentlich zu klein ist, laufen wir dort immer wieder gern. Die Atmosphäre ist unglaublich. Die Zuschauer sind ganz nah dran.

Am 3. Oktober gibt es dann in diesem Jahr die 13. Auflage unserer Herbstfanfare zum Abschluss des Sportjahres in der Energie-Arena.

* * * * *

Der „jüngste“ Teilnehmer...

... der FANFARONADE 2012 ist mit seiner erst sechsjährigen Existenz der Fanfarenzug „**Marga-Fanfaren**“ aus Brieske/Senftenberg. Obwohl noch so jung, ist die Truppe nach ihrem fantastischen Einstieg mit dem 1. Platz im Marschwettbewerb bei der FANFARONADE 2009 bestens bekannt. Nach einem Jahr Abstinenz sind die Lausitzer nun in diesem Jahr wieder mit von der Partie.

Beim Besuch in Brieske stand uns Vereinsleiterin Dörte Matthies Rede und Antwort.

Wir sind gefragt worden, wer oder was Marga eigentlich heißt/bedeutet. Ist das der Name der Vereinsgründerin?

Nein, von den Vereinsgründern heißt niemand Marga. Aber das erste Vereinskind sollte eigentlich den Namen Marga bekommen. Doch laut Ultraschallbildern wird es ein Martin und kommt voraussichtlich im Juni 2012 zur Welt. Hoffentlich nicht genau am 9. Juni, denn die Mutti wollte noch bei der FANFARONADE dabei sein.

Marga ist die erste deutsche Gartenstadt, die 1907 als Werksiedlung konzipiert wurde. Sie befindet sich in Brieske, einem Ortsteil von Senftenberg und wurde nach der Grube Marga (in unserem

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter
www.mtb-fanfaronade.de

Tagebaugelände wurden alle Gruben mit Frauennamen bezeichnet) benannt. Unser Vereinsgebäude, die Niederlausitzer Kunstscheule „Birkchen“ e. V., befindet sich am Rand dieser Gartenstadt. Die MargaFanfaren wurden exakt 100 Jahre nach Entstehung der Grube Marga gegründet.

Wie du „Alten“ sunge, ...

Interessant, der Name hat also Tradition. Aber es gab doch in Brieske früher schon mal einen Fanfarenzug?

Darauf wurden wir von einigen älteren Briesker Einwohnern aufmerksam gemacht. Und weil uns das auch interessierte, forschten wir im Rahmen eines Jugendprojekts „Zeitensprünge“ etwas genauer nach und konnten sogar einige ehemalige Mitglieder und auch den letzten Vereinsleiter ausfindig machen. Es war der Fanfarenzug des Braunkohlenwerkes „Franz Mehring“ in Brieske. Der existierte von 1947/48 bis 1968 und muss ziemlich groß und erfolgreich gewesen sein.

Die Ehemaligen versorgten uns mit Bildmaterial, übergaben uns alte Musikinstrumente und ihr erstes Fanfarentuch.

Die sog. Feuerprobe habt ihr mit der Show in diesem Jahr schon hinter euch. Zum Niederlausitzer Musikfest im März habt ihr damit Publikum und Fans begeistert. Ihr wagt euch in Neuland und versucht, eine Geschichte zu erzählen! Wie kommt man auf eine solche Idee?

Gute Frage. Die Idee an sich existierte schon eine ganze Weile. Die Umsetzung - na ja, viel dummes Gequatsche, ein paar gemütliche Abende am Lagerfeuer...und jemand der sagt „Los wir probieren das jetzt einfach. Mehr als schief gehen kann es ja nicht.“

Es geht natürlich um Medaillen

Ihr startet in Strausberg in der 2. Division und habt drei nicht zu unterschätzende „Gegner“. Mit welcher Zielstellung reist ihr in die Energie-Arena?

Wenn ich jetzt diesen tollen Spruch „Dabei sein ist alles!“ gucken lasse, glaubt das jemand? Natürlich werden wir um die Medaillenplätze kämpfen. Wir wissen allerdings ganz genau, dass die anderen Vereine nicht schlafen und sich ebenso intensiv vorbereiten.

Welche Höhepunkte plant ihr neben der FANFARONADE noch in diesem Jahr?

Ein jährlicher Höhepunkt ist für uns der „Zapfenstreich“ im Amphitheater Großkoschen, den wir bereits zum vierten Mal, gemeinsam mit den Spielmannszügen aus Ruhland und Senftenberg gestalten. Er ist die letzte Veranstaltung der Freiluftsaison des Theaters und findet in diesem Jahr am 16. September statt. Am Brandenburgerstag in Lübbenau - am 2. September - werden wir ebenfalls teilnehmen. Zwischendurch haben wir natürlich noch jede Menge andere Auftritte.

(Lydie)

Unser kleiner Vereinstipp:

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit - So geht es (fast) wie von selbst

Mal Hand aufs Herz: Wie sieht die Altersstruktur in eurem Verein aus? Schafft ihr es, die junge Generation so in die Vereinsarbeit einzubinden, dass sie langfristig als Betreuer, Übungsleiter oder gar als Vereinsvorstand Verantwortung übernehmen kann/will?

Nachwuchsarbeit im Verein

Wollt ihr Kinder und Jugendliche für euren Verein begeistern, müsst ihr wissen, dass es unterschiedliche effektive Werkzeuge in dieser Hinsicht gibt. Um eine Beziehung zu Kindern und Jugendlichen aufzubauen, bieten sich persönliche Gespräche, die Schule, das Internet, Wettbewerbe und die Presse sowie Aufrufe an.

Mitgliederzeitungen sind dagegen nahezu nutzlos, wenn es um das Werben von neuem Nachwuchs geht, weil damit ja vor allem bereits existierende Mitglieder angesprochen werden.

Sieben Maßnahmen, um Kinder und Jugendliche zu gewinnen

- *Sucht das persönliche Gespräch*

Das persönliche Gespräch mit den Kinder und Jugendlichen kann ganz leicht an einem Infostand in

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

der Fußgängerzone oder auf dem Marktplatz erfolgen. Kinder sind sehr neugierig und lassen sich schnell begeistern.

Praxis-Tipp: Natürlich müssen die Informationen auf die Zielgruppe zugeschnitten sein. Das heißt: wenig Text, viele Bilder oder Schautafeln. Besser noch sind Angebote zum Ausprobieren und Mitmachen.

- **Geht in die Schulen**

Den Nachwuchs für euren Verein könnt ihr vor allem in der Schule gewinnen. Sprecht die Klassen- oder Fachlehrer an, um zu erfahren, wie ihr am besten die Arbeit eures Vereins vorstellen könnt. Ein Schulbesuch im Rahmen von Projektwochen stellt ebenfalls eine gute Möglichkeit dar, für den Verein zu werben.

Praxis-Tipp: Veranstaltet ein kleines Quiz und stellt ein "Diplom" mit Urkunde aus.

- **Veranstaltet einen „Tag der offenen Tür“**

Auch beim Tag der offenen Tür könnt ihr gezielt Angebote für die Kinder und Jugendliche machen und für euch werben.

Praxis-Tipp: Bei Mitmach-Aktionen können die kleinen Besucher sich selber ausprobieren und zusätzlich eine Menge Spaß haben.

Ein Test gibt Antworten

Testet den Stand eurer bisherigen Nachwuchsarbeit doch einmal, indem ihr folgende Fragen beantwortet:

- Hat der Verein Angebote für Kinder und Jugendliche?
- Können Kinder und Jugendliche eigene Ideen im Verein verwirklichen?
- Berät der Vorstand regelmäßig über Strategien zur Nachwuchsgewinnung?
- Gibt es einen Verantwortlichen für den Nachwuchs?
- Wirbt der Verein in Medien, die von Kindern und Jugendlichen beachtet werden?
- Gibt es Kooperationen mit Schulen oder Kindergärten?

Wenn ihr auch nur eine Frage mit Nein beantworten müsst, gehört euer Nachwuchskonzept auf den Prüfstand. In diesem Fall empfehle ich, die folgenden Tipps und Vorschläge im Vorstand gemeinsam zu diskutieren und einen konkreten Maßnahmenplan zu erstellen.

- **Denkt auch an die Vereins-Homepage**

Die meisten Kinder und Jugendlichen informieren sich heutzutage im Internet über ihre Welt. Deswegen ist es unbedingt erforderlich, dass euer Verein eine eigene Webseite hat.

Praxis-Tipp: Vereinszweck, Uhrzeiten und Treffpunkte der Kinder- und Jugendgruppen, Ansprechpartner (Trainer, Betreuer) und deren Kontaktdaten sowie möglichst ansprechende Bilder, die die Arbeit des Vereins illustrieren, sind oft ausreichend.

- **Nutzt soziale Netzwerke**

Kinder und Jugendliche tauschen sich heute auch in Internet-Netzwerken aus. Selbst wenn sich die Kinder gar nicht persönlich kennen, teilen sie doch ihre Vorlieben und Hobbys über die sozialen Netzwerke im Internet anderen Gleichaltrigen mit. Ihr solltet diese Art der kostenfreien Werbung für euren Verein nicht unterschätzen.

Praxis-Tipp: Bereits aktive Kinder im Verein können in ihrem Profil über den Verein berichten oder die nächste Veranstaltung ankündigen. Sollten noch keine Jugendgruppe bestehen, können die Kinder von Vereinsmitgliedern Nachrichten aus dem Verein ins Netz stellen.

- **Veranstaltet eigene Wettbewerbe**

Ein wirksames Werkzeug der Öffentlichkeitsarbeit, um Nachwuchs an den Verein zu binden, ist darüber hinaus die Ausschreibung von Wettbewerben. Ein prominentes Beispiel ist der Bundeswettbewerb der Schulen: [Jugend trainiert für Olympia](#).

Praxis-Tipp: Natürlich kann der Verein auch selber tätig werden und eigene Preise ausloben. Wie

wäre es beispielsweise mit einem Malwettbewerb oder der Prämierung einer Idee, um ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen publik zu machen und damit auch den Vereinszweck zu fördern?

Bringt eure Informationen in die Presse

Über Pressemitteilungen an Lokalzeitungen, Werbeanzeigen, Informationsprospekte, Mitgliederzeitschriften und Poster kann euer Verein Interessenten für seine Kinder und Jugendgruppe finden. Praxis-Tipp: Wie wäre es, wenn ein Vorstandsmitglied oder ein Übungsleiter ein Interview in der Schülerzeitschrift gibt oder der Verein zu einem aktuellen Thema einen Artikel oder Aufruf beisteuert. Auch Infoblätter am "schwarzen Brett" der Schule verfehlen ihre Wirkung nicht und erhalten eine größere Aufmerksamkeit eurer Zielgruppe, als Artikel in der Lokalzeitung oder Anzeigenblättern.

(Thomas Barwinski)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit; und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

Mai

26. bis 28. 26. Mars- en Showwedstrijden in Hamont (Belgien)

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter

www.mtb-fanfaronade.de

Juni

9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg
9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.
29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation für die WM 2013 der WAMSB)

Juli

6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
10. bis 15. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck
14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen

August

2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee
18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
24. bis 26. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Schalmeiorchesters Tettau-Fraundorf

September

14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“
22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien

29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

27. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB
27./28. LandesWorkShop (LWS) und LandesJugendWorkShop (LJWS) des FB MSW
des MTB/BTFB in Potsdam

2 0 1 3

März

2./3. 2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB in Lindow

Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

N. N. 2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. *Landesmeisterschaft*
Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.

N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Ziegelrode

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im
Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; beschenke@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

ANLAGE

FANFARONADE 2012

Gesamtzeitplan

Zeit	Aktivität
bis 10:30 Uhr	Anreise der Vereine
11:00 Uhr	Wettkampfbesprechung
12:00 Uhr	Einmarsch der Vereine zur Eröffnung
12:20 Uhr	ERÖFFNUNG

gegen 13:00 Uhr 1. Vereinspräsentation
anschließend WETTKAMPF - Marschwettbewerb
- Offene Klasse
- 2. Division
- 1. Division

gegen 14:30 Uhr 2. Vereinspräsentation
15:00 Uhr WETTKAMPF - Showwettbewerb
- Offene Klasse
- 2. Division
- 1. Division

gegen 17:00 Uhr 3. Vereinspräsentation
gegen 17:30 Uhr Stellen der Vereine zum Einmarsch zur
Siegerehrung

17:40 Uhr Einmarsch
18:00 Uhr SIEGEREHRUNG
19:30 Uhr Sportlerball (MTB)

der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



09/12
27. Mai
10. Jahrgang

Mehr als 1 000 Sportmusiker im Wettstreit:

In Strausberg und Brandenburg ist angerichtet

Zum Erscheinungstermin dieser aktuellen „tambour“-Ausgabe (27. Mai) waren es nur noch 13 Tage bis zur **22. FANFARONADE** 2012 des Märkischen TurnerBundes (MTB) in Strausberg und 27 Tage bis zur **Deutschen Meisterschaft der Sportspielmannszüge** in Brandenburg a. d. H.

Zwei hochkarätige Ereignisse der Sportmusik-Szene im Land Brandenburg stehen damit in kurzer Zeitfolge nicht nur im Blickpunkt der teilnehmenden Vereine, sondern auch tausender Zuschauer aus nah und fern. Allein für die Strausberger Energie-Arena wurden bisher mehrere hundert Eintrittskarten im Vorverkauf vertrieben.

Beide Ereignisse sind für die ausrichtenden Vereine, den Fanfarenzug des KSC Strausberg und den Spielmannszug der FTV Stahl Brandenburg a. d. H. sowohl eine große Herausforderung als auch eine

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- **Im FANFARONADE-Tagebuch geblättert - S. 2**
- **Landesmusikrat Brandenburg gratuliert - S. 5**
- **Landesmeisterschaften 2012 - S. 5**
- **Sportliche Highlights 2012 bis 2014 - S. 8**
- **Gesamtablaufplan der FANFARONADE 2012 - S. 9**

besondere Bewährungsprobe. Denn es gilt zwei „Schwergewichte“ erfolgreich unter einen Hut zu bringen: Die Sicherung der gesamten Organisation und eine musikalisch-technische Vorbereitung, die unter dem Strich zumindest für einen Podiumsplatz reicht.

Aus heutiger Sicht haben die Verantwortlichen in beiden Vereinen die Weichen in die richtige Richtung gestellt und verfolgen beharrlich ihr Ziel, vor allem das Endergebnis des Wettkampfes betreffend.

Was den Organisationspart betrifft lässt sich heute schon sagen: In Strausberg und in Brandenburg an der Havel ist angerichtet, die Gäste aus nah und fern werden erwartet.

(besch)

* * * * *

Hinter den Kulissen

Wenn am 9. Juni 2012 Punkt 12:00 Uhr von den Strausberger Heroldsbläsern in der Energie-Arena das Eröffnungssignal zur 22. FANFARONADE 2012 ertönt und erstmals an diesem Tag Tausende Zuschauer Beifall spenden, werden sich mit Sicherheit im Org.-Büro im Jugendsporthaus die fleißigen Macher in den Armen liegen. Vielleicht öffnen sie an dieser Stelle schon eine Flasche Sekt, denn zu diesem Zeitpunkt haben sie es geschafft.

Seit vielen Monaten planen die vier Mitglieder des Org-Teams Strausberg - Steffi, Anke, Andre und Werner, unmittelbar vor Ort unterstützt von Jens-Andreass Weber als Verantwortlicher für Fanfaren

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

des FB-Vorstandes Musik und Spielmannswesen des MTB - die *FANFARONADE* und bereiten alles vor, was letztendlich von Aktiven und Zuschauern bei einem solch großen Event mit mehr als 700 Akteuren aus sieben Bundesländern erwartet wird. Deshalb gehört der erste Beifall eigentlich ausschließlich ihnen, denn ohne sie, würde sich am 9. Juni in der Energie-Arena "kein Rad drehen". Leider liegt es in der Natur der Sache, dass die wirklichen Macher meist nie im Rampenlicht stehen. Das wollen wir hiermit ändern.

(besch)

Im FANFARONADE-Tagebuch geblättert:

Als „Exot“ in Strausberg dabei ...

.. ist der *Spielmannszug Dahme/Elsterwerda*. Die recht jungen Spielleute der TSV Empor Dahme e. V. und des SV Elsterwerda '94 e. V. haben sich in der Vergangenheit schon einiges auf musikalischem Gebiet gewagt und den Alteingesessenen öfters kräftig eingeheizt. Nun versuchen sie es auch in Strausberg.

Wir sprachen am Rande eines Kurztrainingslagers mit Benjamin Fraude (Elsterwerda), Nick Köpke (Dahme) und Silke Noack (Chefin des Ganzen).

Ihr seid eine junge Spielgemeinschaft, die sich immer wieder zusammen findet, um sich bestimmten Herausforderungen zu stellen. Woher nehmt ihr die Begeisterung und den Mut?

Silke: Das ist eine gute Frage. Manchmal weiß auch ich das nicht so ganz genau. Ich nehme mal an, viele unserer Kinder und Jugendlichen sind mit dem Spielleutevirus infiziert. Einige haben sogar schon ihre Eltern damit angesteckt.

Benjamin: Das ist uns ganz einfach angeboren. ☺

Nick: In großer Gemeinschaft, mit vielen Spielleuten zu musizieren macht enormen Spaß. Die Erfolge in den vergangenen Jahren ermutigen uns immer wieder Neues auszuprobieren.

Die „Chefin“ musste sich beugen

Ihr nutzt in Strausberg gewissermaßen die Gunst der Stunde und startet in der Kategorie „Offene Klasse - Marsch“ als einziger Spielmannszug um den Pokal der Bürgermeisterin. Bereitet ihr euch in besonderer Form auf diesen Wettkampf vor und welche Chancen rechnet ihr euch aus?

Benjamin: Nach Absage der Landesmeisterschaft im Januar stand für uns die Frage, in der „Offenen Klasse“ zur FANFARONADE zu starten, um überhaupt einen Wettkampf zu haben. Über die Teilnahme wurde von allen Mitgliedern abgestimmt und unsere „Chefin“ musste sich letztendlich dieser Entscheidung beugen.

Silke: Ja, das ist richtig. Ich war anfangs nicht wirklich für einen Start in Strausberg. Dabei wollte ich eigentlich nur meiner persönlichen Doppelbelastung am Wettkampftag (Verantwortung im Org.-Bereich und eigener Wettkampfstart) aus dem Weg gehen. Doch die Entscheidung „meiner“ Kinder war eine andere.

Nick: Klar bereiten wir uns ordentlich vor und sehen diesen Wettkampf wie jede andere Meisterschaft. Ob mit oder ohne Konkurrenz, man möchte auf jeden Fall das Bestmögliche zeigen.

Bei den Landesmeisterschaften der letzten Jahre in Cottbus habt ihr trotz eurer relativ kleinen personellen Besetzung mit manchmal 13 Aktiven im großen Bundesligastadion immer eine medaillenreife Leistung abgeliefert und manchem der sog. Großen schon mal das begehrte Edelmetall weggeschnappt. Was meint ihr, sollten zukünftig noch mehr Spielmannszüge und Schalmeyenorchester in der „Offenen Klasse“ zur FANFARONADE an den Start gehen?

Alle drei: Ein eindeutiges Ja! Schließlich wollen wir uns doch mit anderen Spielmannszügen messen. Ein gewisser Konkurrenzkampf würde auch bei jedem von uns noch ein bisschen mehr Ehrgeiz wecken. Allerdings würden wir uns noch mehr über eine größere Beteiligung an den Landesmeisterschaften freuen, denn zur FANFARONADE gibt es leider einen gesonderten Wettkampf für Kinderspielmannszüge. Unsere Nachwuchsspieler könnten dann noch besser und zeitlich früher an das Wettkampfgeschehen herangeführt werden.

Für alle, die sich in den letzten Jahren nicht zum Wettkampf (egal ob FANFARONADE oder Landesmeisterschaft) getraut haben, hier der Spruch, der unseren Verein durch die Wettkampfvorbereitungen begleitet hat: „Der höchste Lohn für unsere Bemühungen ist nicht das, was wir dafür bekommen, sondern das, was wir dadurch werden.“ (*John Ruskin*)

Wir danken euch für das Gespräch.

* * * * *

Der Verein mit der längsten Anreise..

.. zur FANFARONADE 2012 ist mit mehr als 300 km der **Fanfarenzug aus dem thüringischen Bachra**. Nach elf Jahren Abstinenz (letzter Start im Jahr 2000 in Hoyerswerda) freuen wir uns, die Mädels und Jungs in Strausberg in der „Offenen Klasse Show“ zu erleben. Der Vereinsvorsitzende Karsten Lange stand uns Rede und Antwort.

Die Vereine müssen am Wettkampftag bis 10:30 Uhr in Strausberg anreisen. Das bedeutet für euch, sehr früh aufstehen. Wann fahrt ihr los?

Wir werden spätestens 6:00 Uhr unsere Reise antreten.

Au Mann! Habt ihr einen telefonischen Weckdienst eingerichtet?

Nein, einen Weckdienst werden wir wohl nicht brauchen. Ich glaube eher, dass in der Nacht zuvor keiner ein Auge zumachen wird.

Ihr seid lange nicht bei uns gewesen. Wie kam es, dass ihr euch entschieden habt, wieder an der FANFARONADE teilzunehmen? Sind alle schon aufgeregt?

Dazu muss ich etwas weiter ausholen. Unser Verein stand seit der erstmaligen Austragung der Thüringer Landesmeisterschaft 1996 viele Male ganz oben auf dem Treppchen. Dass ausgerechnet wir, die wir aus einem Dorf mit 550 Einwohnern kommen, uns über einen solch langen Zeitraum immer wieder gegen so renommierte Fanfarenzüge wie die aus Ilmenau, Oßmannstedt, Greiz, Gera, Triebes und Ichtershausen durchsetzen konnten, machte uns enorm stolz.

Die fehlende Konkurrenz machte mutlos

Doch besonders in den letzten Jahren gab es nur noch ganz wenig bzw. einige Male überhaupt keine Konkurrenz mehr. Für viele Mitglieder ging dadurch spürbar die Motivation zurück. Selbst unsere Jüngsten stellten trotz ihres noch sehr großen Ehrgeizes fest, dass es ohne Konkurrenten ein „langweiliger Wettkampf“ ist.

Die Motivation, die Konzentration sowie die Trainingsbeteiligung ließen deshalb allgemein nach. Dies war natürlich nicht im Sinne des Vereins und so griff unser Vorstand vielleicht auf ein etwas ungewöhnliches, aber doch sehr trendorientiertes Mittel zurück.

Während unseres diesjährigen Trainingslagers Mitte März setzten wir uns abends zusammen und berieten über mögliche Ziele und Vorhaben für das laufende Jahr. Schließlich stimmten wir über eine erneute Teilnahme an der Landesmeisterschaft ab. Zum großen Erstaunen aller entschieden sich nur ganz wenige dafür. Die große Mehrheit wollte zu euch nach Strausberg. Somit war beschlossen, dass wir an der FANFARONADE teilnehmen und in der „Offenen Show-Klasse“ starten werden.

Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

Zu diesem Zeitpunkt befanden sich die meisten Vereine schon mitten in der Vorbereitung. Auf jeden Fall sind wir euch sehr dankbar, dass wir so spät noch auf den „fahrenden Zug aufspringen“ und nachmelden konnten.

Seit der letzten Teilnahme haben uns viele „ältere“ Mitglieder verlassen und neue sind hinzu gekommen. Somit wird es für die meisten die erste Teilnahme an der FANFARONADE sein. Aber aufgeregt sind wir natürlich alle!

Bad Orb ist das Nahziel nach Strausberg

Mit welchen Zielen kommt ihr nach Strausberg?

Definitiv um Spaß zu haben und mal etwas anderes zu erleben. Natürlich auch, um neue Ideen mitzunehmen und wieder frischen Wind in unsere Reihen zu bekommen.

Welche Höhepunkte plant ihr neben der FANFARONADE noch in diesem Jahr?

Wir werden Anfang September nach Bad Orb (Spessart) fahren. Dort findet im Zweijahres-Rhythmus das „Internationale Blasmusikfest der Jugend Europas“ statt. An diesem Fest haben wir 1991 zum ersten Mal teilgenommen und es hat uns seitdem in seinen Bann gezogen.

Es ist für uns immer wieder ein großes Erlebnis, mit so vielen unterschiedlichen Musikvereinen aus ganz Europa gemeinsam eine musikbesessene Stadt mit unseren Auftritten begeistern zu können. Abends im Festzelt ist natürlich immer Party angesagt! Abschließend gibt es dann am Sonntag einen großen Umzug mit allen Musikvereinen durch das schöne Kurstädtchen. Es lohnt sich also vom 7. bis 9. September 2012 in Bad Orb vorbei zu schauen.

Wir danken für das Gespräch!

* * * * *

Power of youth ...

... - Kraft der Jugend - steht auf der Homepage des **Fanfarenzuges Querfurt e. V.** Dabei sind die Querfurter eigentlich gar nicht so jung und haben mittlerweile eine Jahrzehnte lange Tradition. Zur FANFARONADE noch weitgehend unbekannt, zeigt sich der Verein erstmals 2012 in Strausberg mit einer Vereinspräsentation.

Eigentlich war das Ganze ein Zufall. Die Organisatoren der FANFARONADE haben auf der Homepage in den Terminen des Fanfarenzuges gelesen, dass er einen Ausflug zur FANFARONADE plant. Flugs wurde eine Mail an die Querfurter abgesetzt, mit der Bitte, doch einfach die Instrumente mitzubringen und aufzutreten. Die Antwort kam prompt und war eindeutig: „Na klar doch!“ Wir haben Vereinschef Jens Stempel zum Gespräch gebeten.

Eines eurer Markenzeichen ist der Schriftzug Querfurt auf den Hochtrommel-Schlagfellen. Was macht ihr eigentlich, wenn da bei den Mädels mal eine krank ist?

Das Problem ist gelöst. Wir haben den Schriftzug nicht mehr, jetzt sind alle Felle einheitlich weiß.

Welche Erwartungen habt ihr an die FANFARONADE? Gibt's schon Mitglieder, die erste Schlafprobleme haben?

Unsere Erwartungen sind, an diesem großen Event teilzunehmen, die Dinge einfach mal selber mit zu erleben und sich mit anderen Fanfarenzügen auszutauschen. Schlafprobleme gibt's noch keine, aber die Aufregung wird bestimmt bald steigen, je näher der Tag rückt.

Mit wie viel aktiven Musikern seid ihr gegenwärtig auftrittsfähig?

Wir sind momentan 25 aktive Spieler. Unser Nachwuchs wird zurzeit noch gefördert, um auch bald auftrittsfähig zu sein.

Was steht 2012 noch auf eurem Programm?

Wir waren über Himmelfahrt im Trainingslager in Gorenzen, wo wir uns auf die FANFARONADE vorbereitet und unseren Nachwuchs trainiert haben. Nach der FANFARONADE stehen dann noch viele Auftritte bei Festumzügen und einige Platzkonzerte auf dem Programm. Beim Winzerfest in Freyburg und bei 1000 Jahre Reipisch sind wir beispielsweise dieses Jahr auch wieder dabei.

Ihr hattet im vergangenen Jahr euer 15jähriges Bestehen. Mit wie viel Gastvereinen habt ihr gefeiert?

Wir hatten sieben Gastvereine eingeladen, die mit uns zusammen durch die Querfurter Innenstadt zogen. Danach stellten sich die Fanfarenzüge Wolfen, Osterfeld, Groß Jena, Bachra, Schmücke Fanfaren, Fanfaren Club Finne und die Schalmaienskapelle Barnstädt vor, die uns mit ihrer jeweiligen Show begeisterten. Highlight des Abends war das Udo Lindenberg-Double.

Wir danken für das Gespräch und wünschen euch viel Spaß!

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter www.mtb-fanfaronade.de

Landesmusikrat Brandenburg gratuliert:

Würdigung jahrelanger gemeinsamer Anstrengungen

Der Präsident des Landesmusikrates Brandenburg e. V., Mitglied im Deutschen Musikrat e. V., Herr Ernst-Ullrich E. Neumann, richtete im Vorfeld der FANFARONADE 2012 ein Schreiben an den Märkischen TurnerBund (MTB) mit folgendem Inhalt.

Sehr geehrter Herr Schenke,

mit großer Genugtuung erfuhren wir, dass die Tagung der World Association of Marching Showbands den Status der seit Jahren erfolgreich durchgeführten speziellen Meisterschaft für Fanfarenzüge FANFARONADE in den Status einer Qualifikationsveranstaltung für Weltmeisterschaften erhoben hat.

Damit erfährt die jahrzehntelange, anspruchsvolle musikalisch-choreografische Tätigkeit der Fanfarenzüge des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen im Märkischen TurnerBund (MTB) eine weitere internationale Anerkennung.

Garant dazu waren nicht nur die Weltmeister- und Vizeweltmeister-Titel der Fanfarenzüge des KSC Strausberg und der SG Potsdam. Mit deren Vorbildwirkung und Erfahrungen konnten sich auch weitere Brandenburger Spielleutevereine bei internationalen Wettkämpfen für Spielleutevereine nicht nur präsentieren, sondern auch gut platzieren.

Besonderen Respekt nötigt uns ab, dass sich die Naturtonfanfarenzüge gegenüber den anderen musikalischen Genres der Marching Show Bands behaupten und Maßstäbe setzen konnten. In diesem Sinne ist die weitere Öffnung der FANFARONADE für interessierte Marching Show Bands nicht nur Anreiz und Bereicherung des Angebotes. Sondern sie entspricht voll und dem internationalen Trend und wird nicht nur den Brandenburger Spielleutevereinen neue Impulse verleihen.

Für die erneute internationale Würdigung Ihres persönlichen Engagements, sehr geehrter Schenke sowie das Ihrer Mitstreiter und der erfolgreich beteiligten Vereine sprechen wir unsere Anerkennung und großen Dank aus. Weiterhin viele Erfolge.

Mit besten Grüßen

Ernst-Ullrich R. Neumann
Präsident

Landesmeisterschaften 2012:

Auftakt in Güstrow

Im Rahmen des 3. Landesturnfestes führten die Turnermusiker von Mecklenburg-Vorpommern am 12. Mai ihre diesjährige Landesmeisterschaft in Güstrow durch. Sie waren der Auftakt für die regionalen Titelkämpfe 2012.

Ergebnisse:

Spielmannszüge

Meisterklasse:

Erwachsene: 1. SV Motor Barth e. V.

Nachwuchs: 1. SV Motor Barth e. V.

Pokalklasse:

1. Malchower Spielleute e. V.

Fanfarenzüge

Meisterklasse:

1. Freier Fanfarenzug Neubrandenburg Stadt 1980 e. V. 41,79 Pkt.

2. Fanfarenzug des Feuerwehrvereins Neustrelitz e. V. 38,96 Pkt.

Pokalklasse:

1. Friedländer Fanfarenzug „Friederike Krüger“ e. V.

Ohne Wertung:

Fanfarenzug Plau am See e. V.

(K. Asmus)

* * * * *

Die Harzer wetteifern in Elbingerode

Jeder Ton muss sitzen, Melodie und Rhythmus müssen im richtigen Takt miteinander musizieren - keiner darf aus der Reihe tanzen. Gleichschritt, Seitenrichtung, Vordermann. Exaktheit und musikalisches Können sind gefragt bei der Landesmeisterschaft der Spielmanns- und Fanfarenzüge.

Die 22. Landesmeisterschaft des Fachgebietes Spielleute des Landesturnverbandes Sachsen-Anhalt findet am 9. Juni auf dem Sportplatz in Elbingerode (Harz) statt. Ausgerichtet wird das Event vom Spielmannszug Neuwerk/Harz e. V.

13 Musikformationen mit rund 400 aktiven Teilnehmern werden ihren Landesmeister in den Kategorien Spielmannszüge-Nachwuchs, Spielmannszüge-Erwachsene und Fanfarenzüge ermitteln.

Die Meisterschaft wird um 12:30 Uhr eröffnet. Die Besucher können sich auf einen spannenden Verlauf und ein abwechslungsreiches Programm freuen. Von Pop, Musical über Volkstümliches bis hin zur traditionellen Marschmusik wird für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Ein zusätzlicher Höhepunkt wird der Auftritt des Veteranen-Spielmannszuges des Landes Sachsen-Anhalt sein. Die rund 80 Spielleute aus verschiedenen Vereinen des Landes zeigen, dass sie auch im reiferen Alter noch so richtig auf die „Pauke“ hauen können.

Im Anschluss an die Siegerehrung gibt es im Festzelt einen zünftigen Sportlerball, bei dem das Jugendblasorchester Halberstadt für Stimmung sorgt.

Ausklingen wird das Festwochenende am Sonntag mit einem zünftigen Frühschoppen, bei dem die Bettelfahner Blasmusikanten aufspielen; Beginn ist 10:00 Uhr.

Weitere Informationen unter www.spielleute-sachsen-anhalt.de.

(Maik Thiemrodt)

Turnen vereint!

Innsbruck ist eine Großstadt des Sports!

Hauptsächlich bekannt durch den Wintersport verfügt die Stadt Innsbruck über 30 Turn- und Sporthallen, darunter 5 Großhallen und 14 Fußballplätze.

Daneben stehen der Innsbrucker Bevölkerung und insbesondere den Kindern und Jugendlichen mehr als 40 öffentliche Ballspiel- und Skaterplätze zur Verfügung, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt in den städtischen Parkanlagen situiert sind.

Beste Voraussetzungen also für das 12. Bundesturnfest des ÖTB. Mehr als 10 000 Hobby- und Freizeitsportler - darunter auch Vereine aus Brandenburg und Berlin - werden von 10. bis 14. Juli 2012 dieses Sportereignis der Superlative besuchen.

Nicht nur die bestehenden Sportzentren dienen als Austragungsstätten, auch das Messezentrum steht als Wettkampfbereich zur Verfügung. Ob Leichtathletik, Schwimmen oder Turnen, Ballsport, Gymnastik oder Musizieren - Innsbruck bietet für alle Wettbewerbe beste Voraussetzungen.

Das ÖTB 2012 macht Innsbruck für eine Woche zur Sporthauptstadt von Österreich. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Innsbruck bietet alles was ein Sportlerherz begehrt.

Appetit bekommen und noch nicht dabei? Dann sofort noch bis 31. Mai unter www.innsbruck.at oder www.innsbruck.info/innsbruck anmelden.

(ÖTB/P. Ritter/besch)

2012 in Chemnitz:

Das 5. Deutsche Musikfest

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

endlich ist es soweit - das 5. Deutsche Musikfest (DMF) vom 9. bis 12. Mai 2013 kündigt sich mit großen Schritten an. Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem Freistaat Sachsen ein aktives Zentrum der Bläsermusik und mit Chemnitz einen optimalen Austragungsort für unser Musikfest, das größte Musikfestival Deutschlands, gefunden haben.

Der Sächsische Blasmusikverband steht uns als starker Partner vor Ort bei der Organisation und Ausrichtung des größten Deutschen Musikfestivals tatkräftig zu Seite. Das Festbüro in Chemnitz hat bereits im Dezember 2011 seine Arbeit aufgenommen. Nun erwarten uns viele spannende und verantwortungsvolle Aufgaben, aber auch viele Höhepunkte in Hinblick auf das kommende musikalische Großereignis.

Gemeinsam mit der Stadt Chemnitz möchten wir ein Fest der musikalischen Begegnungen, der facettenreichen Klangvielfalt und des Bildungs- und Erfahrungsaustausches ausrichten, dass von

**Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter
www.mtb-fanfaronade.de**

unseren Landesverbänden aus dem gesamten Bundesgebiet mit gestaltet wird und nachhaltige Impulse für eine lebendige Blasmusikszene geben soll.

Erst durch Ihre Teilhabe, liebe Musikfreunde, wird das DMF zu einem Ereignis von außerordentlicher Kreativität und besonderer Qualität. Sie haben mit dem DMF die Möglichkeit, Ihre Musik, Ihr Engagement im Ehrenamt und Ihre soziale Verantwortung in der musikalischen Aus- und Weiterbildung einem breiten Publikum zu präsentieren und dafür Anerkennung in der Gesellschaft zu erhalten. Wir sollten gemeinsam die Gelegenheit nutzen, durch das DMF die Kraft und die Lebensfreude, die Musik auch über Ländergrenzen hinweg auszustrahlen vermag, weiter zu tragen.

Dazu lade ich Sie hiermit herzlich ein! Ich freue mich darauf, Sie zum 5. Deutschen Musikfest 2013 in Chemnitz begrüßen zu dürfen.

Ihr Siegfried Kauder (MdB)
Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e. V.

Alle Informationen rund um das DMF erhalten Sie ab sofort unter www.deutsches-musikfest.de.

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer sowie **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit; und die Anzahl wächst laufend.

Also, was gibt es Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

Juni

- 9. 22. FANFARONADE des MTB in Strausberg (Qualifikation für die WM 2013 der WAMSB)
- 9. 22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Elbingerode
- 23. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Brandenburg a. d. H.
- 29./01.07. Rasteder Musiktage 2012 (7. European Open Championships; Qualifikation für die WM 2013 der WAMSB)

Juli

- 6. bis 10. Weltmeisterschaft der WAMSB in Calgary (Kanada)
- 7./8. Landesmeisterschaft Sachsen in Burkau
- 10. bis 15. 12. ÖTB-Bundesturnfest (Österreich) in Innsbruck
- 14. Landesmeisterschaft Thüringen in Mühlhausen

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart
und die umfangreiche aktuelle Vorschau für 2012 auf einen Blick - unter
www.mtb-fanfaronade.de

August

2. bis 5. Jugendcamp der Deutschen Bläserjugend am Werbelinsee
18. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Fanfarenzuges Großräschen
24. bis 26. Musikfest anlässlich des 60. Gründungstages des Schalmeienorchesters Tettau-
Frauendorf

September

1. „Tag der offenen Tür“ Spielmannszug BLAU-WEISS Roßlau e. V.
14./16. 9. Radeberger Musikfest mit „Pokalturnier für Nachwuchsspielmannszüge“
22. „2. Brandenburger Spielleute-Musik open air“ mit Qualifikation zur „Offenen,
offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien
29. Fachbereichsvorstandssitzung MSW in Potsdam

Oktober

27. 5. Mitgliederversammlung des FB MSW des MTB/BTFB
27./28. LandesWorkShop (LWS) und LandesJugendWorkShop (LJWS) des FB MSW
des MTB/BTFB in Potsdam

2 0 1 3

März

- 2./3. 2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB in Lindow

Mai

9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV in Chemnitz

Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

- N. N. 2. Landesturnfest Brandenburg“ - in diesem Rahmen 23. *Landesmeisterschaft*
Brandenburg-Berlin - in Brandenburg a. d. H.
N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannszüge in Helbra (**neue Location**)

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im
Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; besch@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

ANLAGE

FANFARONADE 2012 (Gesamtzeitplan)

Zeit	Aktivität
bis 10:30 Uhr	Anreise der Vereine
11:00 Uhr	Wettkampfbesprechung
12:00 Uhr	Einmarsch der Vereine zur Eröffnung
12:20 Uhr	ERÖFFNUNG
gegen 13:00 Uhr	1. Vereinspräsentation
anschließend	WETTKAMPF - Marschwettbewerb <ul style="list-style-type: none">- Offene Klasse- 2. Division- 1. Division
gegen 14:30 Uhr	2. Vereinspräsentation
15:00 Uhr	WETTKAMPF - Showwettbewerb <ul style="list-style-type: none">- Offene Klasse- 2. Division- 1. Division
gegen 17:00 Uhr	3. Vereinspräsentation
gegen 17:30 Uhr	Stellen der Vereine zum Einmarsch zur Siegerehrung
18:00 Uhr	SIEGEREHRUNG
19:30 Uhr	Sportlerball (MTB)